



2025

JAHRES BERICHT



DATEN FÜR TATEN



THE GLOBAL STANDARD
FOR LIVESTOCK DATA

INHALTSVERZEICHNIS



IMPRESSUM

LKV Jahresbericht „Daten für Taten“

Herausgeber: LKV Niederösterreich, Rottenbach 18, 3911 Rappottenstein

Telefon: 05 0259 49150

E-Mail: lkv@lkv-service.at

Für den Inhalt verantwortlich: DI Karl Zottl, Ing. Martin Gehringer

Medieninhaber: LKV Niederösterreich für Leistungsprüfung und
Qualitätssicherung bei Zucht- und Nutztieren

ZVR Zahl: 678045566

Geschäftsführer: DI Karl Zottl

Copyright LKV NÖ 2026

Grundlegende Richtung: Information der Mitglieder und aller Interessierten zu allen Belangen der Leistungsprüfung,
Qualitätssicherung und Wirtschaftlichkeit in der Tierhaltung.

5	Vorwort
6 - 10	Jahresabschluss Milch 2025
11	NEU.RIND
12 - 13	Standardtermine im Herdenmanager anlegen
14	Der LKV Niederösterreich bietet neu ein Wasserprobenservice an
15 - 17	Bakteriologische Wasserqualität
18 - 19	Zellzahldifferenzierung im LKV Herdenmanager
20 - 21	breed4green
22 - 23	Die Fruchtbarkeit im Blick – der Besamungsticker im LKV Herdenmanager
24 - 27	Bakteriologische Milchuntersuchung
28 - 31	Arbeitskreismitglieder nehmen Kennzahlen unter die Lupe
32 - 33	Tankmilchprobenergebnisse der Molkerei im LKV Herdenmanager
34	Neues digitales Service für LKV Mitglieder – Besamungscontainerverwaltung
35	Q ^{plus} Kuh – Erweiterte Betriebsausstattungserfassung
36 - 37	Der LKV Managementprofi
36 - 39	Top 50 Managementprofi in NÖ 2025
40 - 41	Zuchtvereinsreihungen 2025
42 - 45	Top 50 Herden 2025
46 - 49	Top 50 Kühe 2025 - Fleckvieh, Jersey, Holstein, Brown Swiss
50 - 53	Top 100 Dauerleistungskühe 2025
54 - 57	Bezirksvergleich
58	Mitgliedsbeiträge
60 - 64	Jahresabschluss Fleisch 2025
65	LKV Austria Zertifizierung
66	Jahresabschluss Schafe/Ziegen 2025
68 - 73	Hitzestress bei Schafen und Ziegen
74	Jahresabschluss LKV Niederösterreich Schafe/Ziegen 2025
75	Rassenabschlüsse Niederösterreich 2025
76 - 77	Top Herden 2025 Schafe/Ziegen
78	Top Betriebe nach Jahresleistungen
79 - 81	Top 30 Laktationsleistungen 2025 Schafe/Ziegen
82 - 84	Top 30 Dauerleistungstiere Schafe/Ziegen
85	Die neuen LKV/ZVB Standorte





Organigramm LKV Niederösterreich

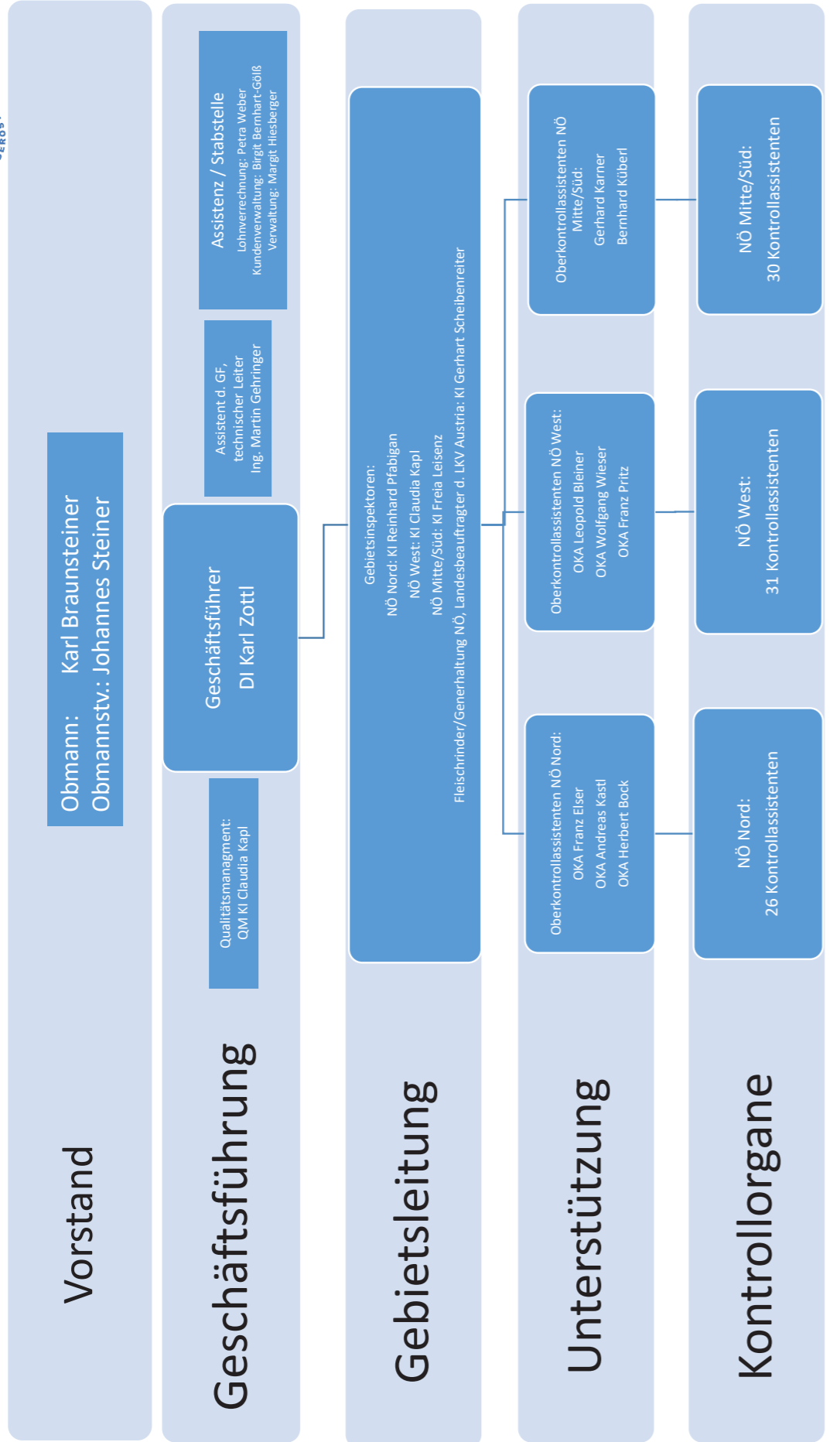


Abbildung 1: Organigramm des LKV Niederösterreich

VORWORT

GESCHÄTZTE LKV-MITGLIEDER!

Mit großer Freude darf ich Ihnen den LKV-Jahresbericht 2025 präsentieren. Er zeigt eindrucksvoll, was unsere niederösterreichischen Milchviehbetriebe gemeinsam mit dem LKV im vergangenen Jahr geleistet haben – und welche Stärke, Professionalität und Zukunftsorientierung unsere Branche auszeichnen.

Die im Rahmen der Milchleistungsprüfung erhobenen Daten sind weit mehr als reine Zahlen. Sie spiegeln die tägliche Arbeit, das Engagement und die Leidenschaft unserer Betriebe wider. Dass diese Daten seit Jahrzehnten österreichweit nach einheitlichen Standards erhoben werden, macht sie zu einem unverzichtbaren Fundament für fundierte Entscheidungen und die Weiterentwicklung der heimischen Rinderzucht. Gerade in einer Zeit, in der digitale Systeme immer mehr Daten liefern, gewinnen unabhängige, objektive und vergleichbare Informationen zusätzlich an Bedeutung.

Das Jahr 2025 war für viele unserer Mitgliedsbetriebe ein erfreuliches und erfolgreiches Jahr. Österreich blieb glücklicherweise von der Maul- und Klauenseuche verschont – ein Umstand, der nicht selbstverständlich ist und der dem raschen und entschlossenen Handeln unserer Veterinärbehörden zu verdanken ist. Gute Futterbedingungen sowie außergewöhnlich starke Preise für Milch und Fleisch sorgten zusätzlich für positive wirtschaftliche Rahmenbedingungen.

Unsere Milchbauern haben diese Chancen genutzt und einmal mehr ihre Leistungsfähigkeit unter Beweis gestellt: Noch nie zuvor wurde ein derart rascher Anstieg der Milchmenge verzeichnet wie im

Jahr 2025. Gleichzeitig brachte die Marktentwicklung neue Herausforderungen mit sich – insbesondere in der Zuchtviehvermarktung, die durch hohe Schlachtviehpreise unter Druck geriet.

So erfreulich die Entwicklungen des vergangenen Jahres auch sind, bleibt der Blick nach vorne anspruchsvoll. Märkte verändern sich schneller denn je, gesellschaftliche Erwartungen steigen und globale Einflüsse wirken unmittelbar auf unsere Betriebe. Umso mehr braucht es Unternehmergeist, Anpassungsfähigkeit und professionelle Partner an der Seite unserer Landwirtinnen und Landwirte.

Der LKV Niederösterreich versteht sich weiterhin als genau dieser verlässliche Partner. Mit objektiver und unabhängiger Datenerhebung, fachlicher Kompetenz und praxisnaher Unterstützung wollen wir unsere Mitgliedsbetriebe bestmöglich begleiten und gemeinsam die Zukunft der niederösterreichischen Rinderzucht aktiv gestalten.

Mein besonderer Dank gilt allen Mitgliedsbetrieben sowie unseren Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern. Ihr täglicher Einsatz, ihre Leidenschaft und ihr unermüdliches Engagement machen den Erfolg unserer Organisation erst möglich. Sie sind das Fundament, auf dem wir gemeinsam aufbauen.

Mit Zuversicht und Tatkraft blicken wir auf das kommende Jahr und auf die Chancen, die vor uns liegen.

Ihr
GF Karl Zottl



JAHRESABSCHLUSS 2025

SEHR POSITIVE ENTWICKLUNG FÜR MILCHVIEHHALTER

Das Jahr 2025 bleibt als ein außergewöhnlich positives Jahr für Milchviehhalter in Erinnerung. Die Milchpreise kletterten auf ein zufriedenstellendes Niveau, ebenso stiegen die Fleischpreise in bisher unerreichte Sphären. Und auch die Vegetation spielte mit und bescherte eine größtenteils ausreichende Futtersituation. Etwas schwierig wurde die Situation bei den Zuchtviehpreisen. Durch die Tierseuchensituation im ersten Halbjahr kamen wichtige Exportmärkte fast zum Stillstand. Somit konn-

te sich das Preisniveau nur schwer von den hohen Schlachtviehpreisen abheben.

Aber dennoch, in Summe war das Umfeld sehr positiv und motivierend für unsere Mitglieder, Milch zu produzieren. Im Leistungsabschluss zeigt sich das durch eine beachtliche Leistungssteigerung um 201 kg Milch und 16 Fett-Eiweißkilogramm (FEkg). Somit liegt der heurige Leistungsdurchschnitt in Niederösterreich bei großartigen 8.478 kg Milch mit 4,16% Fett, 3,43% Eiweiß und 643 FEkg. Die Steigerung ist über alle Rassen hinweg sehr ähnlich ausgeprägt. Bei Jersey ist die Steigerung mit 244 kg Milch und 23 FEkg noch deutlicher ausgefallen, aber von einem etwas rassenspezifisch niedrigeren Leistungsniveau ausgehend.

Abschluss nach Rasse

Rasse	Jahr	M kg	F%	E%	FE kg
Fleckvieh	2024	8 247	4,17	3,41	625
	2025	8 452	4,16	3,43	642
	+/-	205	-0,01	0,02	17
Brown Swiss	2024	8 234	4,19	3,51	634
	2025	8 458	4,18	3,53	652
	+/-	224	-0,01	0,02	18
Holstein	2024	10 133	4,13	3,34	757
	2025	10 322	4,10	3,37	772
	+/-	189	-0,03	0,03	15
Jersey	2024	6 659	5,21	3,83	602
	2025	6 903	5,19	3,87	625
	+/-	331	-0,02	0,04	23

Abschluss nach Laktationen

	Anzahl Vollabschlüsse	Milch kg	Fett %	alle Laktationen			
				Fett kg	Eiweiß %	Eiweiß kg	Fett+ Eiweiß kg
2024	74 083	8 277	4,17	345	3,41	282	627
2025	72 848	8 478	4,16	353	3,43	291	643
Abw.abs.	-1 235	201	-0,01	8	0,02	9	16
Abw. %	-1,7	2,4	-0,2	2,3	0,6	3,2	2,6

Auch im Bereich der Eutergesundheit wurde die Zellzahl bei 201tsd Zellen stabilisiert (2024 204tsd Zellen). Die Eutergesundheit auf hohem Niveau zu halten, ist ein wichtiges Ziel der Milchviehbetriebe. Denn gerade Mastitis verursacht hohen finanziellen Schaden, Tierleid und zusätzliche Arbeitsbelastung für die Betriebe. Im Rahmen des Programmes Qplus Kuh werden die Betriebe über Problemtiere im Bereich Eutergesundheit hingewiesen. Mastitis hat viele Ursachen, und somit sind laufende Weiterbildung und Beratung unserer Betriebe das wichtigste Werkzeug für eine gesunde Herde.

Sehr erfreulich ist der Anstieg um 672 Kontrollkühe auf 86.899 Stück. Man kann erkennen, dass wenn die Rahmenbedingungen passen, die Betriebe rasch reagieren um die Produktion zu steigern. Der Rückgang der Betriebe um 2,6% auf 2676 Mitgliedsbetriebe ist ein nicht zu stoppender Trend. Es ist auch fraglich, ob länger andauernde, positive Rahmbedingungen, diese Entwicklung stoppen könnten.

Aber jene Betriebe, die sich für die Rinderzucht entschieden haben, wachsen weiter. Die durchschnittliche Betriebsgröße ist um 1,1 Kühe auf 32,5 Stück angestiegen.

Entwicklung an Betrieben und Kühen

	Betriebe	Kühe	DS Kühe/Betr.
2024	2 746	86 227	31,4
2025	2 676	86 899	32,5
Abw.abs.	-70	672	1,1
Abw. %	-2,55	0,78	3,42



ANSTIEG BEI TOTGEBURTEN UND VERENDUNGEN

Der Anteil an Totgeburten und Verendungen stieg auf 5,4 % an (Vorjahr 4,8%). Kälberverluste verursachen gerade in Zeiten hoher Kälberpreise, einen deutlichen wirtschaftlichen Verlust für unsere Betriebe. Hier könnte das Auftreten des Blauzungenvirus einen Teil dazu beigetragen haben. Aborte können ein Teil des Krankheitsbildes sein, obwohl dies voraussichtlich erst im kommenden Jahr in den Zahlen noch deutlicher sichtbar werden könnte. Die Impfung gegen den entsprechenden Virus Serotyp ist die beste Möglichkeit, Probleme mit Erkrankungen und andere Folgeerscheinungen zu vermeiden.

KORREKTURFAKTOR FÜR MELKROBOTER MLP ERGEBNISSE

Für Roboterbetriebe gab es 2025 ebenfalls eine große Neuerung. Bisher wurden 2 Proben je Kuh gezogen und im Labor ausgewertet. Die Ergebnisse wurden dann gewichtet zusammengefasst und am Tagesbericht ausgewiesen. Seit Jahresbeginn wird nur noch eine Probe je Kuh ausgewertet. Da hier der Fettgehalt unter Umständen schwanken kann, wurde ein Korrekturfaktor in den RDV integriert. Dieser Korrekturfaktor wurde vom LKV Bayern entwickelt und hat die ICAR Anerkennung erhalten.

DATENAUSTAUSCH VON RDV DATEN MIT WEITEREM TECHNIKANBIETER GESTARTET

Datenaustausch zwischen den verschiedenen technischen Systemen auf den Betrieben ist verständlicherweise ein großer Wunsch unserer Roboterbetriebe. Doppelte Dateneingaben verursachen unnötigen Arbeitsaufwand und stellen eine Fehlerquelle dar. Nun gibt es auch bereits mit GEA Fortschritte in der Entwicklung eines funktionierenden Datenaustausches. Aktuell können die Analyseergebnisse der Probemelkung bereits automatisch in den Roboter importiert werden. Weitere Daten wie z.B. Belegungen oder Trächtigkeitsuntersuchungen sollen in einem weiteren Entwicklungsschritt folgen.

UPDATE BEI RDVMOBIL UND ERWEITERUNG DER APP ANGEBOTE

Zu unseren beliebten digitalen Anwendungen wie Herdenmanager und RDVmobil App werden immer wieder Verbesserungswünsche herangetragen. Diese werden, sofern sinnvoll möglich, integriert und in einem jährlichen Update veröffentlicht. Mit Dezember wurde die RDVmobil Version 25.10 freigegeben. Hier musste eine verpflichtende Sicherheitsvorgabe des Androidstores umgesetzt werden, dass Logindaten nicht mehr direkt in der App gespeichert werden dürfen. Der Haken „angemeldet bleiben“ wurde aus der App entfernt und leider war oftmals das Passwort für die App nicht mehr bekannt. Es wurde aber die Möglichkeit geschaffen, das Passwort direkt aus der App heraus neu anzufordern. Die genauen Details zu allen Neuerungen können von unserer Homepage www.lkv-service.at heruntergeladen werden. Die Appfamilie wurde 2025 auch um ein neues Angebot erweitert. Die App „Containerverwaltung“ gibt es nun in den jeweiligen Stores zum Download. Mit den gleichen Logindaten wie bei RDVmobil kann sich, nach dem Download, sofort eingeloggt werden. Der Benutzer kann dann ein digitales Abbild seines Samencontainers erstellen. Sind die Samenportionen in der App einmal angelegt, wird mit jeder gemeldeten Besamung der Samenstand in der Containerapp aktualisiert. Somit hat man den aktuellen Lagerbestand immer voll im Überblick.



Abbildung 2: Logo RDV Container App

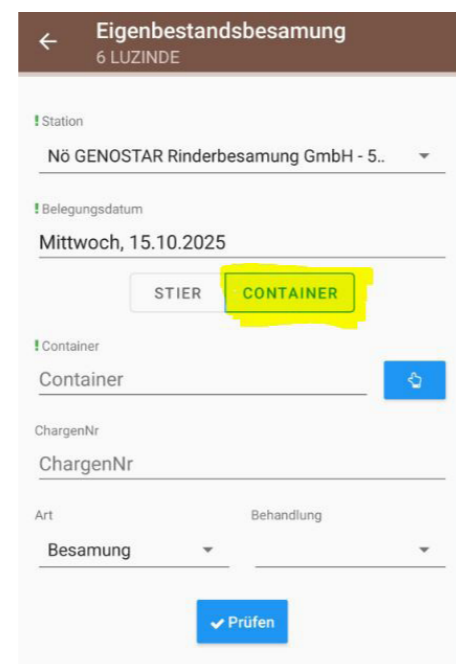


Abbildung 3: Besamungsmeldung Container

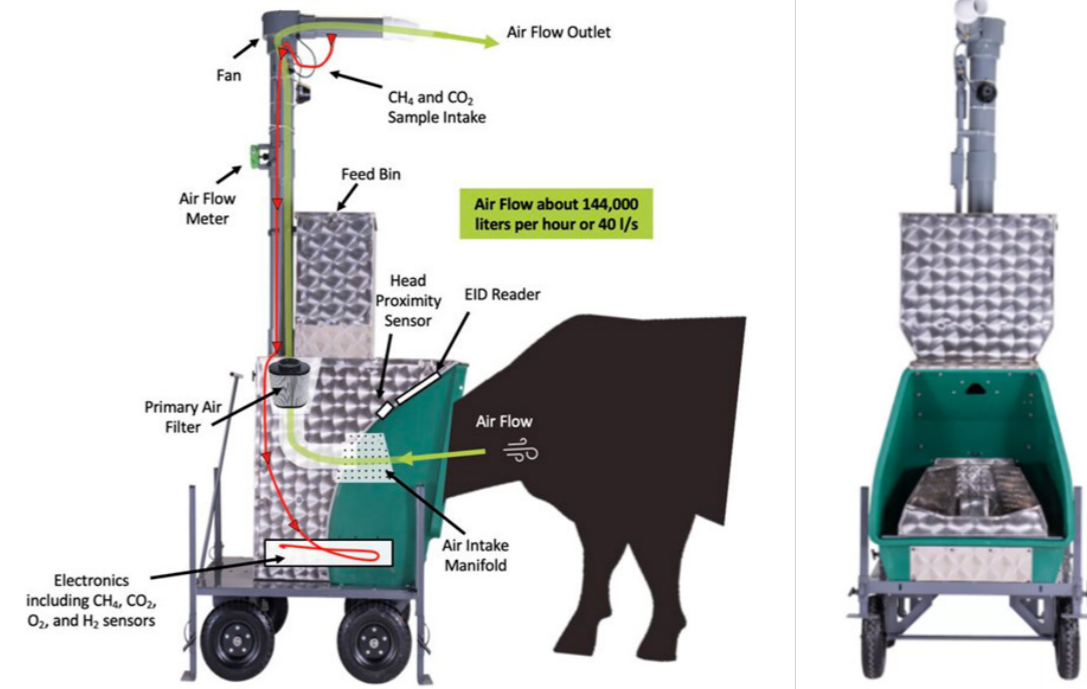


Abbildung 4: Funktionsweise Greenfeeder

PROJEKT BREED4GREEN IM 2. PROJEKTJAHR

2025 sind auch die Erfassungen im Rahmen des Projektes breed4green in Niederösterreich voll angefallen. Breed4green beschäftigt sich mit Merkmalen für Futtereffizienz und Methanemissionen beim Rind. Die Projektdauer für den Betrieb beträgt 14 Monate und in dieser Zeit wird für 10-12 Wochen ein Greenfeed System am Betrieb installiert. Mit diesem System können die Methanhalte der Kuh in der Atemluft genau gemessen werden. Durch verschiedenste zusätzliche Datenerfassungen am Betrieb, wie z.B. Gewichtsdaten, Genotypen, Ketosetests, tägliche Milchmengen und auch Methanemissionen, erhofft man sich das genetische Potential für die Verbesserung der Futtereffizienz und Methanausscheidungen ausreichend erforschen zu können. Als erste Erkenntnis konnte dargestellt werden, dass die durchschnittliche Methanemission einer Kuh bei 427 Gramm pro Tag liegt. Aber es existiert eine große Streuung zwischen den einzelnen Tieren. Genauere Analysen werden erst nach Ende des Projektes zu erwarten sein. Das Projekt läuft noch bis Oktober 2027 und es werden noch Projektbetriebe gesucht. Interessierte Betriebe können unter www.breed4green.at nähere Details zum Projekt finden.

WEITERENTWICKLUNG DES MILCHTRÄCHTIGKEITSTESTS DURCH IDEXX

Der Milchträchtigkeitstest erfreut sich weiterhin steigender Beliebtheit. Kann hier doch einfach, sicher und tierschonend ab dem 28. Tag nach Belegung eine Trächtigkeit nachgewiesen werden. Der Test wurde durch die Firma IDEXX nun weiterentwickelt und noch zuverlässiger gemacht. Bei diesem Labortest werden Glykoproteine nachgewiesen. Sind diese in einer gewissen Konzentration nachweisbar, wird von einer Trächtigkeit ausgegangen. Durch die Weiterentwicklung konnte die Sicherheit, nicht trächtige Tiere zu erkennen, noch gesteigert werden. Der Test kostet aktuell 8 Euro und meist nehmen Kontrollassistenten diese Proben während der Probemelkung. NÖM Lieferanten können nun auch, außerhalb der Probemelkung einfach die Milchproben den Sammelmilchfahrern mitgeben. Die Proben müssen hier mit einem speziellen Aufkleber gekennzeichnet sein, die Sie über den LKV Kontrollassistenten erhalten. Nie war es einfacher die Fruchtbarkeit seiner Herde zu überwachen.

Erkennungsraten Mildträchtigkeitstest mit neuer Formulierung

Milchtestergebnis	Alte Version	Neue Version
Sensivität	98,70%	98,20%
Spezifität	94,40%	98,20%
Nachprüfung notwendig	3%	1,20%

Abbildung 5: Unterschied in der Erkennungsrate des Milchträchtigkeitstests (Alte Version vs. neue Version)

NEUERUNGEN FÜR Q^{PLUS} KUH TEILNEHMER

2025 gab es erstmals die spürbare Veränderung für Betriebe, die am AMA Gütesiegel Qualitätsprogramm Qplus Kuh teilnehmen. In der bis 2027 laufenden Periode, werden jährlich 15 Mio. Euro an österreichische LKV Betriebe refundiert. 2025 wurde erstmalig das Geld direkt durch den LKV an die Betriebe ausbezahlt. Die Refundierung wurde von 30 auf 33 Euro je Kuh erhöht. Die große Verantwortung der transparenten Auszahlung von über 3 Mio. Euro an niederösterreichische LKV Mitglieder wurde gerne übernommen, stärkt sie doch die Wertschätzung der Leistungen des LKV deutlich. Programmziel ist es, die Tiergesundheit zu steigern. Werden gewisse Parameter zu Eutergesundheit oder Stoffwechsel überschritten, wird der Betrieb informiert und kann bzw. muss Maßnahmen setzen. Als neueste Verpflichtung in Qplus Kuh ist die Erfassung eines Fragebogens, der an die TIHALO (Tier Haltung in Österreich) Erfassungen angelehnt ist. Mit dieser flächendeckenden Erfassung kann Österreich fundierte Emissionszahlen im Rahmen der NEC Richtlinie (=National Emission Ceilings Directive) an die EU liefern. Somit können fundierte Zahlen für die Emissionsberechnung in der österreichischen Tierhaltung verwendet werden. Durch die bisher unvollständige Datenlage mussten Standardzahlen verwendet werden, die die Situation meist schlechter darstellen.

LKV BÜROSTANDORT- WECHSEL VON ZWETTL NACH BERGLAND

Im August dieses Jahres kam es auch zum Bürostandortwechsel beim LKV Niederösterreich. Bisher war der LKV im Zuchtverbandsgebäude in Zwettl eingemietet. Durch den Verkauf dieser Liegenschaften wurde der Bürostandort von Zwettl nach Bergland, in die Bürogebäude von NÖ Genetik, verlegt. Die Umsiedelung erfolgte sehr zügig und problemlos innerhalb eines Tages. Der offizielle LKV Vereinsitz bleibt aber im Waldviertel und wandert in das neue NÖ Versteigerungsareal nach Rottenbach 18, 3911 Rappottenstein.

Zusammenfassend spiegelt der Abschluss 2025 ein positives Jahr in Niederösterreichs Milchviehhaltung. Gute Rahmenbedingungen geben die notwendige Wertschätzung für die geleistete Arbeit für unser Land und motivieren auch die junge Generation und künftige Betriebsleiter weiterhin erfolgreich Rinderzucht zu betreiben. Der LKV Niederösterreich ist weiterhin stets bemüht, ein verlässlicher Datenerfasser und Serviceanbieter für seine Mitglieder zu sein. Nutzen Sie die große Vielfalt der digitalen Angebote für Ihr erfolgreiches, betriebliches Management.



NEU.RIND

DIGITALER BETRIEBSHELPER FÜR NACHHALTIGKEIT, EFFIZIENZ UND UMWELTWIRKUNG BEIM RIND

Nachhaltigkeit oder Umweltwirkung sind Schlagworte, mit denen der durchschnittliche, praktische Landwirt wenig anzufangen weiß. Trotzdem bekommen diese Themen durchaus Relevanz, da Verarbeitungsbetriebe und somit auch Molkereien, Berichte zu diesen Themen erstellen müssen. Und mit diesen Berichten muss eben nachhaltige Produktion nachgewiesen werden können. Die Herausforderung besteht nun darin, ohne überbordende Bürokratie diese Kennzahlen auf landwirtschaftlicher Betriebsebene, einfach erfassen zu können.

Daher hat die Rinderzucht AUSTRIA gemeinsam mit LandwirtInnen, Wissenschaftlern und Branchenvertretern im EIP-AGRI-Projekt NEU.rind einen digitalen, bedienerfreundlichen Betriebshelfer entwickelt, der bäuerliche Betriebe dabei unterstützt, ihre Bewirtschaftung mit Fokus auf Nachhaltigkeit (N), Effizienz (E) und Umweltwirkung (U) zu verbessern.

Für die, in der Entwicklung, beteiligten Praktiker war es wesentlich, dass der Betriebshelfer leicht verständliche und aussagekräftige Nachhaltigkeitskennzahlen bereitstellt, die dem Betrieb helfen, sich einzuschätzen und zu verbessern, aber auch in der Kommunikation mit der Gesellschaft genutzt werden können. Dank der Anbindung an den Rinderdatenverbund (RDV) können mit Zustimmung der LandwirtInnen bereits vorhandene Daten genutzt werden, was den Aufwand für die Datenerfassung stark reduziert. Der bedienerfreundliche digitale Betriebshelfer ist in der für LKV-Mitgliedsbetriebe vertrauten EDV-Umgebung mit ihren hohen Datensicherheitsstandards angesiedelt. Wird die Erfas-

sung durchgeführt, hat der Betrieb die Möglichkeit, sich zu den ausgewiesenen Bereichen mit anderen Betrieben zu vergleichen. Ein weiterer Vorteil an diesem Programm ist, dass man sich mit Betrieben mit ähnlichen Produktionsbedingungen vergleichen kann. In übersichtlichen Grafiken (siehe Abbildung), kann der Landwirt sich so selbst einordnen und mögliches Verbesserungspotential erkennen. Ein weiteres Plus dieser Lösung ist die Möglichkeit, österreichweit einheitliche und vergleichbare Kennzahlen zu erheben, als Branche das Werkzeug gemeinsam weiterzuentwickeln und die Stärken der österreichischen Milchwirtschaft herauszuarbeiten. Neben der Einsparung von Ressourcen für alle Beteiligten bietet sich die Gelegenheit, die Zukunft der Milchwirtschaft selbst proaktiv zum Wohle der bäuerlichen Betriebe und der gesamten Branche zu gestalten. Die Rinderzucht AUSTRIA ist mit der NEU.rind Webanwendung ein Dienstleister für die Branche. Haben Sie Interesse an einer Freischaltung zu dieser Anwendung, kontaktieren Sie bitte Ihren LKV.

Weitere Informationen unter:
[Projekt NEU.rind - Offizielle Webseite der RINDERZUCHT AUSTRIA](#)

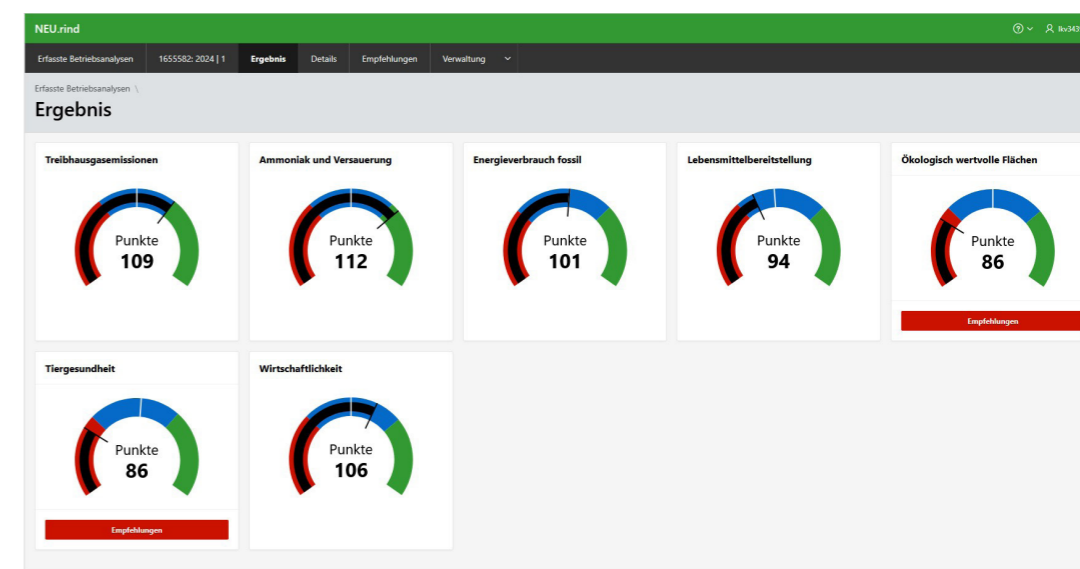


Abbildung 6: NEU RIND Betriebsanalyse

STANDARDTERMINE IM HERDENMANAGER ANLEGEN

In einem erfolgreichen Herdenmanagement ist es entscheidend, den Überblick über seine Herde zu behalten. Besonders wichtig ist es über Termine den Überblick zu haben und so die entsprechenden Handlungen zu setzen. Zum Beispiel sollte nicht übersehen werden, eine Kuh zur passenden Zeit trocken zu stellen. Denn eine zu kurze Trockenstehzeit hat meist massive Leistungseinbußen in der Folgelaktation als Konsequenz.

Hier bietet der LKV Herdenmanager in Kombination mit der RDVmobil App die perfekte Lösung. Grundlage, damit der Herdenmanager bzw. RDVmobil korrekt funktionieren, ist die Datenpflege. Alle relevanten Daten müssen erfasst sein. Fehlt womöglich eine Belegung im System, kann das Programm nicht auf eine Brunst oder eine Trächtigkeitsuntersuchung hinweisen. Durch verschiedenste Schnittstellen kommen die meisten Daten wie Kalbungen oder auch Tierarztbelegungen automatisch in den RDV und vieles kann der Landwirt selbst erfassen. Sollten aber Daten fehlen, kann der zuständige Kontrollassistent weiterhelfen.

Im Arbeitsalltag gibt es dann verschiedene Möglichkeiten, wie auf die anstehenden Termine aufmerksam gemacht wird. Im Herdenmanager gibt es den Wochenplan, wo man sich für 2 Wochen im Voraus alle anstehenden Termine anzeigen lassen und ausdrucken kann. Oder in Einzelgruppierungen werden alle Tiere zusammengefasst aufgelistet, die zur Besamung, Brunst, Trächtigkeitsuntersuchung, zum Trockenstellen oder Abkalben anstehen. Und das Brunstrad zeigt all diese Daten kompakt und übersichtlich in einer grafischen Aufstellung an. Die RDVmobil App bietet zusätzlich hier noch eine Push Funktion, wo dann täglich um 6 Uhr all diese Termine an das Smartphone geliefert werden. Somit hat man bereits zum Frühstück einen guten Überblick, was alles beachtet werden muss.

Neu, seit dem letzten Herdenmanagerupdate, gibt es nun die Funktion „Standardtermine anlegen“, die im Herdenmanager im Menü „Dateneingabe“ zu finden ist. Der Benutzer hat die Möglichkeit, sich jeden beliebigen Termin zu definieren, an den erinnert werden soll. Diese Termine sind dann im Herdenmanager im „Wochenplan“ oder in der RDVmobil App in der „Tagesliste“ eingetragen. Als Termin kann ein beliebiger Zeitabstand nach einer Belegung, Geburt, Kalbung oder vor einem Sollkalbedatum definiert werden. Als Beispiel könnte hier nun ein Termin zur Kälberentwöhnung oder zur Klauenpflege vor dem Trockenstellen definiert werden.

Übersehene Termine können zu Ertragseinbußen führen. Um das zu verhindern, steht dem LKV Mitglied mit dem Herdenmanager und der RDVmobil App ein umfangreicher Werkzeugkasten zur Verfügung – nutzen Sie ihn! Mehr Infos finden Sie unter www.lkv-service.at im Menü „Online Services“

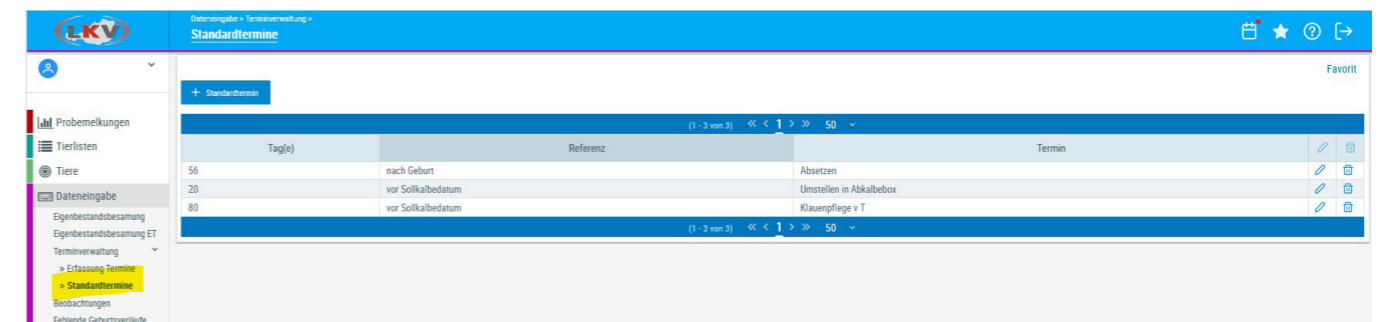


Abbildung 7: Standardtermine im LKV Herdenmanager



DER LKV NIEDERÖSTERREICH BIETET NEU EIN WASSERPROBENSERVICE AN

Betriebe, die zum Reinigen der Melkanlage und des Milchtanks Wasser aus einer eigenen Quelle oder einem eigenen Brunnen nutzen, sind selbst für die Kontrolle der Wasserqualität verantwortlich. Jedoch müssen sie nicht, wie Direktvermarktungsbetriebe oder Urlaub am Bauernhof Betriebe, eine jährliche Wasseruntersuchung mit Gutachten vorlegen. Da sie laut Trinkwasserverordnung wie „kleine Wasserversorger“ behandelt werden, müssen sie nur alle drei Jahre eine „kleine Wasseruntersuchung“ auf fünf wesentliche mikrobiologische Parameter veranlassen. Wasserprobe ziehen erfordert Fachkenntnis. Während Milchbetriebe bakteriologische Milchproben für verwertbare Ergebnisse problemlos selbst nehmen können, erfordert die Wasserprobe entsprechende Fachkenntnisse und Ausrüstung. Auch der Probentransport ist schwieriger, da eine Wasserprobe binnen 24 Stunden nach der Probenziehung im Labor angekommen sein muss. Diese Herausforderungen haben dazu geführt, dass einige Betriebe die gesetzlich vorgeschriebene Wasseruntersuchung mehrere Jahre nicht mehr durchführten. Um diese Lücke zu schließen, stellten der Landeskontrollverband Niederösterreich und das Qualitätslabor Niederösterreich ein Wasserproben-

service für milcherzeugende Betriebe auf die Beine. Das Angebot umfasst die Wasserprobenahme durch eine geschulte Person inklusive Probentransport und Analysekosten. Die eingeschulte Probennehmer:innen sorgen für eine sichere und einfache Abwicklung der Probenziehung und -einsendung ins Labor, wo mit der Kompetenz der akkreditierten Analytik die mikrobiologische Untersuchung vorgenommen wird. Interessent:innen können sich sowohl beim LKV Niederösterreich als auch im Qualitätslabor Niederösterreich in Gmünd melden. Um eine kosteneffiziente Abwicklung zu ermöglichen, werden die Anmeldungen gesammelt und die Proben geblockt genommen. Damit wird garantiert, dass die Anfahrtskosten gering gehalten werden. Die Kosten für Probenziehung, Einsendung, Laborauswertung und Ergebnisübermittlung belaufen sich für 2026 auf 118,80 Euro. Hinzu kommen noch die Kosten für die Anfahrt und die gesetzliche Umsatzsteuer von 20 Prozent.

Interessenten können sich beim LKV Niederösterreich unter www.lkv-service.at mittels Online-Anmeldeformular melden.



BAKTERIOLOGISCHE WASSERQUALITÄT

VON QUELLEN UND BRUNNEN SCHRITT FÜR SCHRITT VERBESSERN

Viele Betriebe in Niederösterreich beziehen ihr Wasser für die Produktion und auch oft für den Haushalt aus eigenen Quellen oder Brunnen. Seit einer Erneuerung der Milchhygiene-Checkliste, welche bei regelmäßigen Kontrollen durch den Amtstierarzt oder der Amtstierärztin verwendet wird, muss die Wasserqualität wieder regelmäßig nachgewiesen werden. Notwendig wird eine mikrobiologische Wasseruntersuchung alle 3 Jahre (Siehe auch „Die Landwirtschaft“ September bzw. April 2025).

Im Idealfall wird bei der Analyse keine der 5 mikrobiologischen Parameter nachgewiesen. Diese Parameter werden, vergleichbar mit der Keimzahl in der Milch, in Anzahl pro 1 ml bzw. 100 ml gemessen.

Werden Indikatorwerte (KbE 22, KbE 37, coliforme Keime) erreicht oder gar überschritten, ist es als Warnung zu sehen, dass die Wasserqualität nicht optimal ist. KbE 22 Bakterien stammen vorwiegend aus der Umwelt, vermehren sich und leben gut in einer Umgebung bis 22 Grad Celsius. Sollten diese in sehr hoher Anzahl festzustellen sein, muss festgestellt werden, ob der Eintrag schon aus der Umwelt stammt, oder ob sich diese Keime im Leitungs- und Speichersystem des Betriebes einfach sehr gut vermehren können (z.B. Begleitheizung der Leitungen, viel stehendes Wasser in den Leitungen). KbE 37 sind Keime, welche sich in oder auf warmblütigen Tieren (den Menschen inbegriffen) am wohlsten fühlen. So wie die coliformen Keime stammen diese Bakterien also aus einem Eintrag über ein Lebewesen. Zudem

können sich coliforme Keime auch in Wasserfiltern und Wasseraufbereitungsanlagen (Entkalkung, Entmineralisierung) festsetzen und vermehren. Sehr oft wird daher bei der Installation solcher Systeme auch gleich eine Variante der Wasserdesinfektion empfohlen. Bei sorgsamer Pflege und Wartung der Filter kann dies auch entfallen. Ohne Aufbereitungsanlagen ist die dauerhafte Desinfektion über z.B. UV oder z.B. Chlor die letzte Maßnahme, um die mikrobiologische Wasserqualität zu verbessern. Oft sind notwendige bauliche Sanierungen mit einer anschließenden einmaligen Reinigung und Desinfektion (durch den Fachmann) die nachhaltigere Lösung. Sobald in der Wasserprobe E.Coli oder Enterokokken nachgewiesen werden (Parameterwerte müssen eingehalten werden) müssen umgehend Maßnahmen getroffen werden, um die Wasserqualität wieder zu verbessern. Diese beiden Keime stammen aus fäkalen Verunreinigungen, also aus dem Darmtrakt von Mensch und Tier und können zu Erkrankungen führen. Hier muss die Eintragsquelle gefunden und beseitigt werden. Oft gelangen solche Keime in der Fassungszone oder irgendwo im Leitungssystem oder Wasserspeicher ins Wasser. Sie stammen z.B. aus nicht befestigten Düngestätten, Eintrag von Oberflächenwasser bei nicht ausreichend abgedeckten oder abgedichteten Brunnen oder Quelfassungen oder aus tierischen Verunreinigungen im Brunnenschacht. Für Landwirte mit bakteriellen Verunreinigungen des Wassers wird aktuell eine Selbstcheckliste zur systematischen Kontrolle der eigenen Wasserversorgung ausgearbeitet.

Analyseparameter	Parameterwert	Indikatorwert
Koloniezahl bei 22C (KbE)		100 (in 1ml)
Koloniezahl bei 38C (KbE)		20 (in 1ml)
Coliforme Keime		0 (in 100 ml)
Escherichia Coli (E. coli)	0 (in 100 ml)	
Enterokokken	0 (in 100 ml)	

Abbildung 8: Christoph Zaussinger, Eigenes Wasser für Haus und Hof, 2018 Leopold Stocker Verlag

Vorbeugende Maßnahme um Eintrag von mikrobiellen Verunreinigungen zu vermeiden:

- Fassungszone schützen - der Bereich rund um den Brunnen ist entscheidend für die Wasserreinheit. Hier gilt es alle schädlichen Einflüsse auf das Grundwasser zu vermeiden. Bei Quellen ist das gesamte Quellfassungsgebiet im Auge zu behalten.
- Tiere auszäunen: Weide- und Kleintiere (z.B. Hühner) nicht in unmittelbarer Nähe des Brunnen halten
- Gülle, Jauche und Stallmist: Weder lagern noch ausbringen
- Grabungen und Wegebau vermeiden: Die Fassungszone frei von Baumbewuchs halten und in einem Radius von 5 bis 10 m um den Brunnen keine Bäume und Sträucher wachsen lassen
- Dachwasser nicht in den Brunnen einleiten, sonst gelangen Bakterien und Schadstoffe ungefiltert ins Brunnenwasser
- Mistablagerungen jeder Art beim Brunnen oder im Quellschutzgebiet entfernen
- Regelmäßige Kontrollen - ein sorgfältiger Blick und einfache Reinigungsarbeiten im und um den Brunnen bzw. im Wasserbehälter beugen Problemen vor.
- Schwimmende Gegenstände: Von der Wasseroberfläche entfernen und die Ursachen beseitigen (bei Schachtbrunnen und Quellen)
- Schlamm an der Brunnensohle entfernen (bei Schachtbrunnen)
- Unmittelbare Umgebung kontrollieren: Ablagerungen, Aufgrabungen etc.
- Dichtheit der Einstiege kontrollieren: Lippen-dichtung, Fuge zwischen Deckelrahmen und

Betonabdeckung, Entlüftung und Insektengitter, Roststellen

- Schacht und Behälter kontrollieren: Eingedrungene Kleintiere entfernen, Ursache finden und beseitigen
- Filter- und Aufbereitungsanlage: Kontrolle und Reinigung des Filters, Funktionsprüfung bei Aufbereitungsanlage
- Bei vorhandener Entwässerung des Vorschachts: Funktion kontrollieren (bei Schlag bzw. Bohrbrunnen und Quellen)
- Brunnenkopf: Entlüftung des Brunnenkopfes auf Durchlässigkeit prüfen (bei Bohrbrunnen)
- Überlauf und Froschkappe: Funktion beider Elemente kontrollieren (bei Quellen)
- Bauliche Kontrolle vorhandener Einzäunungen
- Schacht- oder Behälterwand: Sichtkontrolle auf Schäden und Abbrinnspuren
- Windkessel: Wenn vorhanden, kontrollieren und reinigen
- Weitere Umgebung des Wasserspenders (Schutzgebiet):
- Begutachtung des Gebietes auf negative Einflüsse (Stallmistlager, Wildfütterungsstelle, Nutzungsänderung etc.)

Maßnahmen bei bakteriellen Verunreinigungen

- Wenn die direkten negativen Einflüsse auf die Wasserqualität überprüft und möglichst beseitigt wurden, sollten im nächsten Schritt, je nach Notwendigkeit, Reinigungs-, Reparatur- oder Desinfektionsmaßnahmen durchgeführt werden, um die Wasserqualität dauerhaft zu sichern.

Das Einzugsgebiet und das Umfeld sind nicht intakt:

- Hierbei sollte das Gebiet gesäubert werden. Es sollten sich keine Bäume und Sträucher im Radius von 5 m rund um den Brunnen befinden, damit keine Verwurzelung des Schachtes stattfindet. Viehweiden sollten sich nicht in der Nähe des Einzugsgebiets befinden, und müssen nach Möglichkeit umzäunt werden.
- Große Grabungsarbeiten im Quelleinzugsgebiet sind zu vermeiden.

Der Brunnen oder Behälter ist nicht intakt:

- In diesem Fall ist eine Sanierung des Brunnen oder Behälters vorzunehmen. Leicht zugängliche und oberflächliche Schäden, wie z.B. Deckel oder das Insektengitter, können bei entsprechendem technischem Verständnis von Landwirt:innen selbst durchgeführt werden. Bei größeren Baumaßnahmen sollte stets ein Brunnenbaumeister zu Rate gezogen werden. Jedenfalls vom Profi sollten Baumaßnahmen durchgeführt werden, welche es erfordern, in den Brunnen zu steigen. Dabei herrscht sonst Erstickungsgefahr.

Der Brunnen oder Behälter ist baulich intakt:

- Es muss eine Desinfektion durch geschultes Fachpersonal durchgeführt werden.
- Brunnenwärter*innen können eine Ausbildung zur Brunnen- bzw. Behälterdesinfektion haben. Es darf auf keinen Fall ohne entsprechende

Fachkenntnis eine Brunnen- bzw. Behälterdesinfektion selbst durchgeführt werden. Es besteht die Gefahr einer

- Vergiftung durch bei der Desinfektion freigesetztes Chlorgas, außerdem benötigt es Sachkenntnis, um sowohl das Desinfektionsmittel als auch das Neutralisierungsmittel richtig zu dosieren.

Wenn die Verunreinigung nicht aus dem Brunnen, sondern aus dem Leitungssystem stammt:

Es ist eine Reinigung und gegebenenfalls eine Sanierung des Leitungssystems vorzunehmen, dabei sollten tote Wasserleitungen (Stichleitungen, welche nicht mehr oder nur selten in Verwendung stehen) abgesperrt werden. Eine Desinfektion des Leitungssystems z.B. mit Chlor ist zu bedenken.

BEd Johanna Mandl, T +43 50 259 23302,
johanna.mandl@lk-noe.at



ZELLZAHL DIFFERENZIERUNG IM LKV HERDENMANAGER



Es gibt einen sehr aussagekräftigen Wert, um Eutergesundheit bei Rinder zu definieren. Dies ist der Gehalt an Zellen je Milliliter Milch, der bei einem gesunden Tier unter 100tsd Zellen liegen sollte. Dieser Wert ist natürlich für unsere Milchviehhalter sehr interessant, da Zellzahl neben der Keimzahl, auch Grundlage für Qualitätszuschläge beim Milchgeld bringen. Und hohe Zellzahlwerte verursachen nicht nur Milchgeldabschläge, sondern führen auch zu einem Einbruch in der Milchleistung einer Kuh oder auch zu Behandlungskosten und nicht verwertbarer Milch wegen Antibiotikaeinsatz.

LKV Mitglieder haben den großen Vorteil, für jede einzelne Kuh einen Zellzahlwert ausgewiesen zu bekommen. Auffällige Kühe werden somit sicher erkannt und es kann gezielt reagiert werden. Neu im LKV Herdenmanager gibt es nun im Block Eutergesundheit die Auswertung „Zellzahldifferenzierung“. Der Zellgehalt in der Milch setzt sich grundsätzlich aus verschiedenen Zelltypen, nämlich Makrophagen, Lymphozyten, polymorphkernige neutrophile Granulozyten (PMN) und Epithelzellen zusammen. Und je nach Eutergesundheit variiert neben der Anzahl auch die Verteilung dieser Zelltypen. In einem gesunden Euter stellen die Makrophagen den größten Anteil und können bei einer Infektion die Immunantwort auf verschiedene Weise unterstützen. Kommt es wirklich zu einer Infektion im Euter kann der Anteil an PMN dann auf bis zu 90% steigen.

Das Qualitätslabor Österreich besitzt ein Foss Analysegerät (CombiFossTM 7) mit Funktion der Zellzahldifferenzierung. Hier kann ein DSCC Wert (=Differential Somatic Cell Count) ausgewiesen werden,

der dem Anteil an PMN im Verhältnis zur Gesamtzellzahl entspricht. In Studien der Firma Foss wurde herausgefunden, dass ein DSCC Wert von 65% am besten zur Unterscheidung von „normal“ und „auffällig“ geeignet ist.

Im neuen Herdenmanagermenü „Zellzahldifferenzierung“ wird in einem Diagramm mit der Darstellung der Zellzahl auf der X-Achse und dem DSCC Wert auf der Y-Achse eine interessante Auswertung geboten. Es ist zusätzlich eine senkrechte Trennlinie bei 200tsd Zellen und eine waagrechte Trennlinie bei einem DSCC Wert von 65% eingefügt. Somit teilt sich die Grafik in die 4 Felder A, B, C und D.

Tiere in Feld „A“ haben weniger als 200tsd Zellen und einen DSCC Wert kleiner 65%, was als ein gesundes Euter ausgewiesen wird.

Tiere in Feld „B“ haben ebenfalls weniger als 200tsd Zellen aber mit einem DSCC Wert größer 65% bereits einen hohen Anteil an PMN, was bereits auf eine aufkeimende Mastitis hinweisen kann.

Tiere in Feld „C“ haben mehr als 200tsd Zellen und ebenfalls einen DSCC Wert größer 65%. Hier bestehen aufgrund der sichtbaren Immunantwort gute Heilungsaussichten.

Tiere im Feld „D“ haben mehr als 200tsd Zellen und einen DSCC Wert kleiner 65%. Dies kann dann auf eine chronische Mastitis mit geringeren Heilungschancen hinweisen.

Wird mit dem Mauszeiger in der Grafik über einen Punkt gefahren, wird angezeigt um welches Tier es sich handelt. Zusätzlich werden in einer angeführten Tabelle noch die Zielwerte für die einzelnen Fel-

der angegeben und der Betrieb kann sich somit gut selbst einschätzen.

Der Landwirt bekommt mit dieser Auswertung also noch eine bessere Information über die Eutergesundheit seiner Herde. Der große Wermutstropfen ist aber, dass nur ein Gerät im Labor diese Funktion

besitzt. Somit sind in dieser Auswertung nur jene Probemelkungen mit dieser Info ausgewiesen, die durch dieses Gerät analysiert wurden.



Abbildung 9: Auswertung Zellzahldifferenzierung im LKV Herdenmanager



BREED4GREEN

WIEVIEL METHAN RÜLPST DIE KUH?

Ziel von breed4green ist es, Strategien zur Züchtung auf Energieeffizienz und Reduktion von Treibhausgasemissionen für die österreichische Rinderwirtschaft zu erforschen. Um dies zu erreichen, wird eine Datengrundlage für die Entwicklung und Validierung neuer Parameter für die Züchtung im Bereich der Futtermittelleffizienz und der Reduktion der Treibhausgasemissionen entwickelt. Methan und CO₂ Messungen an Einzeltieren in Versuchs- und Praxisbetrieben in Kombination mit einer umfangreichen Merkmalerfassung für Gesundheit und Energieeffizienz (Gesundheit, Gewicht, BCS, Stoffwechsel, Energieaufnahme, MIR-Spektren), bestehenden Daten zur Futtermittelaufnahme auf der Station und weiteren Datengrundlagen aus Stationsdaten sowie Praxisbetrieben im Rinderdatenverbund bilden die Grundlage zur Erforschung

dieses Themengebietes. Das genetische Potenzial des direkten Merkmals Methan- und CO₂-Emission und die genetischen Korrelationen zu Gesundheit und anderen Merkmalen im Gesamtzuchtwert, sowie die Faktoren, die den Methanausstoß der Tiere beeinflussen, werden für die Rassen Fleckvieh und Brown Swiss analysiert. Die neue Datengrundlage wird auch zur Entwicklung und Validierung von MIR (Mid-Infra-Red) - Gleichungen verwendet. Das Potenzial des indirekten Merkmals MIR-Methan wird analysiert und indirekte Merkmale für die Energieeffizienz und deren Verbesserung werden entwickelt.

METHANAUSSTOSS ZEIGT UNTERSCHIEDE ZWISCHEN DEN TIEREN UND EINE MITTLERE ERBLICHKEIT

Am 24.2.2025 wurden den teilnehmenden Betrieben erste vorläufige Ergebnisse präsentiert. Beim Methanausstoß sind deutliche Unterschiede zwischen den Tieren zu erkennen. Am Betrieb A lag der durchschnittliche Methanausstoß einer Milchkuh beispielsweise bei 411 g Methan/Tag. Die Spannweite betrug zwischen 304 - 549 g Methan/Tag (Abbildung).

Neben Managementeinflüssen zeigen die Ergebnisse auch genetisches Potential und eine mittlere Erbllichkeit von 20 bis 30%, was eine wichtige Voraussetzung für die Entwicklung eines Zuchtwertes ist. Diese ersten Ergebnisse liegen im internationalen Schnitt.

Es werden bis zum Jahr 2027 Daten auf weiteren Betrieben erhoben und die verschiedenen Zusammenhänge zwischen direkten und indirekten Merkmalen für Energieeffizienz und Methanemissionen

mit anderen Merkmalen im Gesamtzuchtwert, wie beispielsweise der Tiergesundheit, erforscht.

Damit sollen die Grundlagen für die genetische Verbesserung der Futtermittelleffizienz und Reduktion von Treibhausgasemissionen bei Fleckvieh und Braunvieh entwickelt, und somit eine langfristige Verbesserung in diesen Bereichen ermöglicht werden.

PROJEKTTEILNAHME NOCH MÖGLICH!

Weitere Betriebe für die Projektteilnahme in den Jahren 2026 und 2027 werden derzeit noch gesucht. Bei Interesse melden Sie sich bitte bei Ihrem zuständigen Zuchtverband!

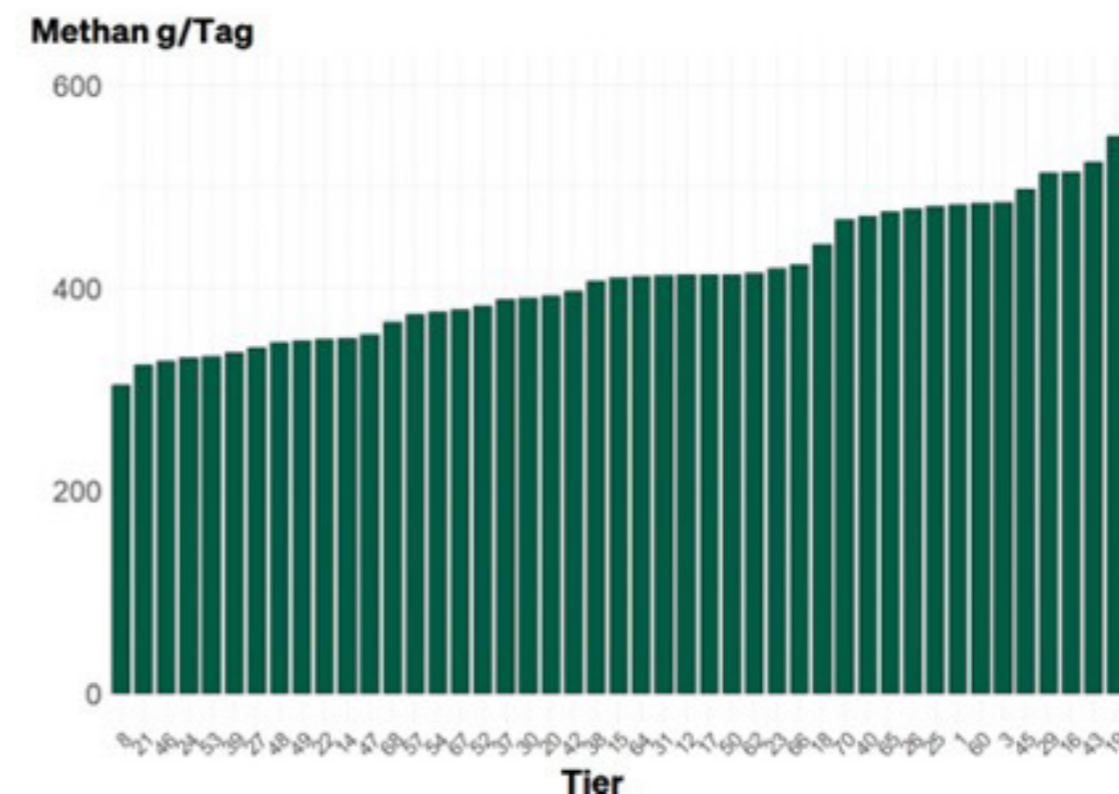


Abbildung 10: Ergebnisse des Methanausstoßes der Kühe von Betrieb A



DIE FRUCHTBARKEIT IM BLICK

DER BESAMUNGSTICKER IM LKV HERDENMANAGER

Ohne einer Kalbung kann eine Kuh keine Milch produzieren. Und somit würde das wichtigste Kriterium für eine wirtschaftliche Milchkuh fehlen. Deshalb ist eine gute Fruchtbarkeit entscheidend für eine erfolgreiche Milchproduktion. Damit ein LKV Mitglied weiß, wie gut es um die Fruchtbarkeit am Betrieb steht, werden verschiedene Kennzahlen, wie Zwischenkalbezeit, Besamungsindex oder NonReturnRate90 am Jahresbericht ausgewiesen. Da dieser Bericht aber nur einmal jährlich erscheint, bietet auch der LKV Herdenmanager interessante Auswertungen zur Fruchtbarkeit der Tiere.

Eine sehr umfangreiche Aufstellung liefert der Besamungsticker. Dieser ist im LKV Herdenmanager im Modul Fruchtbarkeit zu finden. Im Besamungsticker sind alle Kühe aufgelistet, wo noch keine gesicherte Trächtigkeit vorliegt und die daher noch mehr Aufmerksamkeit benötigen. Die Tiere sind in 3 Blöcke aufgeteilt und zwar von Laktationstag 1 bis 63, von 64 bis 100 und größer 100 Laktationstage. Ist bereits eine Besamung vorhanden, werden die Tage bis zur nächsten möglichen Brunst angezeigt. In den folgenden Spalten ist die jeweilige Anzahl der Belegungen für die aktuelle Trächtigkeit und auch jene für die letzte Trächtigkeit angeführt. Kühe, die mehr Besamungen benötigen stechen somit sofort ins Auge. Tendenziell sinkt die Fruchtbarkeit mit zunehmenden Alter der Kuh. In den LKV Auswertungen liegt der Besamungsindex bei Kalbinnen bei rund 1,8 und steigt in der ersten Laktation auf 2,2 und dann bis auf ca. 3,8 in der 10. Laktation an. In den weiteren Spalten wird die Anzahl der tierärztlichen Diagnosen zu Fruchtbarkeit in der aktuellen, der vorigen Laktation und über das gesamte Leben, beim jeweiligen Tier angezeigt. Hier hat man seine Problemkühe punkto Fruchtbarkeit sehr gut dargestellt.

Danach folgt noch die aktuelle Rastzeit (falls bereits eine Belegung vorhanden ist) und die Rastzeit zur letzten Laktation. Als Rastzeit wird die Zeit von Abkalbung bis zur ersten Belegung definiert. Diese Zeit wird einerseits von der biologischen Wartezeit beeinflusst, also wann die Kuh nach einer Kalbung wieder eine Brunst zeigt. Und auch davon, wann sich der Landwirt wieder bewusst dazu entscheidet die Kuh zu besamen. Dies kann je nach Leistungsniveau des Betriebes durchaus schwanken, im Herdenmanager selbst ist der Idealbereich mit 42-75 Tagen definiert.

Und in den letzten Spalten ist noch die Zwischenkalbezeit des Tieres ausgewiesen. Einerseits die für die aktuelle Laktation errechnete, wenn bereits eine Besamung erfasst ist. Und auch die der letzten Kalbung (wenn bereits mindestens 2 Kalbungen vorhanden sind). Tiere mit hohen Zwischenkalbezeiten unterliegen der Gefahr, bei nicht entsprechender Leistung und Mischwagenfütterung zu verfetten. Und gerade diese Kühe sind dann hoch gefährdet in der nächsten Laktation zu Geburts- und/oder Stoffwechselproblemen zu neigen.

Der Besamungsticker bietet somit eine sehr kompakte Übersicht über alle Tiere, die man punkto Fruchtbarkeit im Überblick haben soll. Ein gelegentlicher Blick in diese Maske, mit besonderem Fokus auf die Tiere über 100 Laktationstage, lohnt also um negativen Überraschungen vorzubeugen.

SNR	Name	Ohrmarke	L	L.tag	nächste Brunst (Tg)	Anzahl Besamungen		Fruchtbarkeitsdiagnosen		Gesamt	Andere Diagnosen		Rastzeit		ZKZ	
						aktuelle L.	letzte L.	aktuelle L.	letzte L.		aktuelle L.	letzte	Akt	letzte	Akt	letzte
15	GILETTE	AT 17	774	4	15	0	1	0	0	0	0	0	40		327	
6	LUZINDE	AT 30	388	2	16	0	1	0	0	0	0	0	37		331	
23	LUZI	AT 91	388	1	29	0	0	0	0	0	0	0				
30	LIANE	AT 91	388	1	29	0	0	0	0	0	0	0				
34	GIRLY	AT 9	488	1	41	0	1	0	0	0	0	0				
4	DROLLI	AT 84	369	4	46	0	4	0	0	0	0	0	53		427	
17	BETTI	AT 30	388	2	46	0	2	0	0	0	0	0	42		348	
13	DORNREICH	AT 45	74	3	51	0	1	0	0	0	0	0	57		345	

Abbildung 11: Besamungsticker im LKV Herdenmanager



BAKTERIOLOGISCHE MILCHUNTERSUCHUNG

WAS MUSS ICH WISSEN?

Um Zellzahlerhöhungen und Mastitis gezielt zu bekämpfen, stehen dem milchwirtschaftlichen Betrieb verschiedene Mittel zur Verfügung. Ein wichtiges Instrument ist und bleibt die bakteriologische Milchuntersuchung. Die Ergebnisse einer solchen Untersuchung liefern wichtige Informationen, wie Erregerart und Antibiotikaempfindlichkeit (Antibiogramm), die für das weitere Vorgehen bei Eutererkrankungen die Richtung vorgeben können.

Seit der Novelle des Tierarzneimittelgesetzes 2024 (TAMG) werden Tierärzt:innen und Landwirt:innen zu dem noch mehr dazu angehalten, Antibiotika zielgerichtet und verantwortungsvoll einzusetzen. Nur zwei Paragraphen (§54 und §61) in diesem sehr umfangreichen Gesetz betreffen hier den praktischen Einsatz von Antibiotika in der Nutztierhaltung.

Grundsätzlich wurde noch einmal ausgeführt, dass Antibiotika nicht zum Kaschieren von Hygiene- und Haltungsmängeln genutzt werden dürfen. Weiters wird aber auch deutlich, dass weiterhin alle für die Veterinärmedizin zugelassenen Antibiotika in der Praxis eingesetzt werden können. Nur unter gewissen Umständen wird das sonst bisher lediglich empfohlene Antibiogramm zwingend notwendig. Wenn Tierärzt:innen zB „Reserveantibiotika“ einsetzen, oder wenn Antibiotika bei einer Behandlung miteinander kombiniert werden sollen oder wenn während einer Behandlung das Mittel gewechselt werden soll, dann wird ein Empfindlichkeitsnachweis und damit eine bakteriologische Untersuchung notwendig. Das Instrument der bakteriologischen Viertelsmelkuntersuchung mit Antibiogramm hat somit noch mehr an Bedeutung gewonnen.

Diese Entwicklung zeigen auch die Statistikzahlen der für niederösterreichische Betriebe durchgeführten bakteriologischen Viertelsmelkuntersuchungen mit Antibiogramm. 2023 wurden in den Laboren Gmünd, Herzogenburg, Ried und VetMed zusammen Viertelsmelkproben von 20.850 Kühen sowie von 120 Schafen bzw. Ziegen untersucht, ähnlich viele wie in den vorangegangenen Jahren. Nach der Novelle des TAMG 2024 stieg die Probenanzahl auf 36.338 untersuchte Kühe sowie 101 Proben von Schafen bzw. Ziegen.

Eine weitere leichte Steigung war auch im Jahr 2025 erkennbar. Hier wurden Proben von insgesamt 37.081 Kühen sowie 108 Schafen bzw. Ziegen für niederösterreichische Landwirt:innen ausgewertet. Die damit einhergehenden gestiegenen Kosten für den TGD NÖ zur Aufrechterhaltung des TGD Eutergesundheitsprogramms hatten 2026 eine Änderung des Angebots zur Folge: Seither werden nur noch bakteriologische Milchuntersuchungen und Antibiogramme vom TGD bezahlt, wenn die Probe im Qualitätslabor Niederösterreich in Gmünd oder im TGD Labor in Herzogenburg untersucht werden. Darüber hinaus werden die für die BU notwendigen Probesets nicht mehr unlimitiert kostenlos ausgegeben. Beim Bezug über die Molkerei oder den LKV werden die Probesets den Betrieben zugeordnet und nach Ablauf der Abrechnungsperiode werden den Betrieben alle nicht verwendeten BU-Sets in Rechnung gestellt.

Beim Bezug über den bzw. die Tierärzt:in werden die Kosten vorab in Rechnung gestellt, jedoch beim Einsenden nach Herzogenburg oder Gmünd nachträglich vom TGD an den Landwirt rückerstattet.

Damit sich der große Arbeitsaufwand und die ggf. anfallenden Kosten einer BU-Probe auszahlen, indem man verwertbare Befunde rasch erhält, können diese Tipps helfen:

1. DIE MILCHPROBE RICHTIG ZIEHEN:

Die potenziell mit Erregern belastete Milch im entzundenen Euter muss ohne Schmutz – und damit Erregereintrag – von außen in die dafür vorgesehenen Proberöhrchen gelangen. Dazu geht man am besten so vor:

a) Euter putzen

Es leuchtet ein, dass für eine saubere Milchprobe ein sauberes Euter notwendig ist. Vorsicht geboten ist jedoch bei stark verschmutzten Eutern, die mittels Euterbrause gereinigt werden. Diese müssen unbedingt nachgetrocknet werden, damit sich das verschmutzte Waschwasser nicht an der Zitzenspitze sammelt.

b) Vormelken

Beim Vormelken – in einen Vormelkbecher – wird die oft stark mit verschiedenen Erregern belastete Milch aus der Zitzenzisterne, das ist der Hohlraum in der Zitze, abgemolken. Bei einer BU will man nur gezielt jenen Keim finden, der im Euter Probleme bereitet. Darum müssen die ersten Milchstrahlen weg.

c) Schalmtest

Die Schalmtestergebnisse sind im Probenbegleitschreiben einzutragen und geben einen ersten Hinweis auf die Zellzahl im betreffenden Viertel.

d) Reinigen und desinfizieren der Zitzenspitze

Auch wenn der Strich optisch sehr sauber wirkt, können noch Keime, die das BU-Ergebnis verfälschen könnten, daran anhaften. Deswegen muss

die Zitzenspitze vor der Entnahme der Milchprobe mit den beiliegenden Alkoholtüchlein desinfiziert werden. Dazu beginnt man damit, die am weitesten entfernte Zitze (hinten links oder hinten rechts) an der Spitze und rund um die Strichkanalöffnung mit dem Desinfektionstuch abzutupfen und abzureiben. Man beginnt hinten, um nicht beim Desinfizieren eine der anderen Zitzen, die bereits rein sind, mit der eigenen Hand oder dem Ärmel wieder zu verunreinigen. Kommt es zu Verunreinigungen beim Probeziehen, können Schmutzkeime von außen den eigentlichen „Übeltäter“ bei der Untersuchung im Labor überdecken. Diese Befunde müssen dann als „Mischkultur“ bewertet werden. Uneindeutige Ergebnisse können u.U. auch die Zeit bis zu einem Befund verlängern.

TIPP: Wenn beim Probepäckchen keine oder zu wenige Desinfektionstüchlein dabei sind, funktioniert eine Kombination aus Watte und Desinfektionsalkohol (mehr als 70 Volumprozent) sehr gut. Gerade wenn Zitze für Zitze gearbeitet wird, oder die Vorreinigung nicht ausreichend war, können die beiliegenden Desinfektionstüchlein zu wenig werden.

e) Ziehen der Probe

Am besten werden Handschuhe getragen oder die Hände desinfiziert. Beim Ziehen der Probe wird zuerst jene Zitze genommen, die zuletzt desinfiziert wurde, aus dem gleichen Grund wie bereits beim Reinigen beschrieben. Die farblich markierten Proberöhrchen sind bis zu ihrer Verwendung verschlossen zu halten, um eine Verunreinigung zu vermeiden. Der Deckel soll nicht irgendwo im Stall oder Melkstand abgelegt werden, sondern eingeklemmt zwischen Ringfinger und kleinem Finger sicher verwahrt werden. (Foto). Das Röhrchen wird schräg unter die Zitze gehalten und ein bis zwei kräftige Milchstrahlen sollten für eine Untersuchung reichen. Danach sind die Röhrchen zu verschließen und bis zur Übermittlung ans Labor möglichst kühl zu lagern. Wenn mehrere Proben auf einmal gezo-

gen werden, oder keine Zeit ist, die Probe während der Melkzeit kühl zu stellen, kann man eine Kühlta-sche im Melkstand bereitstellen, in der die Proben zwischengelagert werden.

f) Melken

Nun kann das Tier gemolken werden. Sollte der Schalmtest sehr stark reagiert haben, kann es nicht schaden, die Milch separiert zu melken.

TIPP: Die Reihenfolge der Desinfektion von Zitzen, beginnend mit der entferntesten hin zur am nahe-liegensten bzw. die Probenahme in die entgegen-gesetzte Richtung kann bei unruhigen Tieren oder sehr tief sitzenden Eutern sehr schwierig sein. Um auch in diesen Fällen eine Verunreinigung der Probe zu verhindern, kann mit dem Desinfizieren und Pro-be Nehmen auch Zitze für Zitze vorgegangen wer-den. Es wird also eine Zitze desinfiziert und danach umgehend von selbiger die Milchprobe genom-men. Das erfordert ggf etwas mehr Zeit und auch mehr Desinfektionstüchlein, kann aber gerade bei ungeübten Probeziehern oder unruhigen Tieren der Schlüssel zu einer verwertbaren Milchprobe sein.

Siehe auch: Youtube-Video: Arbeitskreis Milchproduktion: **BU Probe richtig zie-hen:**



2. DEN RICHTIGEN ZEIT-PUNKT FÜR DIE PROBE WÄHLEN:

Um die Chance auf einen raschen und befriedigen-den Befund zu erhöhen, ist der richtige Zeitpunkt der Probenahme wichtig. Da das Bearbeiten und Bebrüten einer Probe drei bis vier Tage dauern kann, und Labors keine Wochenenddienste haben, emp-fiehlt es sich, dass Milchproben zu Wochenbeginn (Sonntag oder Montag) im Labor eintreffen. So ist es möglich, dass man noch in derselben Woche ein Er-gebnis erhält. Kühe die trockengestellt werden sol-len, kann man also gezielt beproben, am besten ca. 2 Wochen vor dem Trockenstellen. Bei akuten Ver-änderungen der Milch und des Euters lässt sich die Entnahme nicht planen. Hier muss man die Probe bei Bedarf ziehen und am Probenbegleitschreiben ankreuzen, dass es sich um eine akute Erkrankung handelt. Bei akut-klinischen Mastitiden mit Fieber und sichtlicher Verschlechterung des Allgemeinzu-standes der Kuh muss sowieso umgehend gehan-delt werden und Ergebnisse einer BU werden hier eher als Kontrolle/Bestätigung genutzt.

Die umgehende Behandlung von akuten Fällen ist auch eine der genannten Ausnahmen im TAMG, wo der sonst zwingend erforderliche Empfindlichkeits-nachweis vor Einsatz von Antibiotika entfallen kann.

3. DAS PROBENBEGLEIT-SCHREIBEN AUSFÜLLEN:

Das Probenbegleitschreiben ist die erste Informati-on für die Techniker im Labor vor der Analyse. Wenn die Angaben dort auf eine Infektion hindeuten, aber im Labor kein Keim wächst, muss die Analyse (mit Anreicherung der Probe) wiederholt werden. Das kostet zwar Zeit, erhöht aber die Chance, ein ver-wertbares Ergebnis zu erhalten. Deswegen ist das gewissenhafte Ausfüllen des Begleitschreibens für einen reibungslosen Ablauf einer BU notwendig.

4. PROBEN SICHER LAGERN UND VERSENDEN:

Ein rascher Probentransport bringt nicht nur den Vorteil, dass man schneller zu einem Ergebnis kommt, sondern senkt auch das Risiko, dass die Pro-be beim Transport sauer wird und/oder der Keim dadurch abstirbt.

a) Postversand:

Damit der TGD NÖ die Kosten für die Viertelsge-melkuntersuchung zu 100 % trägt, müssen die BU-Proben seit 1.1.2026 vom Qualitätslabor Nie-derösterreich in Gmünd oder vom TGD Labor in Herzogenburg ausgewertet werden. Milchpro-ben können direkt via Postversand ins jeweilige Wunschlabor versendet werden, jedoch fallen hier jedenfalls die Kosten für einen Standardversand an, wenn nicht mehr.

b) Milchsammelwagen:

Milchproben werden sehr häufig mit dem Milch-sammelwagen mitgeschickt. Das ist auch immer noch möglich, jedoch werden im Qualitätslabor Niederösterreich seit April 2023 keine Rohmilch-proben mehr untersucht. BU-Proben müssen dar-um über eine eigene Probenlogistik wieder zurück ins QL Gmünd dirigiert werden. Es kommt seither manchmal zu längeren Wartezeiten für BU-Ergeb-nisse, bzw. können so auch Proben ins QL Österreich

nach Ried i.l. gelangen. Werden BU Proben dort aus-gewertet, übernimmt der TGD NÖ die Kosten nicht mehr. Ebenso werden die eventuell vorausbezahl-ten Kosten des BU-Packerls nicht rückerstattet. Wer vor 2026 regelmäßig Untersuchungsergebnisse aus Ried erhalten hat, der sollte ggf andere Einsende-wege nutzen.

c) Der LKV NÖ ermöglicht es den niederösterrei-chischen Milchbäuerinnen und Milchbauern, Milch-proben mit den LKV Kontrollassistenten mitzuschicken. Das Mitsenden von BU-Proben (von Mo-Do) mit dem LKV funktioniert wie folgt:

1. LKV Aufsichtsdienst telefonisch verständigen, möglichst ein paar Tage vor dem Probenziehen, da-mit das Abholen bzw. Übergeben der Proben ein-geplant werden kann.

Die Probenliefertage des LKV sind im Westen (Most-und südl. Waldviertel) Montag und Mittwoch, im Osten (Industrie- und Weinviertel) am Dienstag und Donnerstag.

2. BU-Proben ziehen und gekühlt lagern, bis man sie für den KA gut zugänglich (wie vereinbart) zum Mitnehmen am jeweiligen Tag herrichtet bzw. zum ausgemachten Übergabeort bringen kann. Die Kon-takte der regionalen Aufsichtsdienste sind u. a. im Büro des LKV Niederösterreich oder bei den Tierhal-tungsberater:innen der Bezirksbauernkammern er-hältlich.

d) Persönlich abgeben:

Sowohl das TGD Labor in Herzogenburg als auch das Qualitätslabor Niederösterreich in Gmünd neh-men zu den Geschäftszeiten persönlich Proben ent-gegen. Ebenso können sie Montag und Mittwoch vormittags im LKV Büro in der BBK Amstetten abge-geben werden.

Unabhängig vom Transportweg sollten die Proben gekühlt sein. Die warme Milch kann sauer werden und saure Milchproben können nicht ausgewer-tet werden. Wenn die Proben also nicht gleich ver-schickt werden, sollten sie bis dahin im Kühlschrank verwahrt werden. Aber Vorsicht! – Nicht zu kalt! Durch das kühle Lagern sollen eventuell vorhan-dene Erreger konserviert werden. Ist es ihnen zu kalt, können sie durchaus auch absterben und der Befund ist negativ. Also bitte keine Proben ins Tief-kühlfach!

Johanna Mandl BEd,
Tel. +43 5 0259 23302
johanna.mandl@lk-noe.at



ARBEITSKREISMITGLIEDER NEHMEN KENNZAHLEN UNTER DIE LUPE



...denn für solide Entscheidungen braucht man solide wirtschaftliche Kennzahlen. Deshalb sind wirtschaftliche Kennzahlen wichtige Werkzeuge für die Betriebsentwicklung. Egal ob zur Bestimmung der Ist-Situation, die Planung der Ziel-Situation oder die laufende Kontrolle der Maßnahmen, um die gesteckten Ziele zu erreichen.

Genau deshalb ist die Betriebszweigauswertung seit bald 30 Jahren ein Kernelement der Arbeitskreise Milchproduktion. Dieser Beitrag gibt einen kleinen Einblick in ausgewählte Ergebnisse der Teilkostenauswertung.

BETRIEBSZWEIGAUSWERTUNG IM ARBEITSKREIS MILCHPRODUKTION

Jedes Arbeitskreismitglied erhält einen persönlichen Zugang zum Webportal AKM-Online und kann dort einfach und sicher die Erlöse und Kosten seiner Milchproduktion erfassen. Speziell geschulte Berater überprüfen die Eingaben, erstellen Auswertungen und arbeiten die Ergebnisse der Betriebszweigauswertung mit den Arbeitskreismitgliedern durch. Dadurch kann die IST-Situation des Betriebszweiges

Milchproduktion sehr genau abgebildet werden. Über den offenen Vergleich zwischen den Mitgliedern des Arbeitskreises entsteht eine intensive Diskussion. Das ermöglicht den Betrieben, die Stärken und Potentiale ihrer Milchproduktion zu finden und daraus Ziele zur Verbesserung der Wirtschaftlichkeit abzuleiten. Durch die jährliche Wiederholung der Betriebszweigauswertung kann das Erreichen der Ziele einfach kontrolliert und wenn nötig Maßnahmen nachjustiert werden. Gerade in den von starken Preis- und Kostenschwankungen geprägten letzten drei Jahren hilft die Betriebszweigauswertung den Betriebsleiter:innen, den Überblick zu behalten und Entscheidungen auf der Basis solider Kennzahlen zu treffen.

BESSERE ENTSCHEIDUNGEN DURCH KENNZAHLEN

Auf Basis der Kennzahlen der Betriebszweigauswertung können gezieltere Entscheidungen im Milchviehstall getroffen werden. Vergleicht man z.B. die Kosten für Einstreu, mit jenen für Tiergesundheit oder Bestandesergänzung, so fällt auf, dass Einstreu eine deutlich kleinere Schraube auf der Kostenseite ist, als Tiergesundheit oder Bestandesergänzung. Folglich führt sparen bei der Einstreu kaum zu einer Kostensenkung. Leiden aber Tiergesundheit und Nutzungsdauer unter den Einsparungen bei der Einstreu, so bewegen sich deutlich größere Kostenschrauben in die falsche Richtung.

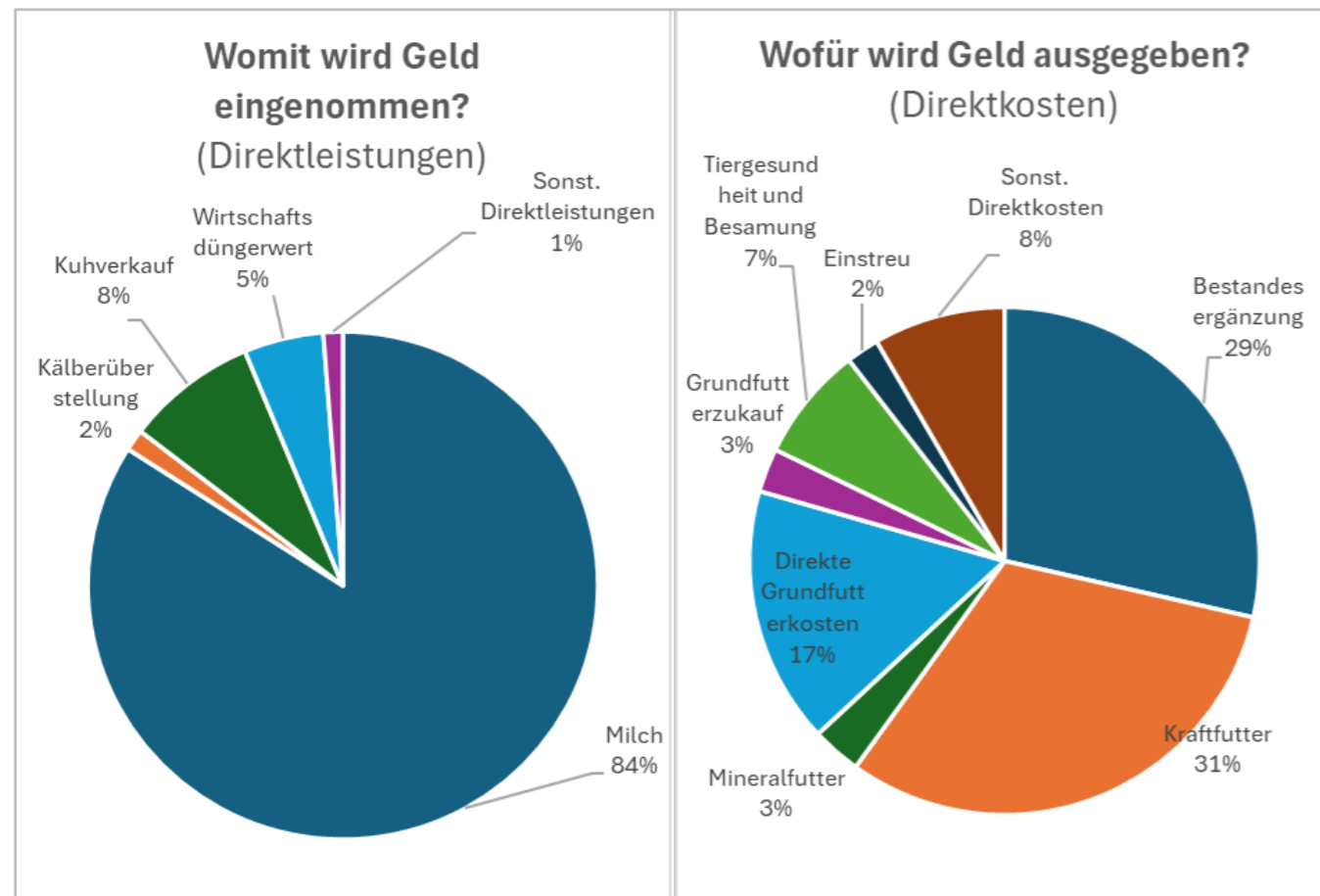


Abbildung 12: Zusammensetzung der Direktleistungen und Direktkosten der Milchproduktion in Niederösterreich 2025

AN WELCHEN SCHRAUBEN KÖNNEN DIE BETRIEBE DREHEN?

Um diese Frage zu beantworten, ist es zunächst notwendig herauszufinden, welchen Einfluss die einzelnen Erlös- und Kostenpositionen auf die Wirtschaftlichkeit des Betriebszweiges Milchproduktion haben. Wie in Abbildung 1 ersichtlich, tragen die Milcherlöse zu 84 % den größten Teil zu den Direktleistungen der Milchproduktion bei. Kostenseitig sind Bestandesergänzung und Fütterung (Grund-, Kraft- und Mineralfutter) für zusammen 83 % der Direktkosten verantwortlich. Veränderungen in diesen Bereichen wirken sich also sehr stark auf das wirtschaftliche Ergebnis aus.



1.547 € PRO KUH MACHEN EINEN GROSSEN UNTERSCHIED

Der offene Vergleich der eigenen Betriebszweigauswertung mit den Kolleginnen und Kollegen im Arbeitskreis bringt wertvolle Erkenntnisse für die Optimierung des eigenen Betriebes. Was machen wirtschaftlich erfolgreiche Betriebe anders? Wo liegen die Stärken und wo die Potentiale des eigenen Betriebes?

Innerhalb der konventionellen Wirtschaftsweise lagen zwischen dem wirtschaftlich erfolgreicherem und wirtschaftlich weniger erfolgreichen Viertel der Arbeitskreisbetriebe im Jahr 2025 1.547 € pro Kuh und Jahr. Für einen Betrieb mit 25 Kühen summiert sich dieser Wert auf 38.675 € pro Jahr. Dies unterstreicht den großen Einfluss des betrieblichen Managements auf den wirtschaftlichen Erfolg der Milchproduktion.

WAS MACHEN WIRTSCHAFTLICH ERFOLGREICHE BETRIEBE BESSER?

Dieser Frage wird im Zuge der offenen Ergebnisübergaben intensiv nachgegangen. Meist ist es eine Kombination aus höheren Leistungen bei gleichzeitig höherer Kosteneffizienz. Das bessere Viertel der konventionellen niederösterreichischen Arbeitskreisbetriebe produzierte um 1.975 kg Milch pro Kuh und Jahr mehr als das schwächere Viertel und das größtenteils aus dem Grundfutter. Gleichzeitig erreichten sie aber ein annähernd gleiches Niveau bei den Direktkosten pro Kuh und sogar um 6,2 niedrigere Direktkosten pro kg Milch.

FAZIT

Erfolgreiche Betriebe erheben, analysieren und nutzen Kennzahlen bewusst für ihre betriebliche Weiterentwicklung. Vor allem kostenseitig gibt es auf vielen Betrieben noch erhebliche Potentiale. Diese Potentiale sind oft deutlich größer als kurzfristige Marktschwankungen. Gerade in wirtschaftlich turbulenten Zeiten kann die Betriebszweigauswertung helfen, die Übersicht zu behalten.

Dr. Marco Horn, LK NÖ
T: +43 50 259 23301
marco.horn@lk-noe.at

ANGEBOT FÜR ALLE MILCHVIEHBETRIEBE

Der Arbeitskreis Milchproduktion stellt ein hochwertiges Weiterbildungsangebot für alle Milchviehbetriebe dar. Egal ob groß oder klein, ob Berg- oder Tallage, ob konventionell oder biologisch – alle Betriebe unter Leistungskontrolle sind willkommen. Die Ergebnisse der jährlichen Betriebszweigauswertung liefern eine gute Entscheidungsgrundlage für die positive Weiterentwicklung des Betriebes.

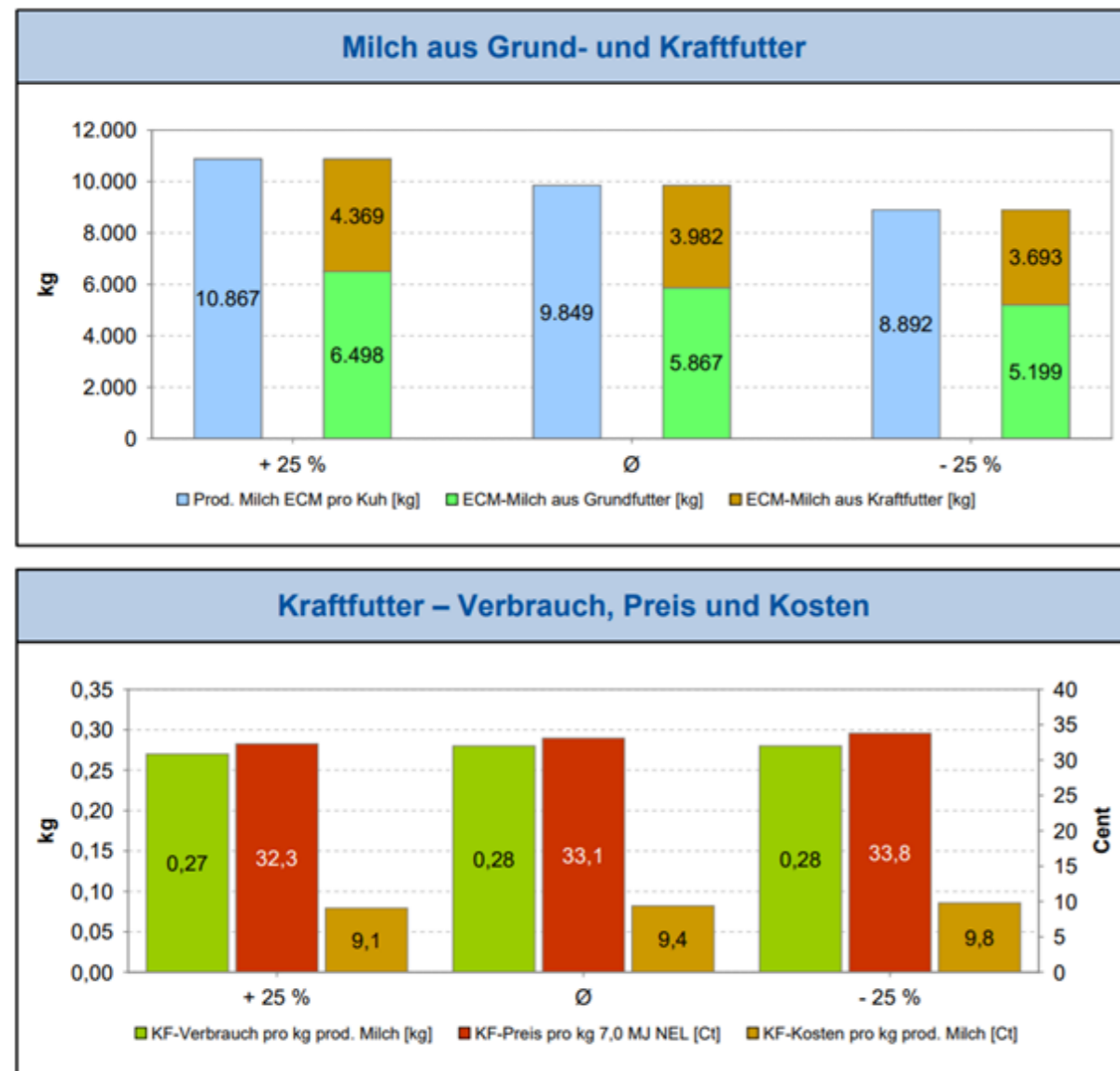


Abbildung 13: Kennzahlen rund um die Fütterung eines konventionellen Arbeitskreisbetriebes in Niederösterreich 2025



TANKMILCH- PROBENERGEBNISSE DER MOLKEREI IM LKV HERDENMANAGER

Um eine Milchviehherde effizient managen zu können benötigt es eine gewaltige Menge an Daten. Und hier sind der LKV Herdenmanager inklusive RDVmobil App für unsere LKV Mitgliedsbetriebe die zentrale Datenschnittstelle wo alle wichtigen Informationen abgerufen werden können. Unsere digitalen Serviceleistungen werden laufend weiterentwickelt und an die Bedürfnisse unserer Landwirte angepasst.

Die Inhaltsstoffe der Milch wie Fett, Eiweiß, Harnstoff und Zellzahl sind für den Landwirt von besonderer Bedeutung. Liefern sie doch wichtige Informationen zu ausgewogener, bedarfsgerechter Fütterung und dem Eutergesundheitsstatus der Herde. Durch die LKV Milchleistungsprüfung hat der Betrieb für jedes einzelne Tier diese Information. Doch die Milchleistungsprüfung findet nur alle 30 bis 40 Tage statt und in dieser Zeit kann zum Beispiel eine größere Fütterungsumstellung stattfinden. Es dauert dann womöglich längere Zeit, bis wieder eine Milchleistungsprüfung stattfindet und aussagekräftige Daten vorhanden sind.

Aber es werden ja auch noch Tankmilchproben, mindestens 3mal monatlich, oder auch öfters, durch die Molkerei gezogen, wo ebenfalls diese Werte und noch einige mehr wie Keimzahl oder Gefrierzahl, ausgewiesen werden. Mit diesen Daten bekommt man zumindest einen Inhaltsstoffdurchschnittswert der Herde dargestellt. Es ist aber unbedingt zu beachten, dass dieser Durchschnittswert mögliche milchleistungsabhängige Fehler in der Fütterung nicht widerspiegelt. Zum Beispiel kann es durchaus passieren, dass leistungsschwache Tiere energetisch überversorgt, leistungsstarke Kühe aber energetisch mangelversorgt sind und in der Tankmilchprobe dies aber unauffällig ist, da sich die beiden Gruppen gegenseitig ausgleichen. Es würde also vielleicht eine ausgewogene Fütterung vorgezogen, die aber absolut nicht vorhanden ist.

Doch bringt diese Tankmilchinfo dem Landwirt durchaus einen Mehrwert. Berglandmilchlieferanten können sich diese Ergebnisse bereits auch im LKV Herdenmanager und RDVmobil App anzeigen lassen. Es muss dazu nur im DSGVO Portal eine Zustimmung zu „Datenaustausch mit Molkereien“ angelegt werden. Dies kann jederzeit selbst erledigt werden, aber eben aktuell auf Berglandmilchlieferanten beschränkt. Es wird aber intensiv daran gearbeitet, dieses Service für möglichst alle anderen Molkereien anbieten zu können.

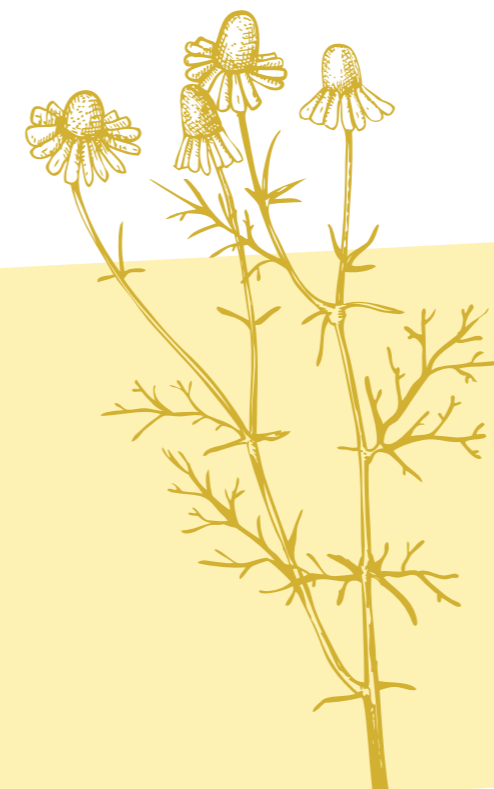
Ist die DSGVO Zustimmung erteilt, befindet sich im Menüpunkt „Probemelkungen“ die neue Auswahl „Molkerei Qualitätsdaten“. Hier werden tabellarisch alle Analysedaten im ausgewählten Zeitraum dargestellt. Auch in der RDVmobil App sind diese Werte dann im Betriebsmodul im Punkt „Milchgüte“ vorhanden.

Die digitalen Serviceangebote LKV Herdenmanager und RDVmobil App haben sich zu einem extrem hilfreichen Managementwerkzeug für unsere Mitglieder entwickelt um den vollen Überblick über ihre Herde zu behalten. Die Integration der Tankmilchdaten bringt wieder eine Aufwertung unseres Angebotes. Dank der Anregungen unserer Mitglieder darf man sich auch schon auf weitere nützliche Verbesserungen freuen.

P-Datum	M-Menge	Fett	Eiweiß	Laktose	FFT	ZZ	KZ	GPkt.	Hemm	Harn.	Milchtemperatur	pH-Wert
13.07.2025		4,29	3,46	4,85	0,00	115	9	0,528	N	21,0	4,1	6,6
07.07.2025		4,35	3,43	4,84	0,00	100	15	0,527		25,0	4,0	6,6
01.07.2025		4,37	3,42	4,83	0,00	109	8	0,524		22,0	4,2	6,6
25.06.2025		4,39	3,46	4,86	0,00	194	9	0,524		28,0	3,9	6,6
15.06.2025		4,31	3,48	4,83	0,00	300	20	0,523		23,0	4,1	6,6
11.06.2025		4,28	3,48	4,81	0,00	138	9	0,523		19,0	4,0	6,6
03.06.2025		4,39	3,57	4,80	0,00	111	14	0,519	N	36,0	3,9	6,6
26.05.2025		4,40	3,63	4,84	0,00	122	8	0,525	N	27,0	4,3	6,6
20.05.2025		4,55	3,63	4,81	0,00	155	11	0,524		27,0	4,2	6,6

Monat	MW Fett	MW Eiweiß	MW FFT	MW ZZ	MM ZZ	MW KZ	MM KZ	MW GPkt.	Hemm pos	MW Harnstoff
Jul 2025	4,33	3,43		139		11		0,526	0	22
Jun 2025	4,34	3,49		169		11		0,522	0	27
Mai 2025	4,48	3,63		171		12		0,525	0	26

Abbildung 14: Molkereidaten im LKV Herdenmanager



Probetag	Liter	Fett	Eiweiß	FFT	ZZ	KZ	GPkt.	Hemm	Harn
13.07.2025	--	4,29	3,46	0	115	9	0,528	N	21
07.07.2025	--	4,35	3,43	0	100	15	0,527	--	25
01.07.2025	--	4,37	3,42	0	109	8	0,524	--	22

Abbildung 15: Milchgütedaten in RDVmobil App

NEUES DIGITALES SERVICE FÜR LKV MITGLIEDER

BESAMUNGSCONTAINERVERWALTUNG

Eine LKV Mitgliedschaft bringt viele Vorteile. Einerseits die standardisierte Milchprobenahme und Milchmengenerfassung durch geschulte LKV Mitarbeiter, die auch fachlich kompetent zu vielen Fragen rund um die Milchkuh Auskunft geben können. Oder der Übermittlung von Berichten wie Tages- oder Jahresbericht, ein wichtiges Instrument um die Fütterung und Management zu optimieren. Und immer wichtiger werden die digitalen Serviceangebote wie Herdenmanager, RDVmobil oder Klauenprofi App.

Nun wurde das digitale Service um eine weitere App vergrößert. Es ist eine Besamungscontainer Verwaltungsapp. Sie ist in den jeweiligen Stores (Android bzw. Apple) mit dem Suchbegriff „RDV Container“ auffindbar. Wurde sie installiert, kann sich mit der RDVmobil Zugangskennung eingeloggt werden und die App ist sofort einsatzbereit. Ist das RDVmobil Passwort nicht mehr bekannt, wenden Sie sich bitte an das LKV Büro.

Mit dem RDV Container haben Sie das digitale Abbild Ihres Samencontainers. Sie können diesen in der App mit Samenportionen befüllen. Die Zuordnung der einzelnen Samenröhrchen im Container kann nach Farbe und Fach sortiert werden.

Wird in der RDVmobil App eine Eigenbestandsbesamung gemeldet, ist zu beachten, dass bei der Stierauswahl das Feld „Container“ ausgewählt wird. Somit gelangt man automatisch zu den Stieren, die im Container vorhanden sind. Wird dann die Besamung gesendet, wird der Samenstand im Container automatisch angepasst.

Somit ist auf einem Blick verfügbar, wie es um den aktuellen Samenstand im Container bestellt ist. Stimmt der Stand nicht überein, da womöglich ein Röhrchen verloren gegangen ist, kann mit einer Inventur der Samenstand immer angepasst werden. Die Besamungsstation Genostar arbeitet auch aktuell daran, eine Schnittstelle zu installieren. Somit kann bei einer Samenabholung die Lieferung automatisch in die App importiert werden und nur die Zuordnung zu den jeweiligen Fächern muss noch selbst erfolgen.

Mit dieser App ist wieder eine Serviceleistung gelungen, die unsere LKV Mitglieder bei der täglichen Arbeit mit ihren Kühen unterstützt. Weitere Informationen zur App finden sie auf unserer Homepage www.lkv-service.at



Abbildung 16: Logo RDV Container App



Q^{PLUS} KUH

ERWEITERTE BETRIEBSAUSSTATTUNGSERFASSUNG

Die NEC (National Emissions Ceilings) Richtlinie ist eine Säule der europäischen Luftreinhaltepolitik. Sie legt Reduktionsverpflichtungen der Emissionen bestimmter Luftschadstoffe wie Schwefeldioxid, Stickoxid, Ammoniak, Feinstaub und flüchtige organische Verbindungen, für die EU Mitgliedsstaaten fest. Mit dieser NEC Richtlinie haben sich die Mitgliedsstaaten dazu verpflichtet, die Emission dieser Luftschadstoffe zu reduzieren. Die Reduktionsvorgabe bezieht sich auf das Jahr 2005. Die Ziele der Reduktion sollen 2030 erreicht sein. Um den Nachweis der Reduktion zu erbringen, muss das Umweltbundesamt jährlich eine Österreichische Luftschadstoffinventur (OLI) erstellen und an die Europäische Kommission übermitteln.

Ammoniak ist eine dieser Emissionen und hier liegt die Reduktionsverpflichtung bis 2030 bei 12%. Und bei dieser Emission wird die Landwirtschaft in die Pflicht genommen. In Österreich stammen 93% der Ammoniakemissionen aus der Landwirtschaft und da überwiegend aus der Viehhaltung im Stall, Wirtschaftsdüngerlagerung bzw. -ausbringung sowie aus der mineralischen Düngung. Innerhalb der einzelnen Produktionszweige sind 60% dieser Ammoniakemissionen der Rinderhaltung zuzuordnen.

Um diese OLI zu erstellen werden Daten zur Haltung, Fütterung, Gülle- bzw. Mistlagerung und Ausbringung am Betrieb benötigt. Denn, können im Rahmen der Berechnung keine fundiert erhobenen Daten nachgewiesen werden, werden standardi-

sierte Werte für die Berechnung herangezogen. Und mit diesen standardisierten Daten wird die Emissionssituation deutlich ungünstiger dargestellt.

Um hier nun fundierte Daten zu erhalten, wird im Rahmen der Q^{plus} Programme die verpflichtende jährliche Erhebung der notwendigen Daten für diese Emissionsberechnung integriert. Für die österreichischen LKV Mitglieder, die am Programm Q^{plus} Kuh teilnehmen ist der jeweilige LKV der Projektabwickler. Hier wird der LKV Mitarbeiter im Rahmen der Milchleistungskontrolle, gemeinsam mit dem Landwirt, den Fragebogen im Rahmen einer erweiterten Betriebsausstattungserfassung, digital erfassen. Die Erhebung muss bis 31.12. dieses Jahres abgeschlossen sein und die Auswertungen werden anonymisiert an das Umweltbundesamt übermittelt. Somit kann diese OLI mit fundierten Daten erstellt werden. Auf Basis dieser Berechnung können dann auch die Einsparungspotentiale klar dargestellt und weitere Schritte für Verbesserungen eingeleitet werden.

Ammoniakemissionen der Wirtschaftsdüngerkerette

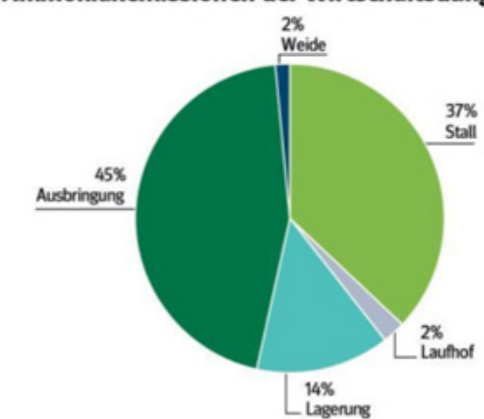


Abbildung 16: Quelle LK NÖ

TOP 50 MANAGEMENTPROFIS IN NÖ

DER LKV
MANAGEMENTPROFI

Rang	Name, Adresse	F-EI-kg		LL Abg. Punkte	Abk. quo. Punkte	NMR90 Punkte	Zeitzahl Punkte	Totgeb. Punkte	Aufz. Veri. Punkte	GZW Kühe Punkte	GZW Kalbv. Punkte	Verm. Tiere Punkte		
		Haupttrasse Ges.pkte.	Punkte											
1	Kendler Martina und Christian, 3202 Grünsbach 47	Fleckvieh	8682,9	1742,5	838,7	725,9	446,7	484,1	893,8	501,1	589,5	640,9	843,3	976,2
2	Heindl Regina und Michael, 3202 Raintalstrasse 6	Fleckvieh	8669,6	1691,4	813	834,2	456,6	251,7	853,5	612,5	612,5	751,7	830,7	961,8
3	Blaumauer Gabriele, 3341 Gross-Prolling 26	Fleckvieh	8544,5	1689,3	423,1	854,2	474,8	557,5	574	560,5	612,5	936,2	884	978,3
4	Heindl Andrea und Bernhard , 3203 Dorf-Au 18	Fleckvieh	8540,8	1658	863,4	851,5	547,9	426	897,2	345,2	333	775,2	858,9	984,5
5	Schnabl Karl, 2842 Grub 62	Fleckvieh	8524,8	1660	596,7	393	458	498,4	981,9	612,5	612,5	969,8	843,3	898,8
6	Schneeberger Kg , 3340 Seitenstettnerstrasse 1	Fleckvieh	8446,8	1577,6	804,9	836,2	474,8	477	441,1	560,5	612,5	882,6	786,8	992,8
7	Salzmann Andrea und Josef , 3325 Zinsenwang 33	Fleckvieh	8364,9	1647,8	796,4	860,8	529,6	114,1	918,3	482,6	470,9	758,4	799,4	986,6
8	Hobl Barbara und Hubert, 3073 Hochstrass 1	Fleckvieh	8357,7	1714,6	706,6	717,2	455,2	429,1	524,2	523,4	597,2	922,8	808,8	958,7
9	Weidenauser Theresa und Markus , 3610 Maigen 8	Fleckvieh	8340,6	1572,8	737,6	754,3	380,7	404,6	829,9	579,1	570,4	734,9	868,3	908,1
10	Tober Ingrid und Christian, 3684 Fünfiling 25/2	Fleckvieh	8271,5	1680,5	731,3	520,4	578,8	474,9	991	493,7	612,5	731,5	749,2	707,6
11	Dorfer Christian, 3340 St. Georgnerstrasse 96	Fleckvieh	8261,1	1494,5	823,9	863,6	413	234,4	1033,4	426,9	612,5	738,3	802,5	818,2
12	Sommerauer Anita und Stefan, 3203 Deutschbach 4	Fleckvieh	8257,6	1683,2	821,1	855,3	431,3	338,4	749,7	516	570,4	902,7	833,9	555,8
13	Zimmermann Edith, 3851 Brunn 27	Fleckvieh	8246,1	1425,6	854,2	848	366,7	512,6	486	612,5	612,5	822,1	840,1	865,7
14	Baumann Rudolf, Baumann Romana , 2381 Mauerwaldgasse 3	Fleckvieh	8218,2	1708,4	658	713,8	429,9	365,9	868,1	608,8	612,5	869,1	858,9	524,8
15	Heindl Christa und Hubert, 3163 Oberrohrbach 2	Fleckvieh	8217,8	1640,3	613,6	752,5	431,3	374	834	516	436,4	802	862,1	955,6
16	Steindl Johann, 3524 Grossnondorf (Sallingberg) 18	Fleckvieh	8206	1412,7	734,5	803,4	458	251,7	937	482,6	585,7	869,1	717,9	953,5
17	Kurz Maria, 3525 Heubach 3	Fleckvieh	8193,1	1662,8	752,4	713,1	282,4	507,5	874,7	612,5	612,5	708,1	742,9	724,2
18	Ratzberger Gertraud und Johann, 3352 Ramingtal 125	Fleckvieh	8135,5	1735,7	779,2	849,4	441,1	594,2	841,9	319,2	601	966,4	830,7	176,7
19	Zach Werner, 3822 Münchneith an der Thaya 15	Fleckvieh	8122,4	1480,1	736,2	665	490,3	521,8	732,3	523,4	513	896	940,4	624
20	Winkler Johann, 2842 Wieden 71	Fleckvieh	8118,3	1675	732,7	762,9	411,6	291,5	1048,3	512,3	241,2	875,8	893,4	673,6
21	Tüchler Thomas, 3323 Nabegg 51	Fleckvieh	8103,9	1733,6	591,8	591,8	524	502,4	599,8	516	570,4	986,6	717,9	769,6
22	Leonhartsberger Robert, 3920 Gross Meinharts 26	Fleckvieh	8042,6	1724,8	763,3	283,7	477,6	343,4	842,7	438	532,1	906	849,5	881,2
23	Grubinger Thomas, 3691 Mitterndorf 12	Fleckvieh	8040,7	1230	767,6	724,5	432,7	113,1	1042,9	412	612,5	869,1	949,8	886,4
24	Wagner Patrick, 3150 Kreisbacher Strasse 28	Fleckvieh	8035,4	1598,7	702,7	641,5	507,1	251,7	799,5	612,5	612,5	701,3	846,4	761,4



Der LKV Managementprofi wurde 2018 erstmals ausgewertet. Grundgedanke zu dieser neuen Auswertung zum Managementprofi war, dass für ein erfolgreiches Betriebsmanagement nicht nur eine gute Milchleistung entscheidend ist, sondern auch Parameter wie gute Eutergesundheit, Lebensleistung, Fruchtbarkeit und auch züchterische Elemente. Es werden je einzelner Block Punkte vergeben. Die theoretische Maximalpunktzahl wären 10.000 Punkte. Eine Liste der Reihung aller Betriebe ab 5000 Punkten kann auf der LKV Homepage www.lkv-service.at unter Jahresabschluss gefunden werden.

TOP 50 MANAGEMENTPROFIS IN NÖ

Rang	Name, Adresse	F-EI-kg		LL Abg. Punkte	Abk. quo. Punkte	NMR90 Punkte	Zeitzahl Punkte	Totgeb. Punkte	Aufz. Veri. Punkte	GZW Kühe Punkte	GZW Kalbv. Punkte	Verm. Tiere Punkte		
		Haupttrasse Ges.pkte.	Punkte											
25	Pichler Robert, 3910 Jahringss 24	Fleckvieh	8019,7	1655,3	729,2	757	424,3	422,9	481,4	612,5	612,5	765,1	699,1	860,5
26	Müllner Barbara u. Stefan, 3653 Mollendorf 3	Fleckvieh	8006,3	1684,6	839,4	161,9	449,5	505,5	514,2	560,5	551,3	939,6	833,9	965,9
27	Perzi Robert, Perzi Bernhard , 3822 Griesbach 13	Fleckvieh	8005,8	1657,3	686,9	737,3	481,9	198,7	524,6	415,8	520,6	983,2	899,7	899,8
28	Daxböck Josef, 3204 Schlossgegend 13	Fleckvieh	7983,2	1175,5	823,2	802	501,5	394,4	589,4	612,5	612,5	674,5	830,7	966,9
29	Lugbauer Sylvia und Christian , 3345 Hochreit 1	Fleckvieh	7955,6	1330,9	503,7	503,7	452,4	457,6	861	612,5	612,5	832,2	799,4	989,7
30	Zöchlinger Andreas, 3684 Fünfiling 23	Fleckvieh	7945,7	1727,5	723,2	562,2	518,4	265	639,2	553,1	612,5	802	840,1	702,5
31	Bramauer Maria u. Wilhelm, 3341 Knieberg 26	Fleckvieh	7925,2	1611,7	822,5	780,5	359,6	434,2	348,5	408,3	612,5	721,5	862,1	963,8
32	Land Nö, Landwirtschaftliche F, 2831 Aichhof 1	Fleckvieh	7915,9	1722,7	829,2	790,6	448,1	104	521,7	530,8	578	775,2	896,6	719
33	Danzler Leopold, 2813 Pürhöfen 1	Fleckvieh	7914,4	1664,8	604,5	866	320,3	397,5	854	382,3	547,4	704,7	598,7	974,2
34	Pichler Elisabeth und Martin, 3351 Voralpenstrasse 24	Fleckvieh	7912,4	1740,5	836,3	836,9	373,7	213	890,5	512,3	570,4	664,4	793,1	481,4
35	Lechner Markus und Bettina, 3292 Brettl 5	Fleckvieh	7901,1	1435,2	804,5	630	413	209,9	1023,8	426,9	413,4	728,2	899,7	916,3
36	Wurzenberger Monika, 3270 Brandstatt 144	Fleckvieh	7900,2	1666,2	574,2	629	310,5	159	980,2	508,6	612,5	879,2	849,5	731,4
37	Freiler Ernst, 2860 Ungerbach 32	Fleckvieh	7871,5	1711,8	645,7	659,8	401,8	501,4	616,8	568	612,5	748,3	764,9	640,5
38	Milchhof Steiner Ges.N.B.R., 2561 Dorfstrasse 33	Fleckvieh	7861	1583,7	502,3	521,4	340	309,8	845,6	460,3	597,2	959,7	837	903,9
39	Wurzingler Gesbr., 2734 Reitzenbergstrasse 8	Fleckvieh	7847,6	1626	699,6	258,8	424,3	457,6	340,6	586,5	612,5	976,5	874,6	990,7
40	Gram-Schaupp Gesbr., 2571 Thenneberg 10	Fleckvieh	7845,6	1682,5	858,8	788,8	345,6	256,8	451,5	467,7	455,5	802	880,9	855,4
41	Zehetgruber Petra, 3122 Krapfenberg 1	Fleckvieh	7844,5	1613	521,7	812	477,6	265	644,2	612,5	612,5	731,5	786,8	767,6
42	Simhandl Ges.B.R., 3622 Trittingss 4	Fleckvieh	7831,7	1471,3	746,4	727,3	497,3	457,6	634,2	545,7	283,3	771,8	865,2	831,6
43	Wimmer Elisabeth und Richard, 3352 Ramingtal 57	Fleckvieh	7802,1	1546,9	550,6	720	264,1	179,4	914,6	423,2	612,5	835,6	827,6	927,7
44	Grünbichler Christoph, 3203 Plambach 14	Fleckvieh	7790,4	1667,5	433,3	419,3	518,4	373	809,9	575,4	612,5	698	837	846,1
45	Steinkogler Helga und Peter, 3242 Ramsau 1	Fleckvieh	7786,4	1730,2	862	782,6	273,9	388,3	555,3	612,5	612,5	664,4	529,8	774,8
46	Hofbauer Matthias, 3822 Göpfrittschlag 32	Fleckvieh	7768,6	1600,8	695,4	823,8	328,7	442,3	550,3	560,5	612,5	748,3	818,2	587,8
47	Leonhartsberger Renate und Man , 3684 Fünfiling 28	Fleckvieh	7765,5	1626,7	640	793	323,1	355,7	719	352,7	612,5	738,3	846,4	758,3
48	Bauer Silvia und Siegfried, 3632 Schönau 1	Fleckvieh	7765,3	1634,8	723,9	837,3	469,2	209,9	526,7	300,7	547,4	889,3	824,5	801,7
49	Gram Wilfried, 3202 Plambachcheck 11	Fleckvieh	7764,2	1342,5	636,2	804,8	458	68,3	782,1	612,5	612,5	748,3	790	909,1
50	Pfeffer Andreas, 3204 Schlossgegend 23	Fleckvieh	7721,6	1734,3	574,5	287,5	467,8	457,6	1002,7	352,7	612,5	912,8	827,6	491,7

ZUCHTVEREINSREIHUNG 2025 FLECKVIEH (> 3 BETRIEBE)

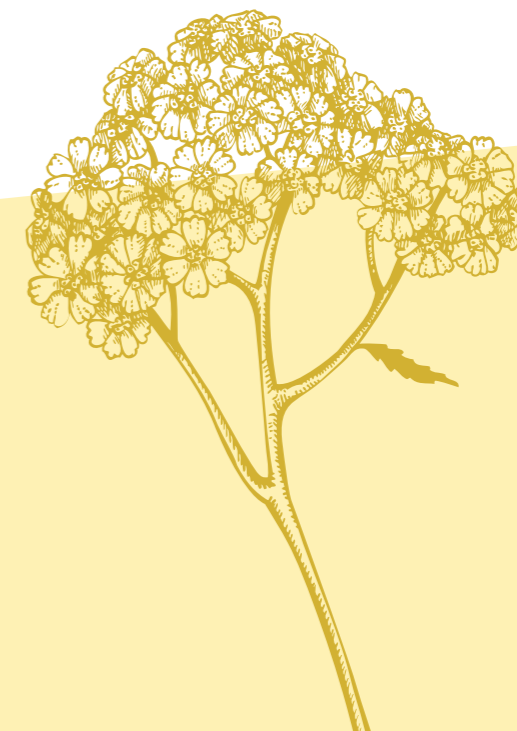
Rang	Zuchtverein	Anzahl Vollabschlüsse	Alter	Melktage	Milch kg	Fett %	Eiweiß %	F+Eiw kg	Änd. Rang zu Vorj.
1	DOBERSBERG	754	4,6	300	9 216	4,14	3,49	703	1
2	YBBS/DONAU	951	4,4	301	9 258	4,14	3,41	699	3
3	AMSTETTEN	5397	4,3	299	9 131	4,14	3,47	695	0
4	POTTENSTEIN	1417	4,6	299	9 260	4,04	3,43	692	2
5	MELK NORD	960	4,5	301	8 909	4,22	3,52	690	-1
6	DUNKELSTEINERWALD	593	4,3	298	8 880	4,20	3,49	683	-5
7	POEGGSTALL	1947	4,7	300	8 778	4,27	3,46	679	0
8	ST.POELTEN	3516	4,4	299	8 842	4,11	3,47	670	0
9	PERSENBEUG	1867	4,6	300	8 664	4,21	3,48	667	2
10	ST.PETER	2872	4,5	300	8 705	4,18	3,43	662	-1
11	SCHEIBBS	5597	4,5	299	8 666	4,13	3,44	656	3
12	HAAG	540	4,2	298	8 680	4,09	3,43	652	0
13	Waidhofen/Thaya	977	4,7	300	8 445	4,21	3,48	649	2
14	NEULENBACH	998	4,5	300	8 581	4,07	3,47	647	-4
15	BUCKLIGE WELT	1194	4,2	299	8 376	4,17	3,51	643	1
16	NEUNKIRCHEN	1478	4,6	299	8 493	4,07	3,43	636	-3
17	MANK	2029	4,8	300	8 317	4,18	3,43	633	3
18	KIRCHSCHLAG	2098	4,6	299	8 158	4,26	3,48	632	1
19	PIELACHTAL	4030	4,8	298	8 359	4,13	3,39	629	2
20	WEINVIERTTEL	453	4,4	300	8 427	4,01	3,45	628	2
21	OTTENSCHLAG	2525	4,7	300	8 114	4,28	3,45	627	-4
22	HAINFELD/LILIENFELD	2811	4,8	299	8 242	4,09	3,39	617	3
23	ZWETTL	1450	4,6	300	7 984	4,27	3,44	616	0
24	KREMS	1517	4,7	299	8 054	4,21	3,40	613	3
25	ASPANG	1087	4,7	299	8 022	4,20	3,43	612	1
26	GMUEND-LITSCHAU	2223	4,9	299	8 088	4,16	3,41	612	2
27	GR.GERUNGS	2568	4,9	298	7 960	4,25	3,40	609	-3
28	HORN	609	4,5	300	7 976	4,16	3,46	608	-10
29	Waidhofen/YBBS	3495	4,8	300	8 117	4,12	3,36	607	1
30	RAABS/THAYA	388	4,7	301	7 969	4,08	3,41	597	-1
31	ÖTSCHERLAND	2491	4,9	299	7 570	4,09	3,33	562	0
32	WEITRA	947	5,0	299	7 060	4,21	3,41	538	0

ZUCHTVEREINSREIHUNG 2025 HOLSTEIN

Zuchtverein	Anzahl Vollabschlüsse	Alter	Melktage	Milch kg	Fett %	Eiweiß %	F+Eiw kg
WALDVIERTTEL-HF	381	4,2	304	11 555	4,15	3,34	866
MOSTVIERTTEL-HF	1065	4,1	302	10 539	4,13	3,39	792
NOE-SUED	413	4,3	301	9 855	4,13	3,34	736

ZUCHTVEREINSREIHUNG 2025 BROWN SWISS

Zuchtverein	Anzahl Vollabschlüsse	Alter	Melktage	Milch kg	Fett %	Eiweiß %	F+Eiw kg
HAAG	28	5,0	304	9 207	4,36	3,59	732
ST.PETER	272	4,7	303	9 199	4,14	3,48	701
SCHEIBBS	174	4,0	303	8 546	4,16	3,64	666
AMSTETTEN	197	4,2	301	8 395	4,30	3,62	665
Waidhofen/YBBS	431	4,9	302	8 641	4,14	3,51	662
MANK	126	5,2	300	8 403	4,21	3,49	647
HAINFELD/LILIENFELD	146	4,9	300	8 258	4,11	3,54	632
Waidhofen	18	5,1	305	7 590	4,14	3,59	586
ÖTSCHERLAND	68	4,9	303	7 240	4,28	3,49	563
PIELACHTAL	8	5,6	305	7 221	3,75	3,21	503



TOP 50 HERDEN 2025 (AB 2 KÜHEN) FLECKVIEH

Name	Straße	PLZ	Gemeinde	Gesamt	Herde	Milch Kg	Fett %	Eiw %	FE Kg	Tro %	ND	ABK
Penninger Manuela und Josef	Aigner Strasse 14a	2561	Hernstein	43,9	43,9	15 122	3,90	3,55	1127,2	7,3	2,2	2,5
Haselmayer Gabriele u. Karl	Schwabenöd 1	3361	Aschbach-Markt	60,1	57,1	12 763	4,34	3,62	1016,7	2,9	2,9	3,3
Schrammel Franz Gregor	Pesendorf 4	2813	Lichtenegg	63,2	63,2	12 837	4,15	3,72	1010,5	8,4	2,7	2,8
Reitter Andreas	Felberach 2	3261	Steinakirchen am Forst	20,8	20,8	13 452	3,91	3,47	993,3	9,8	2,0	2,5
Milchhof Ebner Kg	Blindberg 2	3313	Wallsee-Sindelburg	83,4	12,8	13 078	3,90	3,57	976,6	14,8	1,9	2,3
Pichler Elisabeth und Martin	Voralpenstrasse 24	3351	Weistrach	53,0	53,0	12 365	4,23	3,64	972,4	11,8	2,8	3,2
Tüchler Thomas	Nabegg 5	3323	Neustadt an der Donau	36,0	28,5	12 134	4,14	3,72	953,9	5,5	2,4	2,7
Schagerl Margit und Bernhard	Zimmerau 4	3281	Oberndorf an der Melk	54,8	52,3	12 356	4,20	3,51	953,0	12,4	2,7	2,9
Gruber Elisabeth und Rudolf	Wernersdorfer Strasse 18	3100	St. Pölten	71,6	32,7	12 887	3,83	3,56	952,5	8,0	1,8	2,3
Kendler Martina und Christian	Grünsbach 47	3202	Hofstetten-Grünau	66,3	36,3	12 108	4,14	3,68	946,7	7,1	2,6	3,1
Pichler Gesnir	Oberndorf 8	3661	Artstetten-Pöbring	80,0	33,0	11 837	4,32	3,68	946,6	12,5	2,4	2,8
Hagler Josef	Untergarfing 1	3324	Euratsfeld	28,5	28,5	11 947	4,29	3,60	942,7	7,9	2,7	2,8
Pfeffer Andreas	Schlossgegend 23	3204	Kirchberg an der Pielach	20,8	20,8	12 381	4,09	3,53	942,7	12,1	2,0	2,5
Ratzberger Gertraud und Johann	Ramingtal 125	3352	Sankt Peter in der Au	69,9	68,8	12 239	4,30	3,39	941,3	11,0	2,6	3,1
Fenzl Christine u. Robert	Wohlfahrtsschlag 27	3283	Sankt Anton an der Jessnitz	42,2	42,2	11 826	4,48	3,48	940,7	10,3	2,6	3,1
Steinkogler Helga und Peter	Ramsau 1	3242	St. Georgen an der Leys	23,8	23,8	11 638	4,48	3,54	932,9	7,7	3,4	3,6
Janker Alois	Plambach 8	3202	Hofstetten-Grünau	86,2	86,2	11 404	4,60	3,55	928,8	13,1	2,1	2,0
Büchner-Fenzl Og	Bahnstrasse 14	2824	Seebenstein	82,4	81,5	11 865	4,20	3,60	926,4	10,9	3,2	3,4
Zöchlinger Andreas	Fünfling 23	3684	St. Oswald	34,1	34,1	11 702	4,26	3,65	925,7	10,5	2,5	3,0
Leonhartsberger Robert	Gross Meinharts 26	3920	Gross Gerungs	30,9	30,9	11 410	4,49	3,59	922,1	14,2	2,9	3,4
Land Nö. Landwirtschaftliche F	Aichhof 1	2831	Warth	52,5	50,9	11 922	4,08	3,61	917,2	11,9	3,0	3,4
Zehethofer Bernhard u. Daniela	Entenfeld 1	3300	Winklarn	36,3	36,3	12 301	3,79	3,65	915,9	8,3	2,8	3,3
Enne Stefan	Wolfsmath 9	3241	Kirnberg an der Mank	68,7	68,7	11 348	4,52	3,54	914,8	12,8	3,2	3,2
Haider Monika und Josef	Gmaining 4	3663	Laimbach	91,5	91,5	12 289	4,14	3,28	911,4	13,5	2,9	3,4
Essletzbichler GesBr	Marienweg 5	3040	Neulengbach	32,3	32,3	11 602	4,14	3,70	909,6	9,7	3,1	3,2
Bayer Monika und Christian	Grünsbach 13	3202	Hofstetten-Grünau	38,4	37,4	11 287	4,30	3,76	909,2	12,7	3,0	3,1
Kaiblinger Maria u. Martin	Prünst 6	3163	Rohrbach an der Gölsen	59,6	59,6	11 526	4,36	3,53	909,0	10,6	2,4	2,7
Buchebner Daniela u. Leopold	Thurhofwang 3	3262	Wang	54,3	6,8	12 215	4,06	3,36	906,1	4,7	2,1	2,4
Grünsteidl Franz	Hebmansberg 8	3321	Ardagger	45,9	43,3	12 236	3,88	3,50	903,4	10,7	2,1	2,5
Nachfogel Johann	Troibetsberg 9	3650	Raxendorf	56,5	53,5	11 187	4,48	3,59	903,1	12,8	3,2	3,6
Hinterbuchinger Birgit u. Florian	Lehen 1	3300	Winklarn	51,3	51,3	11 949	4,06	3,49	902,2	11,8	2,9	3,3
Pichler Stefan	Dölla 10	3661	Artstetten-Pöbring	46,1	46,1	11 779	4,11	3,55	902,2	12,9	3,2	3,4
Hobl Barbara und Hubert	Hochstrass 1	3073	Stössing	67,9	67,9	11 846	4,07	3,54	901,9	11,0	2,7	3,1
Binder Andrea und Josef	Leiding 17	2823	Pitten	48,5	47,5	11 891	4,05	3,53	901,7	13,5	1,6	2,1
Tanzler Johannes	Löder 23	2851	Krumbach	54,4	54,4	12 101	3,85	3,59	900,1	9,8	1,8	2,4
Pechhacker Josef	Haselgraben 9	3341	Ybbsitz	69,0	66,2	11 639	4,13	3,60	900,1	11,2	3,1	3,2

Name	Straße	PLZ	Gemeinde	Gesamt	Herde	Milch Kg	Fett %	Eiw %	FE Kg	Tro %	ND	ABK
Baumgartner Renate	Stufenreith 3	2833	Bromberg	41,6	13,1	11 895	4,10	3,46	899,0	9,1	2,2	2,5
Beischlager Adelheid und Franz	Gstettenmühlstrasse 5	3163	Rohrbach an der Gölsen	45,1	45,1	11 866	4,14	3,42	897,5	12,8	2,6	3,1
Hösl Martina und Markus	Schroffenggend 10	3211	Loich	59,2	59,2	11 809	4,09	3,51	897,4	8,4	4,3	4,0
Baumann Rudolf, Baumann Romana	Mauerwaldgasse 3	2381	Laab im Walde	95,2	95,2	12 190	3,94	3,41	895,5	14,5	2,3	2,8
Pfaffeneder Elisabeth und Andr	Hochkogelberg 3	3263	Randegg	28,7	16,8	10 822	4,61	3,64	893,2	15,2	2,3	2,5
Freiler Ernst	Ungerbach 32	2860	Kirchschlag in der Buckligen W	45,6	43,6	11 799	4,00	3,55	891,6	13,1	2,3	2,6
Haider Ingeborg und Stefan	Grottendorf 5	2870	Feistriz am Wechsel	33,8	30,8	11 141	4,42	3,58	891,3	9,2	2,7	3,1
Sattler Gesbr	Krahof 40/1	3304	Sankt Georgen am Ybbsfelde	62,3	46,0	12 270	3,85	3,41	890,8	11,7	2,3	2,7
Mayrhofer Thomas	Fohra 2	3361	Aschbach-Markt	59,7	59,7	11 508	4,14	3,60	890,2	12,4	1,9	2,3
Pils Ingrid und Christian	Weg 1	3323	Neustadt an der Donau	51,1	51,1	11 666	4,05	3,56	887,4	12,4	2,6	3,1
Hollaus-Rosenbaum Elisabeth u. Reinhard	Grünsbach 30	3202	Hofstetten-Grünau	80,8	79,8	11 645	4,16	3,45	886,2	11,0	2,3	2,6
Hörizauer Anton	St. Michael-Bergstrasse 8	3352	St. Peter in der Au	62,6	62,6	11 348	4,24	3,57	885,3	13,2	2,8	3,2
Bachner Maria Theresia	Windpassing 7	3323	Neustadt an der Donau	43,7	43,7	11 272	4,40	3,45	884,5	12,4	2,4	2,8
Böhm Alexander	Reinberg-Litschau 67a	3861	Eggern	47,2	46,2	11 287	4,24	3,59	883,2	8,9	2,3	2,6

TOP 10 HERDEN 2025 (AB 2 KÜHEN) JERSEY

Name	Straße	PLZ	Gemeinde	Gesamt	Herde	Milch Kg	Fett %	Eiw %	FE Kg	Tro %	ND	ABK
Kendler Michaela und Stefan	Schwarzenbach Strasse 60	3161	Sankt Veit an der Gölsen	108,3	2,0	10 660	5,71	4,10	1045,0	8,2	1,8	2,0
Burgstaller Monja und Klaus	Rastbach 7	3542	Gföhl	66,3	2,8	9 587	5,88	4,45	990,6	10,1	2,2	2,5
Kurz Marina	Kamles 4	3914	Sallingberg	27,3	3,0	8 073	6,68	4,42	896,1	11,4	2,5	2,3
Scharner Katharina und Josef	Brandstatt 7	3270	Scheibbs	40,2	2,1	9 038	5,32	4,38	877,1	4,2	1,8	2,5
Fellinhofer Agrar Kg	Hengstberg 8	3376	St. Martin-Karlsbach	77,9	4,1	10 152	4,79	3,60	851,3	13,1	3,0	3,6
Aigner Gesbr	Helpersdorf 110	3353	Biberbach	58,3	7,0	9 610	4,82	3,92	839,6	3,6	1,8	1,8
Gansch Regina und Roland	Seerotte 2	3212	Schwarzenbach an der Pielach	39,0	3,3	7 013	7,37	4,45	828,8	7,8	2,4	2,5
Haslauer Karl	Henning 2	3254	Bergland	55,2	2,7	7 241	6,46	4,74	810,5	2,8	3,7	3,0
Lechner Johannes	Thenneberg 20	2571	Altenmarkt an der Triesting	51,8	2,1	8 353	5,45	4,13	800,0	11,8	2,1	2,5
Pechhacker Josef	Haselgraben 9	3341	Ybbsitz	69,0	2,8	9 784	4,30	3,88	799,8	11,7	1,4	1,7

TOP 30 HERDEN 2025 (AB 2 KÜHEN) HOLSTEIN

Name	Straße	PLZ	Gemeinde	Gesamt Herde	Milch Kg	Fett %	Eiw %	FE Kg	Tro %	ND	ABK	
Moser Anita und Johannes	Auhof 6	3650	Pöggstall	66,7	2,1	13 006	4,70	3,67	1088,4	9,5	1,7	2,3
Ruf Johannes	Naspenn 6	3244	Ruprechtshofen	51,6	2,1	14 536	3,87	3,58	1083,5	2,0	1,7	2,0
Buchner Klara und Rudolf Ing	Hubhof 1	3160	Traisen	74,2	3,1	12 886	4,69	3,64	1073,1	11,1	3,6	3,7
Lindner Jonas	Grossrollring 37	3341	Ybbsitz	64,6	3,6	12 915	4,56	3,70	1066,7	6,4	1,2	1,5
Kronberger Marianne	Kollmitzberg 11	3321	Ardagger	79,1	76,1	13 617	4,24	3,53	1057,6	0,1	2,8	3,1
Mairböck Susanna und Martin	Hochstrass 28	3353	Seitenstetten	58,0	2,0	12 738	4,57	3,70	1054,4	9,0	4,0	3,5
Haselmayr Gabriele u. Karl	Schwabenöd 1	3361	Aschbach-Markt	60,1	3,0	13 580	4,09	3,64	1050,3	2,7	1,3	2,0
Pichler Gesnbr	Oberndorf 8	3661	Artstetten-Pöbring	80,0	46,9	14 115	4,03	3,39	1046,8	10,4	2,4	2,7
Freiler Ernst	Ungerbach 32	2860	Kirchschlag in der Buckligen W	45,6	2,0	14 497	3,79	3,40	1041,0	10,7	6,3	6,0
Kendler Martina und Christian	Grünzbach 47	3202	Hofstetten-Grünau	66,3	30,0	13 637	4,12	3,51	1040,3	8,4	2,8	3,1
Pliz Cornelia und Joseph	Hörtling 3	3364	Neuhofen an der Ybbs	51,6	3,8	12 952	4,32	3,68	1035,3	6,9	2,5	2,8
Pfaffeneder Elisabeth und Andr	Hochkogelberg 3	3263	Randegg	28,7	11,9	13 313	4,36	3,40	1033,7	9,4	2,3	2,5
Haider Ingeborg und Stefan	Grottendorf 5	2870	Feistritz am Wechsel	33,8	3,0	11 684	4,93	3,85	1026,4	5,6	2,9	3,0
Wagner Alexander	Biberschlag 1	3632	Bad Traunstein	104,0	103,0	12 986	4,47	3,42	1024,2	9,9	2,4	2,5
Etlinger Og	Altenhof 9	3261	Steinakirchen am Forst	52,4	50,8	13 046	4,29	3,52	1019,2	8,8	2,0	1,9
Doeller Elisabeth und Fritz	Grossau 17	2651	Reichenau an der Rax	66,0	66,0	13 257	4,20	3,48	1019,1	11,5	2,7	2,9
Kerschbaumer Sandra und Christoph	Rien 30	3340	Waidhofen an der Ybbs	32,9	2,8	13 315	4,14	3,50	1018,5	6,4	2,1	2,3
Grünsteidl Franz	Hebmansberg 8	3321	Ardagger	45,9	2,6	12 541	4,51	3,56	1011,1	2,7	2,8	3,0
Resch Josef	Ritzersdorf 5	3200	Ober-Grafendorf	72,3	6,4	13 356	4,14	3,38	1003,4	3,5	1,6	1,5
Brandstetter Gesbr	Stockhof 5	3650	Pöggstall	69,4	68,3	12 436	4,41	3,59	995,4	11,8	2,7	2,8
Rapoldi Andrea	Kollmitzberg 13/2	3321	Ardagger	79,6	79,6	12 781	4,12	3,61	988,2	8,5	2,4	2,6
Stadler Gesbr	Tottendorf 3	3653	Weiten	31,3	3,0	12 472	4,31	3,60	986,3	5,7	5,8	5,0
Milchhof Ebner Kg	Blindberg 2	3313	Wallsee-Sindelburg	83,4	70,6	13 691	3,77	3,43	985,7	9,1	1,7	2,1
Löschbrand Johannes	Ober-Siegendorf 6	3383	Hürm	59,2	2,0	11 155	5,03	3,77	982,3	15,5	2,2	2,5
Rotteneder Elisabeth u. Severin	Prünst 3	3163	Rohrbach an der Gölsen	63,4	43,8	12 748	4,25	3,42	977,9	9,5	2,0	2,2
Weber Elisabeth	Kirchberggegend 23	3204	Kirchberg an der Pielach	26,2	3,0	13 028	4,26	3,24	977,1	12,9	4,3	4,0
Strobl Maria und Christian	Hofamt 6	3644	Emmersdorf an der Donau	29,5	2,6	13 194	3,97	3,41	974,9	11,1	3,1	3,0
Patzer Franz	Buchbach 2	3073	Stössing	70,2	6,2	12 811	4,10	3,51	974,9	11,4	2,3	2,9
Kendler Michaela und Stefan	Schwarzenbach Strasse 60	3161	Sankt Veit an der Gölsen	108,3	12,0	12 329	4,44	3,45	972,4	12,1	2,5	2,7
Milchhof Deimel Kg	Göpfritzschlag 6	3822	Karlstein an der Thaya	87,0	87,0	13 333	3,99	3,30	972,1	11,6	1,9	2,1

TOP 30 HERDEN 2025 (AB 2 KÜHEN) BROWN SWISS

Name	Straße	PLZ	Gemeinde	Gesamt Herde	Milch Kg	Fett %	Eiw %	FE Kg	Tro %	ND	ABK	
Landwirtschaftliche Fachschule	Kyrnbergstrasse 4	3143	Pyhra	64,2	4,0	11 625	4,31	3,87	951,6	9,4	2,5	2,5
Tüchler Thomas	Nabegg 51	3323	Neustadt an der Donau	36,0	3,5	12 179	3,98	3,71	936,5	5,5	1,7	1,8
Kogler Konrad	Schwarzenberg 17	3341	Ybbsitz	48,5	2,5	12 011	4,17	3,55	927,3	2,4	2,2	2,7
Nachförg Johann	Troibetsberg 9	2650	Raxendorf	56,5	2,0	11 319	4,39	3,69	913,5	15,2	1,6	2,0
Schrammel Christian, Schrammel Ernst Petra und Thomas	Wechselbundesstrasse 46	3625	Schwarzau am Steinfeld	68,8	2,6	11 814	3,83	3,79	900,4	6,6	3,4	3,5
Weitzbauer Martina und Peter	Nussleiten 1	2811	Wiesmath	51,7	2,0	9 518	5,11	4,35	900,2	7,4	2,5	2,5
Lindner Jonas	Grossau 14	2651	Reichenau an der Rax	41,8	2,5	11 694	4,11	3,54	894,7	8,0	1,5	2,0
Frtl Irene u. Stefan	Grossrollring 37	3341	Ybbsitz	64,6	60,9	11 315	4,12	3,76	892,2	10,2	2,4	2,5
Wagner Karina	Prünst 9	3163	Rohrbach an der Gölsen	54,0	54,0	10 809	4,30	3,82	876,9	12,5	3,4	3,5
Schörghuber Gesnbr	Rotte Baichberg 7	3331	Sonntagberg	97,8	81,2	10 958	4,19	3,76	871,4	8,2	2,6	2,8
Holzner Eduard	Bahnhofstrasse 41	3352	Sankt Peter in der Au	76,2	44,8	11 538	4,05	3,49	870,1	10,0	3,0	3,3
Caloun Claudia u.Georg	Hirschberg 9	3340	Waidhofen an der Ybbs	55,0	12,2	10 889	4,19	3,69	858,2	7,8	1,8	2,0
Sattler Gesbr	Bogenhof 2	3361	Aschbach-Markt	76,3	76,3	11 015	4,11	3,63	853,0	8,4	2,5	2,7
Gallauner Maria und Martin	Krahof 40/1	3304	Sankt Georgen am Ybbsfeld	62,3	8,2	11 285	3,90	3,65	851,3	8,5	2,7	3,0
Waldherr Johannes	Altpölla 41	3593	Pölla	24,1	4,4	10 322	4,47	3,77	850,9	8,9	3,2	2,8
Bandel Kg	Aigen 40	2860	Kirchschlag in der Buckligen W	74,5	3,2	10 094	4,54	3,84	846,2	2,2	3,0	2,8
Weber Elisabeth	Dankholz 14	3623	Kottes-Purk	69,2	5,9	10 702	4,23	3,65	843,3	12,7	3,1	3,4
Übellacker Herbert	Kirchberggegend 23	3204	Kirchberg an der Pielach	26,2	2,0	10 885	4,07	3,65	840,3	14,9	1,9	2,0
Atschreiter Andrea und Harald	Windberg 13	3332	Sonntagberg	32,7	24,1	10 003	4,39	3,81	820,0	7,9	2,7	2,6
Jetzinger Helene	St. Michael-Urfthal 11	3352	Sankt Peter in der Au	27,5	2,5	10 211	4,40	3,59	815,2	13,2	5,0	5,3
Hohenegg Gnbr	Engersdorf 1	3311	Zeillern	41,9	41,2	9 971	4,42	3,73	812,1	6,8	2,7	2,6
Fellhofer Agrar Kg	Kollapriel 4	3390	Melk	40,8	2,0	9 621	4,74	3,57	799,0	11,6	1,8	2,5
Tatzberger Anita und Gerhard	Hengstberg 8	3376	St. Martin-Karlsbach	77,9	20,5	10 403	4,16	3,49	795,7	14,7	2,2	2,4
Pfaffenbichler Michael	Hofstetten 4	3365	Allhartsberg	26,2	25,3	10 023	4,33	3,59	793,3	9,9	3,3	3,4
Strahofer Maria	St. Michael-Hangstrasse 9	3352	Sankt Peter in der Au	42,5	2,7	10 224	4,06	3,65	788,4	11,5	4,0	4,0
Peham Ingrid u.Johann	Berg 14	3353	Seitenstetten	25,4	2,1	10 038	4,34	3,51	788,4	8,6	1,6	2,5
Kaas Hedwig und Josef	Pöletshof 1	3324	Euratsfeld	45,6	3,7	10 569	4,07	3,33	781,6	8,5	2,2	2,5
Rameder Karin und Martin	Ertlerstrasse 4	3340	Waidhofen an der Ybbs	49,1	2,0	9 814	4,31	3,64	780,9	3,7	2,8	3,3
Fischer Veronika u. Wolfgang	Pargatstetten 5	3662	Münichreith-Laimbach	55,7	10,6	10 264	4,01	3,56	777,2	10,3	2,1	2,3
	Rubring 51	4300	Ernsthofen	52,7	26,8	9 198	4,57	3,81	770,4	8,4	3,3	3,3

TOP 50 KÜHE FLECKVIEH

Name	Straße	PLZ	Name	FG %	L	Milch kg	Fe %	Ei %	FEI kg	Gzw	Mw	Vatername
Bicker Franz	Wohlfahrtsbrunn 1	3254	MARI	50	5	17 615	5,62	3,35	1580,6	116	131	IKA RED
Hirsch Robert	Sparbach 2	3902	RINGOSTAR	3,7	4	15 586	5,15	3,67	1375,2	109	108	ZAUBER
Enne Stefan	Wolfsmath 9	3241	DORENA	7,9	3	16 937	4,83	3,21	1362,9	103	116	PERFEKT
Ernd Mario	Dorfstrasse 35	3131	BRALINE	0	2	15 741	4,74	3,70	1328,0	119	120	WEISSENSEE
Resch Josef	Ritzersdorf 5	3200	BLASI	11,2	6	16 935	4,24	3,43	1298,3	107	106	RALDI
Hirsch Robert	Sparbach 2	3902	HERRGOTT	7,1	6	13 805	5,92	3,40	1285,5	99	104	GS PANDORA
Hollaus-Rosenbaum Elisabeth u. Reinhard	Grünsbach 30	3202	SIMBA	5,6	2	15 092	4,96	3,43	1265,8	113	119	GS HACKER
Bicker Franz	Wohlfahrtsbrunn 1	3254	LIOR PP	52,2	2	15 908	4,85	2,97	1243,8	108	122	IKA RED
Schagerl Margit und Bernhard	Zimmerau 4	3281	BABIE Pp	52	5	14 744	4,79	3,64	1242,2	112	122	NOVA RED
Schrammel Franz Gregor	Pesendorf 4	2813	STAR	3,5	3	14 441	4,57	3,89	1221,8	113	106	EDELSTEIN
Schrammel Franz Gregor	Pesendorf 4	2813	SILKE	5,4	4	14 412	4,86	3,60	1220,3	99	102	GS EQUADOR
Haslinger Christina und Markus	Bach 1	3324	STAR	4,2	2	15 424	4,35	3,46	1203,3	102	114	GS WALLET
Penninger Manuela und Josef	Aigner Strasse 14a	2561	LENI	0	2	13 482	5,13	3,78	1201,3	106	103	SISYPHUS
Enne Stefan	Wolfsmath 9	3241	SANDI	8,3	3	14 630	4,80	3,41	1201,2	99	95	WOOKIE
Haselmayr Gabriele u. Karl	Schwabenöd 1	3361	LIPPE	7	4	12 676	5,57	3,89	1199,4	111	110	GS HERZTAKT
Resch Josef	Ritzersdorf 5	3200	LOISL	4	5	14 329	4,75	3,61	1198,4	95	98	GS VERSETTO
Pechhacker Josef	Haselgraben 9	3341	GISTA	56,3	4	15 926	3,86	3,67	1198,0	113	124	BREKAN RED
Schrammel Franz Gregor	Pesendorf 4	2813	LEONIE	0	2	16 319	3,69	3,65	1197,4	119	116	MANAUS
Milchhof Ebner Kg	Blindberg 2	3313	STARLIGHT	16,8	5	16 248	4,04	3,33	1197,4	108	111	GS VERSETTO
Brandstetter Hubert	Kälbersberg 4	3321	STERN	11,2	3	15 659	4,25	3,37	1192,9	106	109	RALDI
Hirsch Robert	Sparbach 2	3902	HESSE	11,7	5	14 868	4,75	3,27	1191,6	102	88	GS WALCHER
Büchner-Fenz Og	Bahnstrasse 14	2824	VULKAN	6,2	5	15 091	4,16	3,72	1189,7	107	107	VARTA
Bicker Franz	Wohlfahrtsbrunn 1	3254	LOLDI	22,6	5	13 976	5,17	3,34	1189,3	98	108	RALDI
Penninger Manuela und Josef	Aigner Strasse 14a	2561	SOLETTI	0	3	15 625	4,05	3,55	1188,1	111	112	VARTA
Kendler Martina und Christian	Grünsbach 47	3202	HANNIE	4,2	3	14 873	4,56	3,42	1187,7	110	113	HERMELIN
Kendler Michaela und Stefan	Schwarzenbach Strasse 60	3161	HELENE	0	3	15 259	4,62	3,15	1184,4	92	109	GS HERZBLUT
Schrammel Franz Gregor	Pesendorf 4	2813	MALI	0	5	14 426	4,57	3,63	1183,9	107	104	MAHANGO
Penninger Manuela und Josef	Aigner Strasse 14a	2561	SILVESTER	0	4	16 294	3,75	3,49	1179,6	112	106	HURLY
Pickl Elfriede und Franz	Hartlmühl 45	3351	LINSE	0	4	14 276	4,77	3,46	1174,8	110	117	GS VILSBERG
Fenzl Christine u. Robert	Wohlfahrtsschlag 27	3283	SANTANA	27,8	4	14 571	4,51	3,53	1172,5	92	111	GS HERZBLUT
Hirsch Robert	Sparbach 2	3902	RIEBISELINE	4,6	6	12 829	5,64	3,50	1172,5	98	104	GS RENEGADE
Enne Stefan	Wolfsmath 9	3241	STELLA	0	3	14 336	4,81	3,36	1170,7	104	108	HERMELIN
Kalteis Karl Andreas	Königsbach 11	3203	SONJA	6	5	13 270	5,27	3,54	1170,2	104	104	GS HEIDUCK
Enne Stefan	Wolfsmath 9	3241	DORNA	5,3	4	16 020	3,92	3,35	1163,7	104	106	PERFEKT
Rücklinger Anneliese	Bruckmühle 1/1	3324	SCHEILJ	12,5	4	14 761	4,44	3,42	1161,2	102	108	GS WERTVOLL
Haselmayr Gabriele u. Karl	Schwabenöd 1	3361	BALLA	7	3	12 786	5,37	3,69	1158,7	107	109	GS EQUADOR
Gruber Elisabeth und Rudolf	Wernersdorfer Strasse 18	3100	HERMINE	19,9	3	16 838	3,44	3,43	1157,5	100	109	GS HOCHOBEN
Pechhacker Josef	Haselgraben 9	3341	GABINA P	55,8	3	15 297	4,03	3,53	1156,1	121	127	ABI RED
Sattler Gesbr	Krahof 40/1	3304	MUSE	10	5	15 134	4,16	3,48	1156,1	129	124	VARTA
Renz Stefanie	Inzenreithstrasse 21	3153	RÖSTI	0	4	13 534	4,56	3,98	1155,8	116	115	GS WILLHABEN

Name	Straße	PLZ	Name	FG %	L	Milch kg	Fe %	Ei %	FEI kg	Gzw	Mw	Vatername
Moser Anita und Johannes	Auhof 6	3650	SAMANTHA	5,6	3	14 212	4,60	3,53	1154,2	131	117	GS ZERO ONE
Hochedlinger Harald	Zinsenswang 36	3325	SEAT	9,1	3	16 159	3,63	3,51	1153,5	107	115	GS RENEGADE
Penninger Manuela und Josef	Aigner Strasse 14a	2561	SLOGGY	0	2	16 634	3,46	3,45	1150,3	122	113	ZEIGER
Haider Monika und Josef	Gmaining 4	3663	NORDEN P	53,6	6	15 682	4,27	3,05	1148,1	110	121	NOVA RED
Penninger Manuela und Josef	Aigner Strasse 14a	2561	STAFFI	0	3	16 273	3,59	3,46	1147,2	98	91	GS VOLLWERT
Perschlingtal Milch Gesnbr	Unterloitzenberg 3	3143	TERAKLES	0	2	14 651	4,24	3,59	1145,8	119	120	HERAKLES
Führer Sieglinde u. Erich	Fünfling 3	3684	MIA	56,3	3	14 989	4,16	3,47	1144,1	119	140	JULANDY RED
Enne Stefan	Wolfsmath 9	3241	HOLIDAY	9,8	4	13 127	5,27	3,44	1143,6	100	102	PLUTO
Enne Stefan	Wolfsmath 9	3241	MINELLI	9	3	12 676	5,38	3,64	1143,0	108	110	WORLD CUP
Pechhacker Josef	Haselgraben 9	3341	ELYPSE	78,9	2	12 492	5,42	3,73	1142,6	114	131	GOLD PP RED

TOP 20 KÜHE JERSEY

Name	Straße	PLZ	Name	FG %	L	Milch kg	Fe %	Ei %	FEI kg	MW	Vatername
Burgstaller Monja und Klaus	Rastbach 7	3542	POLLY	0	7	12 725	6,08	4,26	1315,2	91	TOPEKA
Fellhofer Agrar Kg	Hengstberg 8	3376	SANDI	50	5	12 165	5,03	3,59	1048,3		VISIONARY
Gansch Regina und Roland	Seerotte 2	3212	JERSEY	0	4	8 037	7,44	4,87	989,0	102	VJ PEREZ
Haslauer Karl	Henning 2	3254	ESCHE	25	3	9 823	5,78	3,99	959,1	106	VJ QUINTANA
Haider Holsteins Ges.N.B.R.	Fritzelsdorf 18	3661	KIRA	0	3	8 780	6,45	4,29	942,4	102	CHROME
Maderthaler Astrid und Martin	Haselgraben 6	3341	LUCY	0	5	10 342	5,31	3,73	934,7	101	V JUMBO
Schagerl Margit und Bernhard	Zimmerau 4	3281	VIVI	50	1	12 557	4,06	3,36	931,5		JERONIMO
Haag Karin und Hermann	Kollmitzberg 18/2	3321	BAMBI	0	2	9 706	5,31	4,19	922,1	117	GOT MAID
Kendler Michaela und Stefan	Schwarzenbach Strasse 60	3161	HAUBSI	50	1	9 993	5,41	3,77	917,5		VJ DEE
Fischer Veronika u. Wolfgang	Rubring 51	4300	JESSICA	0	5	8 047	6,59	4,79	915,5	91	PERFORM
Weisgrab Ulrike u. Manfred	Seyfrieds 11	3860	SCS MAGDALEN	0	4	8 406	6,48	4,06	885,6	105	MADDEN
Pechhacker Josef	Haselgraben 9	3341	LELY	50	2	11 263	3,98	3,78	874,6		GUIMO JOEL
Fellhofer Agrar Kg	Hengstberg 8	3376	OLIANDER	50	2	11 347	4,23	3,46	873,1		MADDEN
Aigner Gesbr	Helpersdorf 110	3353	HELENE	25	4	10 022	4,91	3,79	871,7	120	VISIONARY
Haider Holsteins Ges.N.B.R.	Fritzelsdorf 18	3661	SANGRIA	0	3	8 713	5,46	4,32	852,4	104	VJ QUINTANA
Lechner Johannes	Thenneberg 20	2571	REGINA	0	4	9 025	5,37	4,03	848,7	94	VISIONARY
Maderthaler Astrid und Martin	Haselgraben 6	3341	HERA	0	3	9 185	5,24	3,98	847,3	88	MADDEN
Haider Holsteins Ges.N.B.R.	Fritzelsdorf 18	3661	HD HAWAI	0	4	9 364	4,98	4,05	846,1	84	MADDEN
Winter Gesbr	Grasserrotte 3	3213	SISSI EX 92	0	5	8 319	6,14	3,94	838,6	83	TEQUILA
Pechhacker Josef	Haselgraben 9	3341	ERNA	0	3	8 145	5,95	4,34	838,4	95	MADDEN

TOP 30 KÜHE HOLSTEIN

Name	Straße	PLZ	Name	FG %	L	Milch kg	Fe %	Ei %	FEi kg	GZW	MW	Vatername
Burgstaller Monja und Klaus	Rastbach 7	3542	FIER LADY	0	4	21 704	4,97	3,26	1786,1	86	90	JORDY RED
Doeller Elisabeth und Fritz	Grossau 17	2651	BASIS	0	2	19 379	3,93	3,08	1358,9	104	114	GS GRIZZLY
Wagner Alexander	Biberschlag 1	3632	CHLOE	0	2	15 301	5,27	3,59	1354,6			MONTROSS
Rapoldi Andrea	Kollmitzberg 13/2	3321	STS HAILEY	0	2	16 041	4,89	3,52	1349,5	93	99	DOORMAN
Etlinger Og	Altenhof 9	3261	AMY	10,5	3	17 710	4,26	3,32	1342,0	108	106	GOLDRUSH
Rapoldi Andrea	Kollmitzberg 13/2	3321	STS GALANTE	0	4	15 468	5,26	3,39	1338,3	87	106	YORICK
Etlinger Og	Altenhof 9	3261	DORTMUND	0	3	17 191	4,46	3,11	1301,2	102	99	SHOUT-OUT
Milchhof Deimel Kg	Göpfritzschnagel 6	3822	PERLMUT	0	4	19 257	3,70	3,03	1295,6		95	EXPANDER
Milchhof Ebner Kg	Blindberg 2	3313	IVY	0	2	15 335	4,77	3,64	1290,1	90	109	NIRVANA
Milchhof Ebner Kg	Blindberg 2	3313	Imperial	0	3	16 626	4,32	3,41	1286,2	88	102	MERRICK
Etlinger Og	Altenhof 9	3261	SCHNUCKI	21,9	2	17 767	3,91	3,28	1277,6			TOPSY
Brandstetter Gesbr	Stockhof 5	3650	TINA	0	3	15 457	4,62	3,62	1272,4	95	108	LIGHTNING
Wagner Alexander	Biberschlag 1	3632	BETH	0	2	15 481	4,92	3,29	1271,7	103	110	RUBICON
Rapoldi Andrea	Kollmitzberg 13/2	3321	STS PRIMEL	0	3	15 600	4,32	3,74	1257,4	100	100	DOORMAN
Rapoldi Andrea	Kollmitzberg 13/2	3321	STS ESPOSA	0	2	13 149	5,34	4,18	1251,9	99	103	DELTA-LAMB-DA
Etlinger Og	Altenhof 9	3261	ALLBERTA	0	5	16 046	4,67	3,11	1249,9	66	86	GERARD
Etlinger Og	Altenhof 9	3261	ANGELA	0	3	16 874	4,15	3,24	1246,3	105	107	BALISTO
Wagner Alexander	Biberschlag 1	3632	FLAIRY	0	6	15 296	4,61	3,48	1238,6	87	90	LADD RED
Wagner Alexander	Biberschlag 1	3632	FELICE	0	3	16 224	4,40	3,20	1233,5	94	98	MERRICK
Kendler Martina und Christian	Grünsbach 47	3202	EX90 EGORA	0	4	17 130	3,65	3,46	1218,4	94	97	KINGSLEY
Wagner Alexander	Biberschlag 1	3632	FABIOLA	0	2	16 620	4,10	3,23	1217,6			
Pospichal Maria und Alfred	Grub bei Neukirchen am Ostrong	3650	NEAPEL	0	3	16 949	3,71	3,47	1215,8	102	114	TORQUE
Rapoldi Andrea	Kollmitzberg 13/2	3321	STS FAIR L	0	2	14 309	4,77	3,72	1214,2	92	94	TATOO
Wagner Alexander	Biberschlag 1	3632	ALISHA	0	2	15 227	4,64	3,33	1214,1	95	102	KINGPIN
Pospichal Maria und Alfred	Grub bei Neukirchen am Ostrong	3650	BEATE	0	5	14 793	4,75	3,46	1214,1	101	112	ICONE
Brandstetter Gesbr	Stockhof 5	3650	IRIS	0	3	15 534	4,18	3,62	1212,5	102	109	PAT RED
Doeller Elisabeth und Fritz	Grossau 17	2651	BEAUTY	0	2	14 624	4,58	3,71	1211,9	97	102	DELTA-LAMB-DA
Rapoldi Andrea	Kollmitzberg 13/2	3321	STS BARBIE	0	3	14 924	4,55	3,57	1210,9	85	99	OCTANE
Rapoldi Andrea	Kollmitzberg 13/2	3321	STS ALBANY	0	3	15 491	4,07	3,75	1210,7	97	110	LEO
Gruber Elisabeth und Rudolf	Wernersdorfer Strasse 18	3100	EXORIA	6,2	2	18 842	3,02	3,40	1210,6	99	103	ALLIGATOR

TOP 30 KÜHE BROWN SWISS

Name	Straße	PLZ	Name	FG %	L	Milch kg	Fe %	Ei %	FEi kg	GZW	MW	Vatername
Schörghuber Gesnbr	Bahnhofstrasse 41	3352	BEATRIX	0	5	12 781	5,42	3,40	1127,4	115	114	AURANTO
Jetzinger Helene	Engersdorf 1	3311	NIXE	0	3	12 888	4,75	3,65	1083,4	118	109	AG VIPER
Wagner Karina	Rotte Baichberg 7	3331	ZITA	0	4	14 345	4,00	3,52	1078,5	104	97	GS PERDIX
Lindner Jonas	Grossprolling 37	3341	LAKO	0	3	14 746	3,84	3,43	1072,6	105	104	SALOMON
Binder Andrea und Josef	Leiding 17	2823	NELLI	0	2	13 951	4,15	3,52	1070,0	140	124	AMORIE
Moser Anita und Johannes	Auhof 6	3650	SEMMAL	0	2	13 321	4,55	3,44	1065,3	106	107	GS ADONIS
Eder Stefan	Grossaigen 14	3240	SONNE	25	4	13 864	4,37	3,31	1064,9	131	121	AG PUCK
Lindner Jonas	Grossprolling 37	3341	KADINKA	0	2	13 620	4,15	3,63	1060,4	113	110	GS ADONIS
Lindner Jonas	Grossprolling 37	3341	KORONA	0	2	13 460	4,01	3,86	1059,9	129	118	DOBOY
Schörghuber Gesnbr	Bahnhofstrasse 41	3352	ZARINA	0	6	14 311	4,20	3,19	1057,3	119	108	VASSLI
Schörghuber Gesnbr	Bahnhofstrasse 41	3352	BILLA	0	4	12 979	4,49	3,63	1054,7	132	129	NAMUR
Lindner Jonas	Grossprolling 37	3341	GINA	0	3	14 729	3,49	3,61	1044,8	123	118	GS FEVER
Lindner Jonas	Grossprolling 37	3341	KAMINA	0	2	13 170	4,05	3,87	1042,9	112	114	CASANOVA
Hagler Monika u. Friedrich	Schörghof 8	3311	LOURDES	0	2	12 586	4,39	3,86	1038,6	120	113	CANYON
Sattler Gesbr	Krahof 40/1	3304	WINNIE POOH	0	3	12 788	4,50	3,57	1033,0	104	112	BLOOMING
Eder Stefan	Grossaigen 14	3240	SAHRA	0	6	11 908	4,96	3,72	1033,0	115	110	GS HARDING
Lindner Jonas	Grossprolling 37	3341	LOREEN	0	5	12 167	4,76	3,66	1024,4	108	108	VASSLI
Fitl Irene u. Stefan	Prünst 9	3163	ELENA	0	3	12 278	4,50	3,82	1021,6	121	113	GS ARISTO
Fitl Irene u. Stefan	Prünst 9	3163	ELFRIEDE	0	6	12 331	4,70	3,56	1018,1	99	100	GS JEFF
Schörghuber Gesnbr	Bahnhofstrasse 41	3352	BABETTE	0	3	13 167	4,22	3,50	1017,4	119	115	SEASIDEBLOOM
Wagner Karina	Rotte Baichberg 7	3331	MENTA	0	3	12 637	4,37	3,61	1009,4	109	106	PAYSSLI
Landwirtschaftliche Fachschule	Kyrnbergstrasse 4	3143	GANDI	0	3	12 619	4,28	3,71	1009,2	114	112	NAMUR
Wagner Karina	Rotte Baichberg 7	3331	MARI	0	2	12 415	4,12	3,95	1002,1	128	120	CANYON
Lindner Jonas	Grossprolling 37	3341	KALIJURI	0	2	11 580	4,70	3,94	1001,2	116	115	GS FEVER
Wagner Karina	Rotte Baichberg 7	3331	WINNIE	0	4	12 585	4,49	3,46	1000,9	117	110	GS SINATRA
Caloun Claudia u.Georg	Bogenhof 2	3361	EIBE	0	4	13 347	4,02	3,47	999,2	104	103	FEUERSTEIN
Caloun Claudia u.Georg	Bogenhof 2	3361	BIRNE	0	5	13 440	4,06	3,35	996,5	109	106	AMOR
Lindner Jonas	Grossprolling 37	3341	KOWE	0	2	13 410	3,67	3,76	996,3	119	114	PIANO
Lindner Jonas	Grossprolling 37	3341	KAJU	0	3	13 022	4,00	3,62	992,2	114	107	GS ARISTO
Lindner Jonas	Grossprolling 37	3341	KOSIMA	0	2	13 162	4,13	3,40	990,5	106	106	PIERO



TOP 100 DAUERLEISTUNGSKÜHE (ALLE RASSEN)

Name	Straße	PLZ	Kuh name	Rasse	FG %	Milch kg	Fett %	Eiw %	FEi kg	L.	System austritt	Vatername
Lanner Emmerich	Aigelsbach 16	3150	ROLINA	Fleckvieh	50	179 010	4,49	3,55	14386,2	13	06.05.2025	FABER RED
Pichler Elisabeth und Martin	Voralpenstrasse 24	3351	WANESSA	Fleckvieh	50	161 086	4,03	3,30	11803,6	17	04.04.2025	CADON RED
Dorner Susanne u. Karl	Rannersdorf 3	3386	SADIN	Fleckvieh	19	152 157	3,78	3,38	10894,2	13		GS RAU
Steiner Sabrina und Franz	Klein-Mariazell 31	2571	NURMI	Fleckvieh	12,5	148 844	4,32	3,56	11736,3	10	13.10.2025	GS HORESTI
Lahmer Reinhard	Oberndorf 4/1	3661	GUNDI	Fleckvieh	12,2	147 109	3,72	3,13	10068,4	14	17.10.2025	GS RAU
Ratzberger Gertraud und Johann	Ramingtal 125	3352	KORDULA	Fleckvieh	12,5	146 895	4,13	3,55	11280,3	12		SAMLAND
Granner Michael	Dietweis 10	3860	EMILIA	Fleckvieh	0	146 301	3,49	3,07	9598,4	13		REICHSHERR
Fellner Erna und Werner	Untergraben 1	3241	LUX	Fleckvieh	0	145 705	3,59	3,28	10013,2	12		SERAPHIM
Haider Holsteins Ges.N.B.R.	Fritzelsdorf 18	3661	LANKA	Holstein	0	144 375	3,62	3,19	9833,5	12	10.09.2025	ELEVE
Heindl Andrea und Bernhard	Dorf-Au 18	3203	GABRINA	Fleckvieh	0	144 240	4,01	3,22	10424,0	11		INDOSSAR
Ressl Roswitha und Helmut	Aichen 2	3240	HOPSI	Fleckvieh	26,6	143 416	3,85	3,35	10332,8	11		REICHSHERR
Hollaus-Rosenbaum Elisabeth u. Reinhard	Grünsbach 30	3202	BALU	Fleckvieh	0	143 152	4,80	3,62	12054,6	10	05.06.2025	ERMUT
Ratzberger Gertraud und Johann	Ramingtal 125	3352	BERG-SEITE	Fleckvieh	12,1	142 505	4,10	3,47	10781,0	14		MELENAOS
Wimmer Maria und Helmut	Mosing 163	4431	WIMSI	Fleckvieh	60,3	141 823	4,29	3,69	11320,7	8	19.02.2025	DOMINATOR RH
Ruthner Viktoria und Thomas	Trabenreith 10	3754	BRILLIAN-CE	Holstein	0	141 297	4,37	3,31	10850,7	8	18.10.2025	JORDAN
Haslauer Karl	Henning 2	3254	LANE	Fleckvieh	0	140 997	3,87	3,20	9972,2	12		WAL
Waldherr Johannes	Aigen 40	2860	GLAUDIA	Fleckvieh	0	140 834	4,24	3,62	11066,4	13	18.02.2025	SERAPHIM
Zeilinger Ingrid und Josef	Kamles 5	3914	GABI	Fleckvieh	7,8	139 503	3,98	3,36	10247,9	13		GS RUMGO
Weirer Maria und Karl	Lilienfelder Strasse 47	3183	TAMARA	Fleckvieh	50	138 500	4,12	3,17	10098,2	14	17.07.2025	FABER RED
Scharner Katharina und Josef	Brandstatt 7	3270	MAIBLUME	Fleckvieh	4	138 139	4,06	3,24	10081,5	10	26.08.2025	GS VERSETTO
Gruber Elisabeth und Rudolf	Wernersdorfer Strasse 18	3100	SALSA	Fleckvieh	50	135 899	3,54	3,34	9356,5	10	05.08.2025	JOYBOY RED
Vorlaufer Gabriela u. Herbert	Dreihöf 2	3121	LARISSA	Fleckvieh	10,4	135 434	3,85	3,37	9786,7	13		GS VIDOR
Führer Sieglinde u. Erich	Fünfling 3	3684	MANDY	Fleckvieh	50	134 605	4,16	3,20	9911,8	13	03.05.2025	CLASSIC RED

Name	Straße	PLZ	Kuh name	Rasse	FG %	Milch kg	Fett %	Eiw %	FEi kg	L.	System austritt	Vatername
Salzmann Andrea und Josef	Zinsenwang 33	3325	ILIS	Fleckvieh	7,9	133 590	4,59	3,79	11187,0	14		RORB
Gansch Silvia u. Hermann	Pöllaberg 4	3241	SONNE	Fleckvieh	33,2	133 318	4,52	3,58	10806,7	12		GS REHARD
Hirsch Robert	Sparbach 2	3902	RINGLOTTE	Fleckvieh	7,8	133 261	4,71	3,38	10779,3	11		GS RUMGO
Schneider Brigitte	Wimpassing, Dunkelsteinerstrasse	3386	EVELIN	Fleckvieh	12,5	132 779	3,16	3,35	8643,7	13	04.07.2025	GS HORESTI
Scharner Og	Weigstatt 5	3251	ALOA	Fleckvieh	15,9	132 737	4,51	3,41	10503,4	15	07.07.2025	GS RAU
Schauer Laas Gesbr	Laas 1	3650	ALEXANDRA	Fleckvieh	25	132 530	4,35	3,48	10376,4	13	17.03.2025	GS POLARI
Rapoldi Andrea	Kollmitzberg 13/2	3321	STS UTTA	Holstein	0	132 173	4,32	3,32	10104,6	9		MASCALESE
Schmid Ingrid und Johann	Marbach an der Kleinen Krems 2	3613	GIULIA	Holstein	0	131 308	4,04	2,83	9012,1	13		FORD
Egger Marion u. Schwellensattl Simon	Schönfeld 9	3925	ZONE	Fleckvieh	6,2	130 891	3,89	3,08	9118,3	11	29.10.2024	REICHSGRAF
Scharner Katharina und Josef	Brandstatt 7	3270	SCHALKE	Fleckvieh	10,3	130 456	3,96	3,50	9738,5	10		GS MALIK
Hösl Martina und Markus	Schroffengegend 10	3211	FABIOLA	Fleckvieh	18	129 929	4,23	3,50	10045,7	10		GS INTERMEZZ
Hösl Martina und Markus	Schroffengegend 10	3211	DORA	Fleckvieh	0	129 516	4,45	3,74	10610,6	12	03.10.2025	GS HOCHGALL
Nagl Michaela und Johannes	Gerersdorf 1	3650	08 LINDA	Fleckvieh	14	129 514	3,81	3,30	9204,3	11		GS RUMGO
Schnabel Andreas	Strubb 22	3342	FLOCKE	Holstein	0	129 254	4,18	3,20	9543,2	9		JAMMER
Hornbachner Andreas	Kürnberg 156	3352	DALMUT	Brown Swiss	0	129 148	3,54	3,37	8924,8	10		GS HUXOY
Pospichal Maria und Alfred	Grub bei Neukirchen am Ostrong	3650	DROSSEL	Holstein	0	129 000	3,78	3,21	9014,8	10		CRANKY
Rapoldi Andrea	Kollmitzberg 13/2	3321	ENZIANE EX91	Holstein	0	128 790	3,98	3,47	9591,2	7	20.08.2025	MINCIO
Enengel Josef	Fischerberg 2	3371	VILLACH	Fleckvieh	9	128 434	3,64	3,22	8806,2	11		GS ITALIEN
Milchhof Bauer Og	Haslau 7	3860	GURU	Fleckvieh	0	128 217	4,12	3,67	9987,9	10		INDOSSAR
Rester Wolfgang Ing, Mader Dana	Weinzierl am Walde 52	3610	LEANDA	Fleckvieh	11,2	128 165	3,74	3,06	8721,4	15	22.05.2025	WAL
Bitzinger Karin und Josef	Böhmsdorf 3	3920	78SIKE	Fleckvieh	52	127 963	3,62	3,39	8968,3	8		TABLEAU RED
Rabl Doris und Roland	Oedt an der Wild 24	3762	MELISSA	Fleckvieh	4,4	126 795	3,73	3,18	8758,3	10	03.04.2025	GS VANDOR
Wagner Karina	Rotte Baichberg 7	3331	GORDOLA	Brown Swiss	0	126 217	4,45	3,53	10074,9	13		POLITAN
Scharner Og	Weigstatt 5	3251	PIA	Fleckvieh	30,9	126 055	3,33	3,38	8455,8	10		GS RAVE
Reischer Michael	Edla 2	2564	GERDA	Fleckvieh	8,1	125 275	3,65	3,25	8646,8	14	07.07.2025	GS RAU
Braunsteiner Maria und Karl	Warth 4	3203	BLACKY	Fleckvieh	14,6	124 811	3,96	3,11	8814,7	13		GS HUMLAU

Name	Straße	PLZ	Kuh name	Rasse	FG %	Milch kg	Fett %	Eiw %	FEi kg	L.	System austritt	Vatername
Berger Monika	Nabegg 2	3323	LORE	Fleckvieh	57,8	124 794	3,64	3,04	8330,6	14	06.12.2024	GS HARUM
Trimmel Andreas	Sankt Haus 1	3240	ANGORA	Fleckvieh	7,6	124 562	3,91	3,43	9142,0	10	22.04.2025	MEPHISTO
Wippl Sabine	Furth 5	3281	EVITA	Fleckvieh	4	124 391	3,90	3,25	8898,8	12		GS RAVE
Holzreiter Elfriede	Mollendorf 16	3653	ASINA	Fleckvieh	3,5	124 209	3,75	3,37	8839,5	10		SAMLAND
Schachl Gesbr	Hauptstr. 11, Ober- gänserndorf	2111	FEDER	Fleckvieh	0	124 202	3,86	3,29	8882,0	10	20.02.2025	DEXTRO
Tüchler Thomas	Nabegg 51	3323	ANGELINA	Fleckvieh	10,5	124 099	4,00	3,61	9441,1	11		GS RUMGO
Handler Christine und Thomas	Kühbach 3	2813	HEKE	Fleckvieh	7,8	123 923	4,32	3,29	9441,6	13	12.02.2025	GS RUMGO
Kronberger Marianne	Kollmitzberg 11	3321	Stasi	Fleckvieh	44	123 879	4,30	3,51	9681,8	9		GS WEIN- BURG
Milchhof Ebner Kg	Blindberg 2	3313	TALISA	Fleckvieh	57	123 399	3,84	3,31	8831,7	8	25.06.2025	PICOLO RED
Wimmer Elisabeth und Richard	Ramingtal 57	3352	ADRIANA	Fleckvieh	21,8	123 108	4,12	3,42	9282,7	13	19.11.2024	GS RAU
Schrammel Franz Gregor	Pesendorf 4	2813	MUSKULI- NA	Fleckvieh	0	123 095	4,70	3,81	10478,5	9		ZAUBER
Scharner Og	Weigstatt 5	3251	EMMA	Fleckvieh	50	122 896	4,16	3,49	9409,8	11	18.12.2024	RUACANA RED
Scharner Katharina und Josef	Brandstatt 7	3270	ISSETA	Fleckvieh	4	122 706	3,89	3,60	9183,8	7		GS RAVE
Fertl Gesnbr	Feistritz 10	3653	LENA	Fleckvieh	0	122 653	3,82	3,27	8688,2	10		GS EGON
Aigner Gesbr	Helpersdorf 110	3353	ZEILINDE	Holstein	0	122 594	3,70	3,09	8323,4	9	13.11.2024	FEVER
Fellner Erna und Werner	Untergraben 1	3241	LASTER	Fleckvieh	6,2	122 150	3,79	3,31	8666,4	14		RESS
Steinwendtner Monika und Josef	Marktplatz 10	3203	TERESA	Fleckvieh	0	122 044	3,89	3,56	9098,0	11		GS OEDS- TEIN
Sommerauer Anita und Stefan	Deutschbach 4	3203	BITTI	Fleckvieh	8,1	122 042	4,31	3,57	9622,1	10	24.10.2025	GS VIKER- SUND
Rupp Bernhard	Dölla 16	3661	SCHNITTE	Fleckvieh	0	122 023	3,97	3,49	9105,9	13	12.11.2024	GS DIONIS
Land Nö, Landwirt- schaftliche F	Aichhof 1	2831	MONIC	Fleckvieh	0	121 874	3,61	3,40	8542,8	10		IKEBANA
Hösl Martina und Markus	Schroffengegend 10	3211	GLOCKE	Fleckvieh	4,8	121 821	4,01	3,15	8727,4	10		GS VENEZIA- NO
Kamplleitner Magdalena u. Gerhard	Gulling 20	3691	ROMANA	Fleckvieh	5,4	121 757	3,82	3,22	8574,6	14	09.09.2025	GS DIONIS
Kendler Martina und Christian	Grünsbach 47	3202	ELITE	Holstein	0	121 739	3,63	3,29	8431,9	6		IOTA
Steindl Jo- hann	Grossnondorf (Sallingberg) 18	3524	OPAL	Fleckvieh	4	121 324	3,55	3,32	8339,8	12	11.10.2024	GS RAVE
Forthuber Evelin, Honigschnabe	Lindenstrasse 12/2	2852	MONI	Fleckvieh	31,2	120 253	3,41	2,95	7644,2	12		GS RINGOS- TAR
Ratzberger Gertraud und Johann	Ramingtal 125	3352	OMEGA	Fleckvieh	12,2	119 953	4,03	3,30	8785,2	10		GS VIADUKT

Name	Straße	PLZ	Kuh name	Rasse	FG %	Milch kg	Fett %	Eiw %	FEi kg	L.	System austritt	Vatername
Ratzberger Gertraud und Johann	Ramingtal 125	3352	NELKE	Fleckvieh	10,1	119 914	4,41	3,29	9234,8	10	26.01.2025	GS RAU
Gram-Schaupp Gesbr	Thenneberg 10	2571	SILENE	Fleckvieh	6	119 875	4,71	3,67	10041,5	13		RUREX
Perschlingtal Milch Gesnbr	Unterloitzen- berg 3	3143	NIRO	Fleckvieh	29	119 773	3,79	3,34	8537,4	9		GS RAVE
Mayer Andreas	Gumpenberg 15	3304	FARITTA	Fleckvieh	0	119 748	3,34	3,21	7842,2	12	17.07.2025	REICHSHERR
Stangl Werner	Amlos 2	2813	HOHEIT	Fleckvieh	6,2	119 595	4,23	3,43	9151,9	10		WALD- BRAND
Lemmens- Gruber Gesnbr	Hochbuchstrasse 62	3003	WONNE	Holstein	50	119 499	3,26	3,22	7738,2	8		RUSSEL
Bauer Silvia und Siegfried	Schönau 1	3632	SNUPI	Fleckvieh	54,1	119 453	3,80	3,45	8656,9	10	31.07.2025	JERUDO RED
Büchner-Fenz Og	Bahnstrasse 14	2824	HIMMEL	Fleckvieh	6,6	119 366	4,20	3,49	9175,4	10		INDER
Handler Daniela und Reinhard	Geretschlag 6	2811	LUISE	Fleckvieh	0	119 084	4,45	3,20	9105,3	14	29.09.2025	HENNING
Pöchacker Monika und Wilhelm	Kerschenberg 2	3264	BONI	Fleckvieh	3,8	118 958	3,80	3,15	8267,3	11		GS PANCHO
Eder Stefan	Grossaigen 14	3240	ELLE	Holstein Rotbunte	50	118 843	4,11	3,47	9014,3	10		TABLEAU RED
Penninger Manuela und Josef	Aigner Strasse 14a	2561	LOVE	Fleckvieh	0	118 826	4,09	3,37	8864,6	7		POLARBAER
Pfneisl Josef	Thal 29	2813	BERNA- DETTE	Fleckvieh	7,8	118 807	3,50	3,42	8218,0	13	06.08.2025	GS RUMGO
Pichler Gesnbr	Oberndorf 8	3661	NORA	Holstein	0	118 748	4,08	3,16	8605,1	9		WINNERS
Sturmlehner Josef	Amesbach 5	3261	TAIGA	Fleckvieh	6,2	118 731	3,91	3,55	8860,9	13		GS VANDOR
Neuditschko Andreas	Schuppertholz 6	3843	BUNKI	Fleckvieh	14,4	118 717	4,16	3,12	8640,3	11	23.10.2025	GS RAU
Lud Buchegger Og	Zimmerau 8	3281	LEITER	Fleckvieh	8,1	118 661	4,47	3,43	9379,0	10	08.09.2025	GS RAU
Zöchbauer Elfriede und Christian	Tradigist-Dorf 12	3204	HARMONY	Fleckvieh	10,9	118 608	3,82	3,19	8323,8	14	01.08.2025	GS RUMGO
Leeb Johann	Ober Rosenauer- wald li 4	3920	LEKI	Fleckvieh	0	118 512	3,81	3,13	8229,2	16	18.04.2025	PALZER
Scharner Og	Weigstatt 5	3251	ELVIRA	Fleckvieh	31,2	118 344	4,20	3,31	8896,0	10	04.09.2025	GS VIADUKT
Weghofer Peter	Leiding 7	2823	WURSCHTL	Fleckvieh	3,9	118 306	4,08	3,37	8810,7	10	11.11.2025	REUMUT
Reisinger Hannes	Innerochsen- bach 1	3325	ISOLDE	Fleckvieh	50	117 813	4,66	3,65	9796,0	12		CLASSIC RED
Bicker Franz	Wohlfahrtsbrunn 1	3254	FUXL	Fleckvieh	12,5	117 803	4,04	3,49	8881,8	11	17.03.2025	MARTL-DE
Sattler Gesbr	Krahof 40/1	3304	MODER	Fleck- vieh	14	117 640	3,81	3,21	8256,1	9		GS WAR- SCHAU
Gschwandeg- ger Edeltraud	Knieberg 15	3341	BETRA	Fleck- vieh	7,9	117 631	4,36	3,58	9341,2	9		MALHAXL

BEZIRKSVERGLEICH TEIL 1

Bezirk	Bestand 30.9.	Anteil Abgang	Anteil ganzjährig geprüft	Anteil Erste Kalbung	Anteil ab 5 Kalbungen	Erstkalb Monatalter	Alter Stichtag	Durchschn. Lebensleistung	Lebensstags Leistung	Lebensleistung Abgang	Lebensstags Leistung Abgang
AMSTETTEN	33,1	22,4	71,7	27,9	20,5	27,6	5,1	25 323	13,57	34 460	15,08
BADEN	45,6	20,9	73,8	26,8	23,9	28,1	5,3	27 561	14,13	38 558	16,09
BRUCK/LEITHA	24,0	20,0	79,2	25,0	33,3	26,0	5,6	27 400	13,16	35 680	13,47
GÄNSERNDORF	6,0	29,4	75,0	25,0	25,0	29,8	6,7	23 387	9,58	29 700	10,99
GMUEND	33,7	17,9	76,1	22,2	26,6	28,6	5,6	24 921	12,24	35 484	13,91
HOLLABRUNN	42,2	22,4	72,0	29,9	19,9	27,2	5,2	23 150	12,07	28 440	12,51
HORN	33,5	25,1	72,8	30,1	17,2	29,0	5,0	22 435	12,05	31 355	13,73
KORNEUBURG	27,9	21,8	70,9	30,9	17,0	27,4	4,7	21 883	12,62	31 089	14,55
KREMS LAND	32,2	20,7	77,4	23,6	23,4	28,2	5,4	25 197	12,71	32 611	13,85
LILIENFELD	32,7	20,0	74,7	26,4	23,9	30,0	5,5	24 585	12,16	32 563	13,62
MELK	34,9	21,8	73,4	26,2	22,5	27,6	5,2	26 666	13,92	35 476	15,21
MISTELBACH	22,3	23,4	70,9	32,8	16,4	27,0	4,9	21 703	12,03	33 810	15,31
MÖDLING	28,8	30,2	74,0	26,6	19,1	27,8	5,1	27 263	14,37	32 967	14,68
NEUNKIRCHEN	28,2	21,0	74,8	25,4	23,0	28,3	5,3	25 269	13,06	34 079	14,64
SCHEIBBS	28,7	21,5	72,6	27,2	20,8	29,0	5,2	23 849	12,48	32 867	14,04
ST PÖLTEN LAND	33,7	21,8	72,9	27,4	21,5	28,7	5,2	25 242	13,18	34 365	14,84
ST PÖLTEN STADT	31,5	23,8	72,3	31,8	16,5	27,3	5,1	24 784	13,12	31 976	14,65
TULLN	25,8	23,1	79,1	24,3	13,1	26,7	4,9	22 946	12,55	33 814	14,58
WAIDHOFEN/THAYA	35,8	21,8	73,1	26,7	21,5	28,7	5,2	24 752	12,98	34 773	14,77
WAIDHOFEN/YBBS	26,4	20,2	72,6	27,3	23,1	30,0	5,4	23 133	11,8	30 829	13
WR NEUSTADT	33,2	20,6	73,9	26,9	20,6	28,0	5,1	23 820	12,76	35 070	14,84
ZWETTL	29,8	19,6	75,5	23,6	26,5	27,6	5,4	25 482	12,85	34 450	14,1

BEZIRKSVERGLEICH TEIL 2

Bezirk	Durchschn. Erstl Leist	Kuhzahl	Milch kg	Fett %	Eiweiß %	FEI kg	Zellzahl	Ant Zz >200	Ant ZZ 3mal >200	Ant Diag Euter
AMSTETTEN	8 165	32,4	9 245	4,21	3,49	711,9	204,8	19,7	17,5	7,2
BADEN	8 141	44,5	9 479	4,12	3,47	719,9	161,2	16,2	14,7	6,6
BRUCK/LEITHA	6 919	24,3	7 871	3,67	3,63	575,2	282,0	26,1	30,0	0,0
GÄNSERNDORF	6 086	5,9	6 215	4,35	3,74	502,4	584,5	41,4	35,3	23,5
GMUEND	7 077	33,3	7 867	4,22	3,45	603,6	211,7	20,8	19,4	10,0
HOLLABRUNN	6 647	41,7	7 700	4,14	3,49	587,1	276,0	22,9	19,1	15,4
HORN	7 158	34,4	8 214	4,20	3,50	632,1	218,7	19,7	17,8	4,3
KORNEUBURG	7 761	27,1	8 912	4,05	3,52	674,1	235,2	19,8	20,0	9,1
KREMS LAND	7 166	32,4	8 248	4,27	3,44	635,7	228,4	21,0	19,7	7,4
LILIENFELD	7 393	32,0	8 484	4,15	3,44	643,9	217,2	21,7	20,6	1,4
MELK	8 062	34,6	9 133	4,29	3,51	712,2	204,9	19,8	18,6	6,4
MISTELBACH	8 042	22,3	8 877	4,01	3,57	672,6	315,9	29,4	31,4	2,3
MÖDLING	8 436	29,5	10 036	4,08	3,47	757,6	222,1	19,6	14,9	7,3
NEUNKIRCHEN	7 571	27,8	8 757	4,18	3,47	669,5	191,5	18,0	15,6	9,7
SCHEIBBS	7 571	28,2	8 644	4,18	3,46	660,9	186,7	17,4	15,4	6,4
ST PÖLTEN LAND	7 818	33,0	9 002	4,18	3,49	689,9	191,9	18,3	16,5	4,3
ST PÖLTEN STADT	8 347	31,2	8 563	4,19	3,61	667,6	245,0	19,8	17,2	1,3
TULLN	7 902	26,9	7 963	4,07	3,54	606,1	239,7	23,0	21,6	6,0
WAIDHOFEN/THAYA	7 930	35,0	8 657	4,22	3,51	668,8	237,4	22,6	21,6	9,8
WAIDHOFEN/YBBS	7 272	25,5	8 470	4,12	3,41	637,9	180,1	17,9	15,9	4,0
WR NEUSTADT	7 461	32,8	8 686	4,28	3,51	677,1	172,9	17,0	15,6	8,1
ZWETTL	7 227	29,4	8 090	4,35	3,46	631,4	205,4	20,6	19,2	7,3

BEZIRKSVERGLEICH TEIL 3

Bezirk	MEZ Relativ	Abweich. ZW Milch	Abweich. Fett	Abweich. Eiweiß	Abweich. Milchwert	Oekgwz	Besamungs-Index	Non Return Rate	Rastzeit	Service-periode	Zwischenkal-bezeit	Anteil ZKZ über 420 Tg.
AMSTETTEN	105,4	70,7	-0,02	-0,01	101,1	102,7	1,8	55,8	69,5	113,4	402,9	29,5
BADEN	107,5	121,1	-0,03	-0,01	101,9	104,3	2,0	48,6	65,5	110,7	400,5	27,9
BRUCK/LEITHA	87,9	-243,1	0,06	0,04	96,0	99,0	1,8	51,2	95,2	126,4	419,3	27,0
GÄNSERNDORF	72,6	-221,4	0,10	0,02	97,0	97,3	1,5	71,4	165,4	196,7	524,7	88,9
GMUEND	89,6	-7,6	0,02	0,00	100,0	102,0	1,8	55,6	72,1	108,9	399,2	26,3
HOLLABRUNN	87,4	-55,7	0,02	0,01	99,2	102,4	1,9	67,5	76,9	132,9	408,6	32,2
HORN	93,7	29,9	0,00	0,00	100,9	102,0	1,7	56,5	87,9	124,1	416,2	36,5
KORNEUBURG	100,9	127,3	-0,04	-0,01	102,1	105,3	2,2	49,3	63,3	123,7	409,1	29,9
KREMS LAND	94,1	31,6	-0,02	-0,01	100,1	101,2	1,7	57,9	73,7	113,3	404,7	30,0
LILIENFELD	96,1	-49,0	0,01	-0,01	98,7	100,9	1,8	55,9	67,5	108,0	398,9	28,0
MELK	104,7	96,4	-0,03	-0,01	101,5	102,7	1,9	51,9	72,5	116,4	405,7	30,6
MISTELBACH	100,6	181,3	-0,04	-0,02	102,9	106,7	1,7	48,8	87,8	120,5	408,1	23,9
MÖDLING	113,5	225,4	-0,03	-0,01	104,8	107,5	1,6	52,1	58,7	100,6	398,9	25,8
NEUNKIRCHEN	99,5	62,2	0,00	-0,01	101,2	103,5	1,7	57,9	68,2	104,8	392,9	25,0
SCHEIBBS	98,3	27,7	0,00	-0,01	100,4	102,1	1,8	55,4	68,0	108,3	398,3	27,2
ST PÖLTEN LAND	102,5	96,9	-0,02	-0,01	101,7	104,0	1,8	54,2	66,5	107,9	397,9	26,2
ST PÖLTEN STADT	98,3	46,5	-0,01	-0,01	100,8	102,3	1,7	52,4	76,8	110,9	400,4	30,2
TULLN	90,4	23,9	-0,03	-0,01	99,4	101,6	2,3	54,0	77,9	145,4	426,1	38,5
WAIDHOFEN/THAYA	98,9	124,3	-0,03	-0,01	102,2	104,3	1,7	56,0	76,3	117,7	407,3	30,1
WAIDHOFEN/YBBS	95,6	-48,0	0,01	-0,01	98,4	100,7	1,8	55,6	67,7	109,0	400,9	27,7
WR NEUSTADT	99,6	43,7	-0,01	0,00	101,0	103,9	1,8	55,0	68,5	105,9	394,4	23,8
ZWETTL	92,8	42,1	0,00	-0,01	100,8	102,4	1,8	57,3	69,6	109,4	399,6	27,2

BEZIRKSVERGLEICH TEIL 4

Bezirk	Abkalbe- quote	Tieraerzt Hilfe	Totgeb. u. Verendete	Ant FEQ<1,0	Ant FEQ>1,5	Ant Eiweiß<3,0	Ant Harnstoff<15	Ant Harnstoff>30	Ant Diag Stoffw.	Ant Abgang Stoffw
AMSTETTEN	78,8	1,6	6,1	8,83	14,02	21,44	32,38	6,92	2,96	3,34
BADEN	79,2	1,0	5,0	11,66	10,84	16,38	25,62	6,67	2,23	2,61
BRUCK/LEITHA	78,3	2,1	4,3	46,72	3,28	11,48	20,49	45,08	0,00	0,00
GÄNSERNDORF	64,7	0,0	0,0	26,32	10,53	26,32	44,44	22,22	0,00	60,00
GMUEND	81,4	1,6	5,3	8,46	14,00	25,62	46,00	4,04	1,07	3,19
HOLLABRUNN	76,5	5,8	10,6	12,86	11,31	17,96	26,34	12,72	1,10	1,64
HORN	72,3	3,2	5,7	8,94	12,83	21,56	40,14	6,38	2,15	0,34
KORNEUBURG	82,1	4,7	7,3	16,49	10,75	18,46	39,78	5,38	0,35	3,23
KREMS LAND	80,3	1,7	4,8	7,75	16,26	28,37	43,60	7,98	2,39	1,60
LILIENFELD	81,0	1,7	4,8	10,38	12,55	23,28	40,64	5,59	0,86	2,20
MELK	78,8	1,7	5,2	8,39	15,41	20,14	37,20	6,81	1,58	3,08
MISTELBACH	70,9	6,5	4,8	23,18	4,15	7,61	30,80	4,50	0,57	4,88
MÖDLING	73,8	0,6	1,1	11,55	9,93	16,63	34,95	3,47	0,40	0,00
NEUNKIRCHEN	82,0	1,8	4,9	11,39	11,58	19,92	31,67	7,33	5,06	3,69
SCHEIBBS	80,4	1,6	5,2	9,16	11,31	22,32	39,20	5,75	2,05	3,42
ST PÖLTEN LAND	79,0	1,3	4,9	9,85	11,53	18,52	35,21	5,72	1,50	2,10
ST PÖLTEN STADT	63,9	1,0	7,9	12,20	9,23	11,46	28,64	4,05	0,88	3,70
TULLN	75,0	2,5	3,0	12,02	12,42	19,84	41,73	5,44	0,75	1,61
WAIDHOFEN/THAYA	77,6	2,1	6,0	11,11	13,87	19,87	42,88	5,27	1,33	3,79
WAIDHOFEN/YBBS	81,1	1,0	4,5	9,47	11,74	26,20	36,17	7,77	2,69	2,92
WR NEUSTADT	81,3	2,2	5,3	9,70	14,77	18,81	31,06	7,68	4,09	3,10
ZWETTL	80,6	1,7	5,7	7,34	18,30	24,43	48,27	3,67	2,98	2,79

MITGLIEDSBEITRÄGE AB 1.1.2024

Tierart	Leistungsprüfung	Betriebsbeitrag pro Jahr	Tierbeitrag pro Jahr	Förderung Qplus je Kuh/Tier	Nettozahlung für den LW je Tier
Rind	MLP AT5 (9 PM)	EUR 220,-	EUR 48,-	EUR 33,-	EUR 15,-
	MLP AT4 (11 PM)	EUR 340,-	EUR 55,-	EUR 33,-	EUR 22,-
	Kalbinnenaufzucht	EUR 60,-	EUR 10,- für 1.-12. Kalbin EUR 5,- ab 13.Kalbin	EUR 6,80,-	max. EUR 3,20,- bis zur 12. Kalbin
	Fleischrinder	EUR 120,-	EUR 14,-	EUR 13,-	EUR 1,-
Schafe und Ziegen	MLP AT5	EUR 220,-	EUR 16,-	EUR 15,-	EUR 1,-



JAHRESABSCHLUSS FLEISCH

2025

MEHR KONTROLLBETRIEBE ABER WENIGER KONTROLL- KÜHE

Der LKV erhebt auch bei seinen Mitgliedern in der Mutterkuhhaltung laufend Daten. Hier werden Gewichte wie Geburtsgewicht, 200-Tage-Gewicht oder auch 365-Tage-Gewicht erhoben und im RDV gespeichert. Zusätzlich ist auch die Zwischenkalbezeit ein wichtiger Parameter für die Fruchtbarkeit, der ausgewiesen wird. Der Jahresbericht 2025 wurde wieder veröffentlicht und ist im Detail auf unserer Homepage www.lkv-service.at verfügbar.

Die Zahl an Mitgliedern in der Fleischleistungsprüfung ist um 7 Betriebe auf 470 gestiegen. Die Zahl der Kontrollkühe aber um 66 Stück auf 5385 Kühe, gesunken. Mutterkuhhaltung ist also oftmals eine extensive Betriebsform, mit welcher Betriebe im Nebenerwerb, eine sinnvolle Veredelung ihrer Flächen gefunden haben. Im Durchschnitt hat ein NÖ Fleischrinderbetrieb 11,5 Kühe, was doppelt so hoch ist, wie der österreichische Durchschnitt mit 6,2 Fleischrinderkühen je Betrieb.

Die beliebteste NÖ Fleischrasse bleibt weiterhin Murbodner mit 144 Herden und 1191 Kühen, gefolgt von Fleckvieh mit 119 Herden und 704 Kühen bzw. Waldviertler Blondvieh mit 58 Herden und 534 Kühen. Mit 27 verschiedenen Rassen herrscht in NÖ eine große Vielfalt. Neu hinzugekommen in diesem Jahr sind 2 Herden der Rasse Hinterwälder.

NÖ weit wurden 11603 Gewichte im Rinderdatenverbund erfasst, welche die Grundlage für die Leistungsberechnung darstellen. Die Geburtsgewichte werden durch den Landwirt selbst erhoben. Bei den Wiegungen zu 200-Tage oder 365-Tage-Gewicht ist ein LKV Kontrollorgan anwesend.

Betrachtet man die Geburtsgewichte, fallen die großrahmigen Rassen wie Charolais oder Blonde Aquitaine auf. Mit 48,0 kg (Charolais) bzw. 46,1 kg (Blonde Aquitaine) bringen deren männliche Kälber die höchsten Geburtsgewichte. Die männlichen Dexter Kälber mit 23,1 kg durchschnittlichen Geburtsgewicht bilden das andere Ende der Reihung. Betrachtet man die Tageszunahmen zum 200-Tage-Gewicht, wären die weiblichen Piemonteser mit 1395 Gramm TGZ die Spitzenreiter. Da hier aber nur eine Wiegung erfolgt ist, kann natürlich ein starker Betriebseffekt hineinspielen. Mit mehreren Wiegungen abgesichert, präsentiert sich Blonde Aquitaine als die schnellwüchsigste Rasse mit 1249 Gramm Tageszunahmen. Gefolgt von Charolais mit 1208 Gramm. In diesem Gewichtsabschnitt spielt besonders die Milchleistung der Mutter eine entscheidende Rolle, wie wüchsig sich die Kälber präsentieren.

Beim 365-Tage-Gewicht rückt das genetische Potential eines Tieres bzw. einer Rasse in den Vordergrund. Auch hier führen die männlichen Blonde Aquitaine das Feld an. Sie erreichen mit 1289 Gramm Tageszunahme die höchsten Zuwachsraten. Danach folgt Fleckvieh mit 1199 Gramm und Limousin mit 1126 Gramm Tageszunahmen.

Jeder LKV Betrieb bekommt seine erhobenen Gewichte in einem ausführlichen Jahresbericht zusammengefasst, per Post zugesendet. Durch Teilnahme am AMA Gütesiegel Programm Qplus Kuh wird ein Großteil der Mitgliedsbeitragskosten refundiert. Somit stehen dem interessierten Betrieb, zu geringen Kosten, wichtige Zahlen für sein Betriebsmanagement zur Verfügung.

UMFANG DER FLEISCHLEISTUNGSKONTROLLE 2025 NACH BUNDESLÄNDERN

Bundesland		Kontrollbetriebe	Kontrollkühe	Zuchtbetriebe	Herdebuchkühe
Burgenland		22	723	21	689
Kärnten		518	4 959	515	4 829
Niederösterreich		470	5 385	448	4 913
Oberösterreich		273	3 017	265	2 868
Salzburg		303	2 702	300	2 481
Steiermark		553	6 187	545	5 894
Tirol		629	3 785	623	3 532
Vorarlberg		153	876	152	772
ÖSTERREICH	2025	2 921	27 634	2 869	25 978
	2024	2 917	27 600	2 867	25 957
	2023	2 905	27 348	2 834	25 693
	2021	2 813	26 848	2 745	24 951

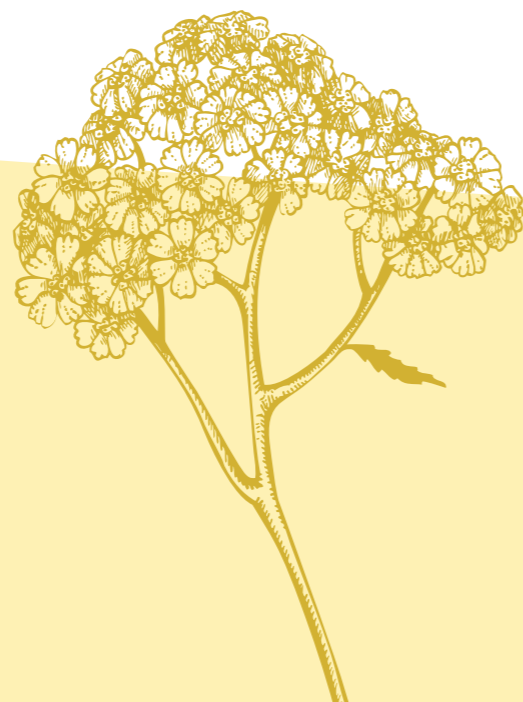


ERGEBNISSE DER FLEISCHLEISTUNGSKONTROLLE 2025 NACH BUNDESLÄNDERN

Bundesland	G	Wiegungen	GG		200-TG			365-TG		
			n	Gew.	n	Gew.	Tgzn	n	Gew.	Tgzn
Burgenland	M	704	205	38,6	269	259,3	1 113	140	384,1	957
	W	735	192	35,6	283	238,8	1 018	120	369,0	915
Kärnten	M	6 102	2 317	43,4	2 327	277,5	1 171	1 258	421,7	1 037
	W	6 294	2 081	40,8	2 215	258,6	1 088	1 594	374,3	914
Niederösterreich	M	5 471	2 206	41,1	1 654	265,3	1 119	1 114	404,2	996
	W	6 132	2 180	38,9	1 834	242,6	1 018	1 403	372,2	912
Oberösterreich	M	3 510	1 292	40,1	1 201	255,0	1 075	816	405,9	1 003
	W	3 660	1 195	37,6	1 205	236,6	992	993	359,3	881
Salzburg	M	2 519	1 062	42,3	912	259,8	1 088	386	367,7	895
	W	2 992	943	40,0	1 044	241,5	1 008	764	338,1	816
Steiermark	M	6 586	2 603	41,8	2 212	272,0	1 149	1 102	406,4	997
	W	7 084	2 279	39,7	2 205	250,5	1 053	1 721	367,6	898
Tirol	M	3 688	1 293	37,9	1 232	240,6	1 010	895	347,1	846
	W	3 925	1 215	36,5	1 216	228,4	954	1 180	325,6	789
Vorarlberg	M	1 182	312	37,5	375	253,3	1 076	317	350,4	855
	W	1 134	284	36,8	336	240,6	1 016	310	338,6	824
ÖSTERREICH	M	29 762	11 290	41,2	10 182	264,2	1 115	6 028	394,4	969
	W	31 956	10 369	39,0	10 338	245,0	1 029	8 085	358,7	875
2024	M	30 004	11 065	41,3	10 338	264,1	1 114	6 137	396,4	974
	W	32 144	10 224	39,2	10 242	243,8	1 022	8 185	355,9	867
2023	M	30 287	10 977	41,3	10 276	270,1	1 142	6 344	401,7	988
	W	32 114	10 289	39,2	10 202	247,3	1 039	8 134	360,3	879
2022	M	29 983	11 067	41,8	10 306	271,1	1 147	6 023	404,1	994
	W	32 029	10 101	39,5	10 236	249,3	1 048	7 926	365,3	893

NACH KONTROLLHERDEN UND KONTROLLKÜHEN IN NIEDERÖSTERREICH

Rasse	Kontrollherden	Kontrollkühe	Zuchtherden	Herdebuchkühe
Murbodner	144	1191	139	1182
Fleckvieh	119	704	109	650
Sonstige, Kreuzungen	96	343	0	0
Waldviertler Blondvieh	58	534	56	532
Pustertaler Sprintzen	45	205	41	201
Original Pinzgauer	39	182	38	181
Charolais	35	405	32	398
Angus	33	490	31	485
Schot. Hochlandrind	31	193	30	182
Limousin	23	213	21	202
Grauvieh	19	48	16	42
Blonde Aquitaine	18	228	17	227
Tuxer	17	90	17	90
Ennstaler Bergschecken	15	71	14	69
Wagyu	14	98	14	98
Aubrac	8	155	8	155
Galloway	8	60	8	60
Dexter	8	48	8	48
Original Braunvieh	7	15	4	12
Brown Swiss	4	5	4	5
Salers	3	66	3	66
Piemonteser	3	8	3	8
Jersey	3	4	3	4
Hinterwälder	2	3	0	0
Weiss-blaue Belgier	1	15	1	15
Beefmaster	1	6	0	0
Hereford	1	4	0	0
Holstein	1	1	1	1



FLEISCHLEISTUNGSABSCHLUSS NACH RASSEN NIEDERÖSTERREICH

Rasse	G	Wiegungen	GG		200-TG			365-TG		
			n	Gew.	n	Gew.	Tgzn	n	Gew.	Tgzn
Angus	M	597	229	36,3	162	266,9	1 151	161	389,5	966
	W	652	224	35,0	205	247,1	1 062	163	378,7	941
Aubrac	M	188	66	33,0	45	205,0	864	70	306,5	754
	W	213	78	31,7	63	208,7	884	67	291,0	711
Beefmaster	M	13	3	37,7	3	244,0	1 032	2	442,0	1 099
	W	15	3	37,7	3	231,3	968			
Blonde Aquitaine	M	296	121	46,1	85	296,1	1 249	79	516,8	1 289
	W	339	108	43,3	105	274,9	1 157	95	439,9	1 088
Charolais	M	445	177	48,0	136	289,5	1 208	101	455,9	1 118
	W	537	194	44,0	167	266,1	1 109	143	399,4	970
Dexter	M	46	17	23,1	10	154,2	651	15	234,9	577
	W	61	20	23,2	13	150,9	640	6	190,7	471
Ennstaler Bergschicken	M	76	29	41,2	29	254,4	1 061	17	358,6	862
	W	83	29	38,6	21	225,4	932	20	350,1	855
Fleckvieh	M	607	211	43,8	217	281,4	1 189	126	481,5	1 199
	W	632	178	41,7	194	257,7	1 082	143	422,3	1 044
Galloway	M	42	10	37,9	12	210,4	875	19	323,7	775
	W	47	13	37,2	14	198,7	827	20	291,6	690
Grauvieh	M	18	9	36,1	7	254,1	1 071	1	399,0	970
	W	49	20	34,7	12	205,2	844	9	380,9	938
Hinterwälder	M	2	1	43,0	1	250,0	1 035			
	W	2	1	39,0	1	208,0	845			
Kärntner Blondvieh	M									
	W	2			1	202,0	805	1	375,0	915
Limousin	M	220	81	42,8	71	280,7	1 190	56	455,4	1 126
	W	263	93	39,6	84	249,8	1 046	57	408,5	1 005
Murbodner	M	1 034	469	42,6	344	272,2	1 145	148	396,0	966
	W	1 141	441	40,8	347	249,7	1 045	260	377,0	921
Original Braunvieh	M	23	11	45,1	7	274,0	1 151	3	410,0	1 007
	W	30	10	39,7	9	279,0	1 196	3	396,7	976
Original Pinzgauer	M	146	78	43,3	41	267,5	1 117	13	396,5	962
	W	168	64	40,0	45	244,0	1 019	40	365,9	891
Piemonteser	M	4	2	48,5	2	304,5	1 280			
	W	4	1	47,0	1	326,0	1 395	2	310,5	748
Pustertaler Sprintzen	M	179	73	43,9	58	261,8	1 084	31	374,8	906
	W	184	62	41,5	65	219,6	893	37	349,0	833
Salers	M	64	30	40,9	17	254,2	1 067	17	422,8	1 046
	W	57	30	39,8	17	243,8	1 024	10	386,5	948
Schot. Hochlandrind	M	146	54	28,9	33	173,4	724	44	265,3	644
	W	217	80	29,3	60	163,6	672	54	249,7	606
Sonstige, Kreuzungen	M	486	236	41,8	134	272,1	1 151	59	405,9	1 003
	W	553	238	40,8	163	258,4	1 089	91	387,0	948
Tuxer	M	64	28	39,9	22	217,2	880	6	369,8	896
	W	98	32	38,0	31	206,7	843	19	298,6	715
Wagyu	M	145	62	31,0	30	204,8	865	25	301,4	738
	W	164	63	28,8	50	178,5	751	25	296,5	735
Waldviertler Blondvieh	M	621	206	38,6	184	249,6	1 053	120	386,8	951
	W	614	197	37,8	160	231,6	972	135	343,2	840
Weiss-blaue Belgier	M	8	3	43,0	4	226,0	898	1	467,0	1 148
	W	6	1	44,0	2	238,5	975	3	397,3	973

LKV AUSTRIA ZERTIFIZIERUNG

Die LKV Austria hat sich in den vergangenen Jahren als zuverlässiger Partner in der Produktzertifizierung für Programme, wie die **biologische Wirtschaftsweise, die gentechnikfreie Produktion und den geschützten Herkunftsangaben, sowie für diverse private Programme etabliert.**

Die Evaluierungen und Zertifizierungen werden von kompetentem und branchenerfahrenem Personal durchgeführt. Dies garantiert eine optimale Abwicklung für unsere Kunden.

Durch die Vielzahl der angebotenen Dienstleistungen können mehrere Programme **mit nur einem Betriebsbesuch durchgeführt werden.** Das spart den Kunden Zeit und Geld. Für weitere Fragen und Auskünfte steht Ihnen in Niederösterreich Herr OKA Wolfgang Wieser unter 0664/4265995 oder wolfgang.wieser@lkv-service.at zur Verfügung.

VORTEILE „Evaluierung auf Augenhöhe“

- Lösungsorientierte Betreuung der Kunden
- Sehr kompetentes Personal bedingt durch gute Praxiskenntnisse
- Qualität der Zertifizierungen steht im Vordergrund!

Für alle unsere Erzeuger in der Bio-Zertifizierung gilt ab sofort folgende Ermäßigung:

- 20% im 1. Jahr

- 10% im 2. Jahr



**ZERTIFIZIERUNG
LKV
AUSTRIA**
www.lkv-austria.at

Ihre Biokontrollstelle auf Augenhöhe

Jetzt unverbindliches Infopaket anfordern

Leistung • Kompetenz • Vertrauen

**Zertifizierungsstelle
LKV Austria**
Auf der Gugl 3, 4021 Linz
Tel: +43 50 6902 3130
zertifizierung@lkv-austria.at



AT-BIO-903

Abbildung 17: Ermäßigungen für alle Erzeuger in der Bio-Zertifizierung

JAHRESABSCHLUSS SCHAFE/ZIEGEN 2025

ÖSTERREICHS LEISTUNGS- STÄRKSTE SCHAFHERDE KOMMT AUS NIEDERÖS- TERREICH

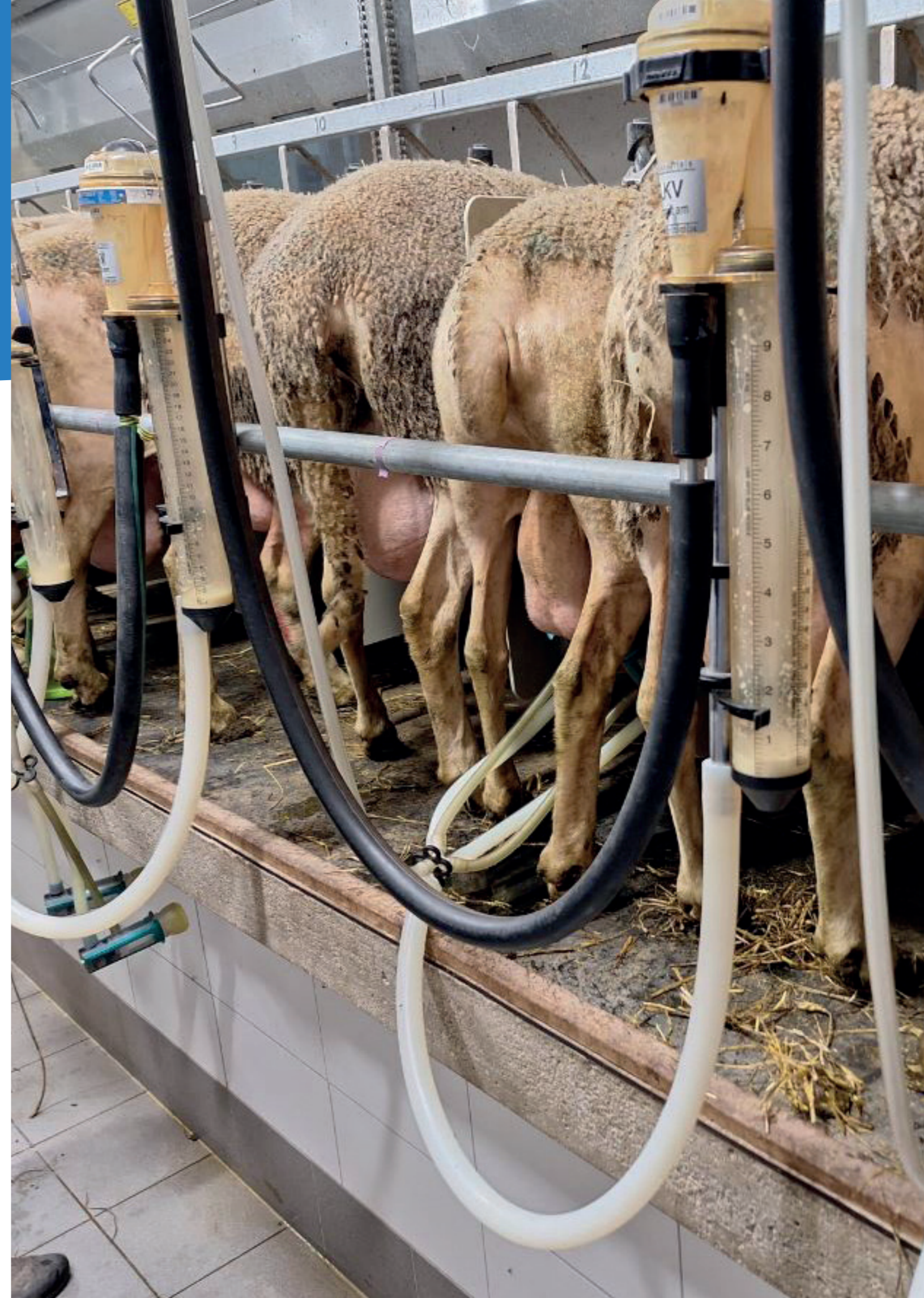
Gesehen an der Gesamtpopulation nimmt nur ein kleiner Anteil an Schaf- bzw. Ziegenhalter an der Milchleistungsprüfung teil. Doch haben diese Betriebe somit den großen Vorteil, anhand der erhobenen Daten ihre Fütterung bestens optimieren zu können und nach den leistungsstärksten Tieren zu selektieren. Oder auch für Käseproduzenten besonders wichtig, den Eutergesundheitsstatus eines jeden einzelnen Tieres überwacht zu haben. Dank der Teilnahme am Qualitätsprogramm Qplus Schafe/Ziegen werden beinahe die gesamten Kosten der Leistungsprüfung wieder refundiert.

In Summe sind in NÖ 29 Betriebe mit 2088 Kontrollschafen und 1343 Kontrollziegen Mitglied beim LKV. Mit einer durchschnittlichen Herdengröße von 118 gemolkene Tieren befinden sich in NÖ die größten Bestände. Es hat einen Zuwachs bei den Schafen um 167 Stück und bei den Ziegen um 230 Stück gegeben, bei gleichbleibender Anzahl an Betrieben. Bei den durchschnittlichen Laktationsleistungen (=240 Tage) gab es bei den Schafen eine Steigerung um 41 kg Milch auf 483 kg Milch bei 6,80% Fett, 5,42% Eiweiß und 59,0 Fett-Eiweiß-kg (FEkg). Auch bei den Ziegen gab es einen Leistungsfortschritt um 46 kg Milch auf 732 kg Milch bei 3,16% Fett, 3,01% Eiweiß und 45,2 FEkg.

Neben den landesweiten Durchschnittsleistungen sind natürlich auch die betrieblichen Jahresleistungen in Vollabschlüssen sehr interessant. Zeigen sie doch, wie sich optimale Umwelt mit guter Genetik kombiniert. Bei den Schafen kommt heuer Österreichs leistungsstärkste Schafherde aus Niederösterreich. Betrieb Plank Barbara, Gresten-Land erreichte mit ihrer Lacaune Herde bei 211 Abschlüssen eine herausragende durchschnittliche Laktationsleistung von 711 kg Milch bei 6,80% Fett, 5,61% Eiweiß und 88,2 FEkg. Mit Blick auf Ziegen befindet sich die leistungsstärkste Ziegenherde (Saanenziegen) am Betrieb Weixlbaumer Margit und Gerhard, Behamberg, mit 103 Abschlüssen von 869 kg Milch mit 3,24% Fett, 2,96% Eiweiß und 53,9 FEkg.

Will man sehen, wozu aktuelle Top Genetik im Stande ist, betrachtet man noch die besten Einzeltiere. Das leistungsstärkste Schaf, eine Lacaune, kommt wiederum aus der Herde von Plank Barbara. Dieses Tier erreicht eine unglaubliche Laktationsleistung von 1062 kg Milch bei 7,22% Fett, 5,59% Eiweiß und 136,1 FEkg. Dieses Tier führt auch gleichzeitig die österreichische Laktationsleistungsreihung an. Bei den Ziegen erreichte den Topplatz bei den Laktationsleistungen eine Saanenziege aus dem Betrieb Weixlbaumer Margit und Gerhard. Das Tier ermolkt in 240 Tagen gewaltige 1328 kg Milch bei 3,92% Fett, 2,84% Eiweiß und 89,8 FEkg.

2025 zeigte die Entwicklung bei unseren Schaf- und Ziegenbetrieben in eine sehr positive Richtung. Die gesamten Abschlusszahlen können sie auf www.lkv-service.at nachlesen.



HITZESTRESS

BEI SCHAFEN UND ZIEGEN



Schafe und Ziegen sind sehr kälteresistent, jedoch nur bedingt hitzetolerant. Langanhaltende Hitzeperioden in den Sommermonaten können sich negativ auf das Wohlbefinden, die Fruchtbarkeit und die Leistung auswirken.

Eine Hitzebelastung liegt vor, wenn die körpereigene Wärmeproduktion und die Wärmeaufnahme aus der Umgebung größer werden als die Wärmeabgabe. Schafe und Ziegen können sich durch verschiedene Mechanismen abkühlen: direkte Wärmeabgabe durch Abstrahlung, vorbeiströmende Luft und Kontakt mit kühlen Oberflächen oder durch indirekte Wärmeabgabe bei der Atmung.

Bereits Umgebungstemperaturen von 25°C in Kombination mit einer relativen Luftfeuchtigkeit von 70% führen zu Hitzestress bei Schafen und Ziegen. Je feuchter die Luft, desto schwerer ist es für den Körper, Wasserdampf an die Umgebung abzugeben um sich abzukühlen. Dadurch steigt die Belastung für den Organismus.

Eine trockene Hitze, also hohe Temperaturen mit niedriger Luftfeuchtigkeit, ist daher besser zu bewältigen.

Folgende Faktoren fördern den Hitzestress: direkte Sonneneinstrahlung, mangelnde Luftzirkulation bzw. Windstille, körperliche Anstrengung zum Beispiel durch Weideumtrieb, ungenügende Wasserversorgung, Trächtigkeit oder sehr hohe Milchleistung. Laktierende Schafe und Ziegen müssen mehr Futter aufnehmen um den Energiebedarf zu decken, daher erbringen Verdauung und Stoffwechsel eine enorme Leistung – es wird durch die Verdauungs-

ungs- und Stoffwechselfvorgänge vermehrt Wärme produziert. Je höher die Milchleistung, desto mehr Wärme wird produziert. Diese Wärme muss an die Umgebung abgegeben werden.

Zudem spielen genetische Einflüsse hinsichtlich Hitzetoleranz sowie die Farbe der Tiere eine Rolle. Eine schwarze Fellfarbe absorbiert mehr Sonnenstrahlung und erhitzt sich dadurch rascher als ein weißes Haarkleid.

Infobox – Ist Schafen in voller Wolle immer heiß?
Das Wollvlies des Schafes bietet einen Schutz gegen Hitze von außen.

Je länger der Wollstapel – umso besser die Isolierung gegen Hitze. Auch wenn sich die Vliesoberfläche auf 70 – 80°C aufheizen kann, wird kaum Wärme an die Haut weitergeleitet. Jedoch hat verschmutzte, verfilzte und fettige Wolle einen gegenteiligen Effekt - sie erhöht die Wärmeaufnahme.

Es kommt jedoch zu Hitzestress, wenn die körpereigene, also die innere, Wärmeproduktion durch körperliche Anstrengung, wie bei Umtrieben, Hetze durch Hunde usw. oder durch Laktation erhöht ist. Diese überschüssige Wärme kann durch die isolierende Eigenschaft der Wolle nur schwer nach außen abgegeben werden.

HITZESTRESS ERKENNEN

Betroffene Tiere atmen keuchend bei geöffnetem Maul und vorgestreckter Zunge. Zudem sind die Tiere unruhig und haben erhöhte Oberflächen- bzw. Körpertemperatur. Die Schleimhäute sind gerötet, der Puls ist schwach, die Harnausscheidung ist deutlich vermindert und wird konzentrierter, das

ist an einer dunkleren Farbe zu erkennen. Wenn der Untergrund kühl oder nass ist, legen sich die Tiere gerne hin um sich zu kühlen. Der Wasserbedarf steht hier in direktem Zusammenhang mit der Umgebungstemperatur, daher ist die Verfügbarkeit von genügend Wasser erforderlich.

Es ist wichtig Hitzestress frühzeitig zu erkennen und Maßnahmen zur Stressreduktion einzuleiten. Im Gegensatz zu Menschen können Schafe und Ziegen sich nur in geringem Maß durch Schwitzen abkühlen – sie müssen die überschüssige Wärme durch Hecheln abgeben. Je stärker das Tier unter Hitzestress leidet, desto mehr Atemzüge führt es aus und öffnet dabei das Maul, um mehr Verdunstungsfläche zu schaffen.

Zudem halten sich die Tiere nach Möglichkeit im Stall auf oder suchen auf der Weide vermehrt Schattenflächen auf. Wenn auf der Weide keine Schattenflächen vorhanden sind, dann legen sich die Tiere hin. Schafe stellen sich auch häufig im Herdenverband eng aneinander und senken die Köpfe. Dies hat damit zu tun, dass durch das Liegen und das Zusammenstehen die Oberfläche, die direkter Sonneneinstrahlung ausgesetzt ist, reduziert wird und weniger Wärme aufgenommen wird.



Anzeichen für beginnenden Hitzestress:

Tiere liegen häufiger und drängen sich um schattenspendende Strukturen wie Bäume

Rückgang der Futtermittelaufnahme

erhöhte Atemfrequenz, pumpende Atmung

Normale Atemfrequenz: Erwachsene Tiere: 10-30 Atemzüge/min, Lämmer/Kitze: 20-40 Atemzüge/min

Anstieg der inneren Körpertemperatur

Normaltemperatur: Schaf: 38,5 – 39,5° C, Lamm: 38,5 – 40,0° C

Normaltemperatur Ziege: 38,3 - 39,0° C, Kitz: 38,5 - 39,5° C

Anzeichen für erheblichen Hitzestress:

Kopf-Hals gestreckt und Maulatmung

erheblicher Rückgang der Futtermittelaufnahme

Absinken der Milchleistung

vermindertes Brunstgeschehen und schlechte Verbleiberaten („Hitzesterilität“)

Anstieg der inneren Körpertemperatur

Was tun bei Hitze?

einen schattigen, luftigen Platz anbieten

wenig Kraftfutter geben und dies vorwiegend früh am Morgen

früh am Morgen und spät am Abend füttern

kaltes, sauberes Wasser anbieten

im Zweifel Rektaltemperatur messen

Elektrolyte verabreichen

auf ein gutes Stallklima achten - eventuell Ventilatoren einsetzen

Info zum Bild:

Schafe stellen sich bei Hitze zusammen und halten den Kopf in den Schatten der anderen Tiere, wodurch sie kühlere Luft atmen und mehr Wärme über die Atmung abgeben können.

HITZESTRESS REDUZIEREN

Sind Anzeichen von Hitzestress bei den Tieren erkennbar, so können einige Maßnahmen dazu beitragen diesen zu reduzieren oder die negativen Folgen abzufedern. Der effektivste Ansatz liegt darin, die klimatischen Bedingungen anzupassen, die Umgebungstemperatur abzukühlen und/oder die Luftfeuchtigkeit zu sinken.

Auf der Weide ist das Bereitstellen von Schattenflächen notwendig. Bei Hitze und starker Sonneneinstrahlung muss ein Schattenplatz für die gesamte Herde zur Verfügung stehen. Dieser Witterungsschutz sollte den Tieren gleichzeitiges Liegen ermöglichen (Richtwert 0,5 m² je Schaf/Ziege). Je größer der Luftaustausch, desto besser schützt ein Unterstand auch gegen Fliegen und Bremsen. Dabei sind natürliche Beschattungen durch Bäume und Hecken gegenüber Sonnensegeln und Dachflächen vorzuziehen, da die natürliche Ausscheidung von Wasserdämpfen durch die Blattflächen der Bäume die Temperaturen um Bäume zusätzlich absenkt.

Mit zunehmenden Temperaturen steigt auch der Wasserbedarf. Bei sommerlichen Außentemperaturen von 25°C und mehr kann der Wasserbedarf bei Schafen und Ziegen sogar auf bis zu 15 Liter pro Tag ansteigen. Schafe bevorzugen offene Wasserflächen. Schwimmertränken mit flachen Trinkbechern oder Tröge sind optimal. Es sollte mindestens eine Tränke je 20 Tiere und mindestens 2 Tränken je Bucht installiert werden. Tränken sollten nicht direkt neben stark genutzten Spazierwegen errichtet werden. Schafe und Ziegen wollen ungestört trinken und nicht durch Wanderer und Hunde gestört werden.

Gleichzeitig steigt das Risiko für eine erhöhte mikrobielle Belastung des Wassers mit höheren Temperaturen, was sich negativ auf die Wasseraufnahme und die Gesundheit auswirken kann. Eine regelmäßige Kontrolle und Reinigung der Tränken sind in den Sommermonaten daher umso wichtiger.



Info zum Bild:

Bei großer Hitze ist besonders auf eine ausreichende Wasserversorgung zu achten.

Bei Schafen kann es unter bestimmten Bedingungen oder bei verschmutzter Wolle unter langem Wollvlies zu einem Hitzestau kommen, deshalb wird eine Wollschur im Frühjahr empfohlen. Ganz wichtig dabei ist, die Schafe nicht nach der Schur direkt der Sonne auszusetzen, da sie sonst einen Sonnenbrand erleiden können.



WIRTSCHAFTLICHE FOLGEN

Hitze bedeutet Stress und hat somit langfristig Auswirkungen auf die Leistung der Tiere - vor allem auf die Fruchtbarkeit.

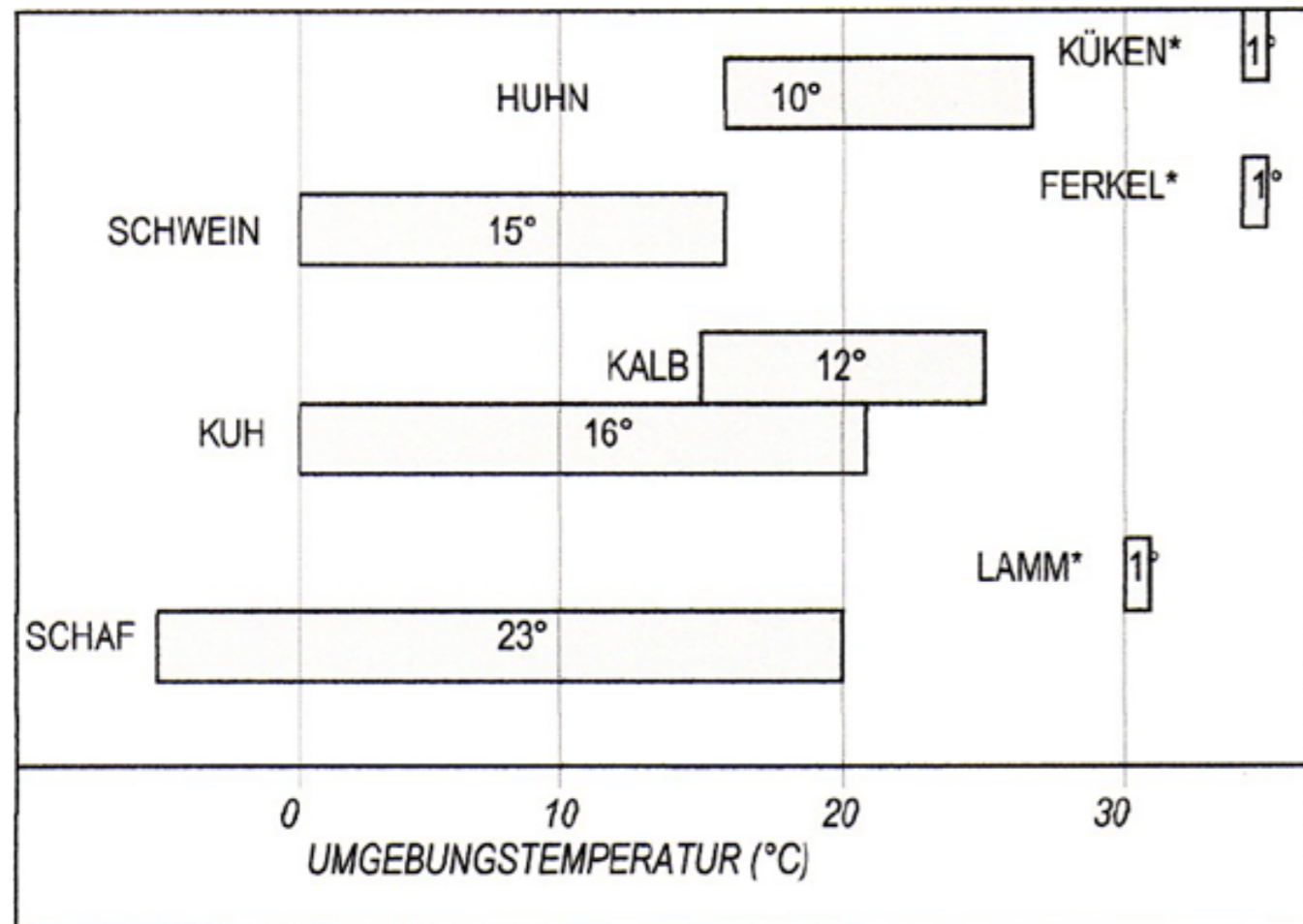
Die Produktion von Hormonen, Samen sowie Eizellen wird durch die Hitze stark beeinträchtigt. Eine verminderte Fruchtbarkeit von Widdern und Böcken zeigt sich noch bis zu 60 Tagen nach einer Hitzewelle. Zudem ist die Trächtigkeitsrate bei weiblichen Schafen und Ziegen durch eine hohe Körpertemperatur geringer, da die „Einnistung“ des Embryos in der Gebärmutter verzögert wird. Weiters

kann durch die Hitze der Geburtsablauf schwerer werden und die Krankheitsanfälligkeit zunehmen. Lämmer und Kitze von hitzestressierten Muttertieren können ein geringeres Geburtsgewicht sowie schlechtere Tageszunahmen aufweisen, da sie bewegungsunfreudig sind und somit seltener saugen.

Ein frühzeitiges Erkennen von Hitzestress, verbunden mit einer Anpassung des Managements, kann negativen wirtschaftlichen Folgen, verursacht durch längere Hitzeperioden, vorbeugen.

ZONEN DER THERMISCHEN INDIFFERENZ (BIANCA, 1969)

INNERHALB DERER WIRD WEDER WÄRME/KÄLTE EMPFUNDEN



*) frischgeschlüpfte bzw. neugeborene Tiere

SZ ONLINE – ALLE DATEN IHRER HERDE IMMER IM ÜBERBLICK

Das Programm ist ein elektronisches Aufzeichnungsinstrument, welches den gesetzlichen und züchterischen Ansprüchen gerecht wird. SZ-Online ist ein Programm, welches direkt auf die zentrale Herdbuchdatenbank (SchaZi) zugreift. Alle eingegebenen Daten werden automatisch in der zentralen Herdbuchdatenbank gespeichert. Diese Datenbank wurde um Nutzherden erweitert, wodurch dieses Programm für alle Schaf- und Ziegenhalter geeignet ist. Mittels Internetzugang kann man via Computer, Laptop, Tablet oder seinem Smartphone jederzeit auf die tagesaktuellen Zucht- und Leistungsdaten seines Betriebes zugreifen. Daten wie zum Beispiel Abkätzungen, Ablammungen, Behandlungen, Tierverbringungen etc. können je nach Belieben auch direkt im Stall eingegeben werden. Durch eine Schnittstelle zum Veterinär-Informationssystem (VIS-Datenbank) des Bundesministeriums für Gesundheit können verpflichtende VIS-Meldungen automatisch durch eine Tierverbringung generiert werden. Tiere können zu Versteigerungen

oder anderen Veranstaltungen einfach angemeldet werden. Zudem hat der Betrieb bei konsequenter Nutzung des Programmes die Möglichkeit jederzeit eine aktuelle Betriebsliste als Tabelle oder PDF herunter zu laden oder aus zu drucken. Zusätzlich steht eine umfangreiche Filter- und Sortierfunktion in den einzelnen Tierlisten zur Verfügung.

Durch eine Kooperation und guter Zusammenarbeit mit den Leistungskontrollverbänden können Milchziegenbetriebe bzw. Milchschaafbetriebe die unter Leistungskontrolle stehen direkt auf ihre Milchleistungsdaten zugreifen. Die LKV-Tagesberichte samt Grafiken sind für den Betriebsleiter somit jederzeit verfügbar und abrufbar.

Arbeitskreisbetriebe können zudem alle Aufzeichnungen mit Hilfe des Programmes sz-online erledigen. Durch die Plausibilitätsüberprüfung kann jeder Betriebsleiter seine Eingaben selbst überprüfen.

Für weitere Infos bzw. Freischaltung kontaktieren Sie ihren Schaf-/Ziegenzuchtverband.

Abbildung 18: SZ-Online Anmeldung

JAHRESABSCHLUSS LKV NIEDERÖSTERREICH 2025

SCHAFE

Jahr	Alter	Lakt.	Melktg.	Milch kg	Fe %	Fe kg	Ei %	Ei kg	FeEi kg
2025	3,4	2028	231	483	6,80	32,8	5,42	26,1	59,0
2024	3,3	1918	230	442	6,77	30,0	5,29	23,4	53,4
Differenz	0,1	110	1	41	0,03	2,8	0,13	2,7	5,6

ZIEGEN

Jahr	Alter	Lakt.	Melktg.	Milch kg	Fe %	Fe kg	Ei %	Ei kg	FeEi kg
2025	3,2	672	237	732	3,16	23,1	3,01	22	45,2
2024	2,9	325	235	686	3,19	21,9	2,95	20,3	42,1
Differenz	0,3	347	2	46	-0,03	1,2	0,06	1,7	3,1

BETRIEBE UND KONTROLLTIERE

Jahr	Betriebe	Schafe	Ziegen
2025	29	2088	1343
2024	29	1921	1113
Differenz	0	167	230

ANZAHL KONTROLLBETRIEBE BZW. KONTROLLTIERE JE BUNDESLAND 2025

Bundesland	Betriebe	Kontrollschafe	Kontrollziegen	DS Herdengröße
Burgenland	2	0	23	11,5
Kärnten	18	189	558	41,5
Niederösterreich	29	2088	1343	118,3
Oberösterreich	99	2560	8918	115,9
Salzburg	14	895	636	109,4
Steiermark	16	662	313	60,9
Tirol	167	5	2892	17,3
Vorarlberg	41	0	687	16,8

BUNDESLÄNDERVERGLEICH 2025

LKV	Art	Kontrolltiere	Alter	Lakt.	Melk-Tg.	M. kg	Fe %	Fe kg	Ei %	Ei kg	FEkg
Burgenland	Ziege	5	4,0	5	231	909	4,18	38,0	3,49	31,8	69,8
Kärnten	Schaf	176	4,7	181	219	356	6,06	21,6	5,21	18,6	40,2
Kärnten	Ziege	527	5,3	552	212	552	3,38	18,7	3,15	17,4	36,1
Niederösterreich	Schaf	2006	3,4	2028	231	483	6,80	32,8	5,42	26,1	59,0
Niederösterreich	Ziege	657	3,2	672	237	732	3,16	23,1	3,01	22,0	45,2
Oberösterreich	Schaf	2302	3,9	2415	232	510	6,68	34,1	5,37	27,4	61,5
Oberösterreich	Ziege	4082	3,5	4123	236	676	3,34	22,6	3,06	20,7	43,3
Salzburg	Schaf	673	3,8	673	207	505	6,06	30,6	5,33	26,9	57,5
Salzburg	Ziege	294	3,7	296	237	577	3,26	18,8	3,09	17,8	36,7
Steiermark	Schaf	632	4,1	632	227	464	7,10	33,0	5,43	25,2	58,2
Steiermark	Ziege	174	3,4	188	232	644	3,23	20,8	3,15	20,3	41,1
Tirol	Schaf	1	2,0	1	240	833	3,60	30,0	2,86	23,8	53,8
Tirol	Ziege	1885	3,0	1893	230	758	3,36	25,5	3,13	23,8	49,2
Vorarlberg	Ziege	528	3,5	531	234	718	3,27	23,5	3,08	22,1	45,5

RASSENABSCHLÜSSE NIEDERÖSTERREICH 2025

SCHAFE - LACAUNE

Jahr	Art	Rasse	Tiere	Alter	Lakt.	Melktg.	M-kg	Fe %	Fe kg	Ei %	Ei kg	FE kg
2025	Schaf	Lacaune (Milchscharf)	1544	3,3	1563	232	501	6,95	34,8	5,47	27,4	62,2
2024	Schaf	Lacaune (Milchscharf)	1453	3,2	1515	230	450	6,92	31,1	5,33	24,0	55,1
		Differenz:	91	0,1	48	2	51	0,03	3,7	0,14	3,4	7,1

SCHAFE – OSTFRIESISCHES MILCHSCHAF

Jahr	Art	Rasse	Tiere	Alter	Lakt.	Melktg.	M-kg	Fe %	Fe kg	Ei %	Ei kg	FE kg
2025	Schaf	Ostfriesisches Milchscharf	196	3,3	198	229	384	5,38	20,7	5,02	19,3	40,0
2024	Schaf	Ostfriesisches Milchscharf	199	3,0	199	231	395	5,52	21,8	4,96	19,6	41,4
		Differenz:	-3	0,3	-1	-2	-11	-0,14	-1,1	0,06	-0,3	-1,4

ZIEGEN – SAANENZIEGE

Jahr	Art	Rasse	Tiere	Alter	Lakt.	Melktg.	M-kg	Fe %	Fe kg	Ei %	Ei kg	FE kg
2025	Ziege	Saanenziege	641	3,3	656	237	736	3,15	23,2	3,01	22,2	45,4
2024	Ziege	Saanenziege	319	2,9	319	235	689	3,19	22,0	2,95	20,3	42,3
		Differenz:	322	0,4	337	2	47	-0,04	1,2	0,06	1,9	3,1

ZIEGEN - GEMFARBIGIE GEBIRGSZIEGE

Jahr	Art	Rasse	Tiere	Alter	Lakt.	Melktg.	M-kg	Fe %	Fe kg	Ei %	Ei kg	FE kg
2025	Ziege	Gemsfarbige Gebirgsziege	6	3,2	6	208	535	3,31	17,7	2,96	15,9	33,6
2024	Ziege	Gemsfarbige Gebirgsziege	2	1,1	2	240	627	2,97	18,7	2,8	17,6	36,2
		Differenz:	4	2,1	4	-32	-92	0,34	-1,0	0,16	-1,7	-2,6



SCHAFE - LACAUNE

Name	Straße	Gemeinde	Art	Rasse	Kontr. Tiere	Alt.	Lakt.	Melk tg	M kg	Fe %	Fe kg	Ei %	Ei kg	FE kg
Plank Barbara	Schadneramt 70	Gresten-Land	Schaf	Lacaune (Milchschaf)	210	3,3	210	236	710	6,80	48,3	5,61	39,8	88,2
Prack Elisabeth u. Andreas	Altendorf 7	Texingtal	Schaf	Lacaune (Milchschaf)	111	3,2	111	236	513	7,20	36,9	5,68	29,1	66,0
Oismueller Alfred	Maisberg 2	Ybbsitz	Schaf	Lacaune (Milchschaf)	165	3,4	165	221	521	6,50	33,9	5,44	28,3	62,2
Schramel Andrea und Franz	Thumling 8	Martinsberg	Schaf	Lacaune (Milchschaf)	194	3,1	194	234	476	7,49	35,6	5,49	26,1	61,7
Stadler Mathias	Haselberg 8	Bad Traunstein	Schaf	Lacaune (Milchschaf)	139	2,5	139	231	504	6,78	34,2	5,31	26,7	60,9
Kraushofer Hermann	Rosenöd 1	Eschenau	Schaf	Lacaune (Milchschaf)	4	3,0	4	240	502	6,25	31,4	5,78	29,0	60,4
Strobl Markus	Unterpetholz 21	Raabs an der Thaya	Schaf	Lacaune (Milchschaf)	114	3,5	114	238	463	7,09	32,8	5,62	26,0	58,8
Zöchbauer Roswitha	Unterschweinz 5	Oberndorf an der Melk	Schaf	Lacaune (Milchschaf)	124	4,4	124	239	447	7,38	33,0	5,61	25,0	58,0
Enner Isabella und Thomas	Grub 6	Oberndorf an der Melk	Schaf	Lacaune (Milchschaf)	115	3,0	125	231	451	6,70	30,2	5,27	23,8	54,0
Hinterndorfer Stefan	Gmaining 2/2	Münichreith-Laimbach	Schaf	Lacaune (Milchschaf)	67	3,9	73	234	441	6,95	30,7	5,19	22,9	53,6
Wagner Beate u. Jakob	Weißbach 2	Texingtal	Schaf	Lacaune (Milchschaf)	73	3,8	73	234	448	6,67	29,9	5,24	23,4	53,3
Frank Mario	Niederledlitz 49	Thaya	Schaf	Lacaune (Milchschaf)	201	3,7	204	226	423	6,96	29,5	5,43	23,0	52,4
Stöckl Ingrid und Robert	Schwaig 11	Weistrach	Schaf	Lacaune (Milchschaf)	27	1,3	27	237	382	7,08	27,1	5,19	19,8	46,9

SCHAFE - OSTFRIESISCHES MILCHSCHAF

Name	Straße	Gemeinde	Art	Rasse	Kontr. Tiere	Alt.	Lakt.	Melk tg	M kg	Fe %	Fe kg	Ei %	Ei kg	FE kg
Prack Elisabeth u. Andreas	Altendorf 7	Texingtal	Schaf	Ostfriesisches Milchschaf	3	6,4	3	205	529	6,52	34,5	5,26	27,8	62,4
Kraushofer Hermann	Rosenöd 1	Eschenau	Schaf	Ostfriesisches Milchschaf	32	5,6	32	239	447	5,73	25,6	5,31	23,7	49,3
Stöckl Ingrid und Robert	Schwaig 11	Weistrach	Schaf	Ostfriesisches Milchschaf	35	2,8	35	233	387	6,02	23,3	4,68	18,1	41,5
Enner Isabella und Thomas	Grub 6	Oberndorf an der Melk	Schaf	Ostfriesisches Milchschaf	47	3,0	49	230	374	5,63	21,0	4,97	18,6	39,6
Humpelstetter Markus	Eisenbergeramt 94	Oberndorf an der Melk	Schaf	Ostfriesisches Milchschaf	10	2,1	10	214	337	5,89	19,9	5,58	18,8	38,7
Fertner Annemarie	Mariazellerstrasse 12	Türnitz	Schaf	Ostfriesisches Milchschaf	17	4,0	17	237	330	5,37	17,7	5,34	17,6	35,3
Sperl Anna-Maria und Lukas	Salzerlacke 8	Stetteldorf am Wagram	Schaf	Ostfriesisches Milchschaf	52	2,2	52	220	372	4,24	15,8	4,89	18,2	34,0

ZIEGEN – SAANENZIEGE

Name	Straße	Gemeinde	Art	Rasse	Kontr. Tiere	Alt.	Lakt.	Melk tg	M kg	Fe %	Fe kg	Ei %	Ei kg	FE kg
Weixlbaumer Margit und Gerhard	Hafnerstraße 1	Behamberg	Ziege	Saanenziege	103	3,5	103	240	869	3,24	28,1	2,96	25,8	53,9
Resel Katharina u. Ignaz	Altenhofen 1	Sankt Leonhard am Forst	Ziege	Saanenziege	111	3,6	111	240	804	3,21	25,9	3,03	24,4	50,2
Eichinger Claudia und Günther	Stierberg 2	Langschlag	Ziege	Saanenziege	120	4,5	120	239	723	3,11	22,5	2,98	21,5	44,0
Grötzl Anton	Gürtelberg 3	Bad Traunstein	Ziege	Saanenziege	209	2,4	223	235	701	3,09	21,7	3,01	21,1	42,8
Stiebellehner Harald	St. Michael 71	Sankt Peter in der Au	Ziege	Saanenziege	85	2,9	86	239	647	3,17	20,5	3,10	20,0	40,6
Wagner Julia u. Patrick	Kotting Nondorf 9	Gross Gerungs	Ziege	Saanenziege	13	4,1	13	221	401	3,21	12,9	3,04	12,2	25,1

ZIEGEN – GEMSFARBIGE GEBIRGSZIEGE

Name	Straße	Gemeinde	Art	Rasse	Kontr. Tiere	Alt.	Lakt.	Melk tg	M kg	Fe %	Fe kg	Ei %	Ei kg	FE kg
Eichinger Claudia und Günther	Stierberg 2	Langschlag	Ziege	Gemsfarbige Gebirgsziege	2	2,0	2	240	640	2,95	18,9	3,00	19,2	38,1
Pühringer Manuel	Feldstrasse in Poysbrunn 23	Poysdorf	Ziege	Gemsfarbige Gebirgsziege	4	3,9	4	192	483	3,55	17,1	2,94	14,2	31,3

TOP BETRIEBE NACH JAHRESLEISTUNGEN 2025

SCHAFE

Betrieb	Tierzanz.	M kg	Fe %	Fe kg	Ei %	Ei kg	FeEi kg
Plank Barbara, 3341-Gresten-Land, Schadneramt 70	195,5	915	6,81	62	5,66	52	114
Stadler Mathias, Ing, 3632-Bad Traunstein, Haselberg 8	143,2	734	6,74	49	5,30	39	88
Prack Elisabeth u. Andreas, 3242-Textingtal, Altendorf 7	125,5	593	7,20	43	5,68	34	77
Schramel Andrea und Franz, 3664-Martinsberg, Thumling 8	193,3	532	7,49	40	5,53	29	69
Zöchbauer Roswitha, 3281-Oberndorf an der Melk, Unterschweinz 5	128,8	497	7,47	37	5,71	28	65
Strobl Markus, 3823-Raabs an der Thaya, Unterpertholz 21	118,1	498	7,15	36	5,70	28	64
Oismueller Alfred, 3341-Ybbsitz, Maisberg 2	175,8	530	6,59	35	5,49	29	64
Wagner Beate u. Jakob, 3242-Textingtal, Weißenbach 2	84,3	505	6,72	34	5,28	27	61
Enner Isabella und Thomas, 3281-Oberndorf an der Melk, Grub 6	178,2	516	6,61	34	5,28	27	61
Hinterndorfer Stefan, 3663-Münichreith-Laimbach, Gmaining 2/2	144,8	483	7,00	34	5,29	26	60
Frank Mario, 3842-Thaya, Niederedlitz 49	252,8	471	7,07	33	5,58	26	59
Humpelstetter Markus, 3542-, Eisenbergeramt 94	8,7	460	6,29	29	5,92	27	56
Kraushofer Hermann, 3153-Eschenau, Rosenöd 1	41	490	5,91	29	5,44	27	56
Stöckl Ingrid und Robert, 3351-Weistrach, Schwaig 11	57,7	456	6,50	30	4,93	22	52
Pechhacker Michaela und Herber, 3341-Ybbsitz, Schwarzenberg 14	134,3	404	6,85	28	5,54	22	50
Gruber Michael, 2564-Weissenbach an der Triesting, Feldgasse 3	2,5	517	5,05	26	4,30	22	48
Sperl Anna-Maria und Lukas, 3430-Stetteldorf am Wagram, Salzerlacke 8	49,2	432	4,33	19	4,95	21	40
Fertner Annemarie, 3184-Türnitz, Mariazellerstrasse 12	17,2	350	5,43	19	5,38	19	38

ZIEGEN

Betrieb	Tierzanz.	M kg	Fe %	Fe kg	Ei %	Ei kg	FeEi kg
Weixlbaumer Margit und Gerhard, 4441-Behamberg, Hafnerstraße 1	154,2	997	3,32	33	3,15	31	64
Resel Katharina u. Ignaz, 3243-Sankt Leonhard am Forst, Altenhofen 1	163,4	947	3,32	31	3,15	30	61
Grötl Anton, 3632-Bad Traunstein, Gürtelberg 3	212	909	3,10	28	3,08	28	56
Eichinger Claudia und Günther, 3921-Langschlag, Stierberg 2	199	849	3,16	27	3,08	26	53
Stiebellehner Harald, 3352-Sankt Peter in der Au, St. Michael 71	138,2	745	3,34	25	3,21	24	49
Wagner Julia u. Patrick, 3920-Gross Gerungs, Kotting Nondorf 9	168,3	354	3,27	12	2,99	11	23
Pühringer Manuel, 2161-Poysdorf, Feldstrasse in Poysbrunn 23	5,7	163	3,43	6	2,90	5	11

TOP 30 LAKTATIONSLEISTUNGEN SCHAFE

Name	Straße	Gemeinde	Art	Rasse	Lebensnr.	Name	L	Melk tg	M kg	Fe %	Ei %	Fe kg	Ei kg	FE kg
Plank Barbara	Schadneramt 70	Gresten-Land	Schaf	Lacaune (Milchschaf)	AT 700.618.180	gelb 200	3	240	1062	7,22	5,59	76,7	59,4	136,1
Plank Barbara	Schadneramt 70	Gresten-Land	Schaf	Lacaune (Milchschaf)	AT 01059 573880	408	3	240	921	7,68	6,38	70,7	58,8	129,5
Plank Barbara	Schadneramt 70	Gresten-Land	Schaf	Lacaune (Milchschaf)	AT 700.620.480	339	4	235	887	8,24	5,93	73,1	52,6	125,7
Plank Barbara	Schadneramt 70	Gresten-Land	Schaf	Lacaune (Milchschaf)	AT 700.608.880	gelb 194	3	240	907	7,68	5,71	69,7	51,8	121,5
Plank Barbara	Schadneramt 70	Gresten-Land	Schaf	Lacaune (Milchschaf)	AT 01059 524880	413	3	240	924	7,31	5,49	67,5	50,7	118,2
Plank Barbara	Schadneramt 70	Gresten-Land	Schaf	Lacaune (Milchschaf)	AT 700.487.380	318	4	240	895	7,13	5,84	63,8	52,3	116,1
Plank Barbara	Schadneramt 70	Gresten-Land	Schaf	Lacaune (Milchschaf)	AT 421.785.280	Halsey	4	240	994	6,08	5,56	60,4	55,3	115,7
Plank Barbara	Schadneramt 70	Gresten-Land	Schaf	Lacaune (Milchschaf)	AT 421.358.480	Rot 30	3	240	882	7,20	5,67	63,5	50,0	113,5
Plank Barbara	Schadneramt 70	Gresten-Land	Schaf	Lacaune (Milchschaf)	AT 903.405.270	Schnuppe	5	240	802	7,77	6,18	62,3	49,6	111,9
Plank Barbara	Schadneramt 70	Gresten-Land	Schaf	Lacaune (Milchschaf)	AT 700.470.380	316	4	240	865	7,08	5,65	61,2	48,9	110,1
Plank Barbara	Schadneramt 70	Gresten-Land	Schaf	Lacaune (Milchschaf)	AT 700.441.780	303	4	240	757	8,28	6,22	62,7	47,1	109,8
Plank Barbara	Schadneramt 70	Gresten-Land	Schaf	Lacaune (Milchschaf)	AT 871.818.370	WALDTRAUD	5	240	903	6,56	5,57	59,2	50,3	109,5
Plank Barbara	Schadneramt 70	Gresten-Land	Schaf	Lacaune (Milchschaf)	AT 712.932.360	Gelb 19	2	240	859	7,05	5,56	60,6	47,8	108,4
Plank Barbara	Schadneramt 70	Gresten-Land	Schaf	Lacaune (Milchschaf)	AT 871.852.570	JOANA	5	240	793	7,77	5,89	61,6	46,7	108,3
Plank Barbara	Schadneramt 70	Gresten-Land	Schaf	Lacaune (Milchschaf)	AT 421.781.780	Tammy	4	240	911	6,28	5,60	57,2	51,0	108,2
Plank Barbara	Schadneramt 70	Gresten-Land	Schaf	Lacaune (Milchschaf)	AT 712.955.160	Gelb 37	2	240	888	6,87	5,29	61,0	47,0	108,0
Plank Barbara	Schadneramt 70	Gresten-Land	Schaf	Lacaune (Milchschaf)	AT 01059 619380	402	3	240	851	6,38	6,22	54,3	52,9	107,2
Plank Barbara	Schadneramt 70	Gresten-Land	Schaf	Lacaune (Milchschaf)	AT 712.984.660	Grün 28	2	240	857	7,00	5,47	60,0	46,9	106,9
Plank Barbara	Schadneramt 70	Gresten-Land	Schaf	Lacaune (Milchschaf)	AT 903.427.870	Sammy	5	240	817	7,28	5,79	59,5	47,3	106,8
Plank Barbara	Schadneramt 70	Gresten-Land	Schaf	Lacaune (Milchschaf)	AT 421.633.780	HANNELORE	4	240	899	6,37	5,36	57,3	48,2	105,5
Plank Barbara	Schadneramt 70	Gresten-Land	Schaf	Lacaune (Milchschaf)	AT 423.072.380	HERZERL	5	240	774	7,86	5,78	60,8	44,7	105,5
Plank Barbara	Schadneramt 70	Gresten-Land	Schaf	Lacaune (Milchschaf)	AT 700.628.380	354	3	240	796	7,47	5,74	59,5	45,7	105,2
Plank Barbara	Schadneramt 70	Gresten-Land	Schaf	Lacaune (Milchschaf)	AT 700.457.680	Franka 299	4	240	792	7,39	5,88	58,5	46,6	105,1
Plank Barbara	Schadneramt 70	Gresten-Land	Schaf	Lacaune (Milchschaf)	AT 700.488.480	337	4	240	852	6,60	5,61	56,2	47,8	104,0
Plank Barbara	Schadneramt 70	Gresten-Land	Schaf	Lacaune (Milchschaf)	AT 01059 598880	392	3	240	769	7,41	6,07	57,0	46,7	103,7
Plank Barbara	Schadneramt 70	Gresten-Land	Schaf	Lacaune (Milchschaf)	AT 10294 248380	519-430-102	2	240	791	7,33	5,66	58,0	44,8	102,8
Plank Barbara	Schadneramt 70	Gresten-Land	Schaf	Lacaune (Milchschaf)	AT 700.486.280	338	4	240	812	7,18	5,37	58,3	43,6	101,9
Plank Barbara	Schadneramt 70	Gresten-Land	Schaf	Lacaune (Milchschaf)	AT 712.947.160	Grün 17	2	240	761	7,62	5,73	58,0	43,6	101,6
Plank Barbara	Schadneramt 70	Gresten-Land	Schaf	Lacaune (Milchschaf)	AT 01059 504480	387	3	240	753	7,54	5,94	56,8	44,7	101,5
Plank Barbara	Schadneramt 70	Gresten-Land	Schaf	Lacaune (Milchschaf)	AT 712.935.660	Gelb 22	2	240	799	7,46	5,22	59,6	41,7	101,3

TOP 30 LAKTATIONSLEISTUNGEN ZIEGEN

Name	Straße	Gemeinde	Art	Rasse	Lebensnr.	Name	L	Melk tg	M kg	Fe %	Fe kg	Ei %	Ei kg	FE kg
Weißbaumer Margit und Gerhard	Hafnerstraße 1	Behamberg	Ziege	Saanenziege	AT 750.508.860	Florentina	3	240	1328	3,92	52,1	2,84	37,7	89,8
Weißbaumer Margit und Gerhard	Hafnerstraße 1	Behamberg	Ziege	Saanenziege	AT 332.103.680	Berta	3	240	1257	4,14	52,0	2,94	37,0	89,0
Eichinger Claudia und Günther	Stierberg 2	Langschlag	Ziege	Saanenziege	AT 896.866.780		3	240	1486	2,92	43,4	3,00	44,6	88,0
Weißbaumer Margit und Gerhard	Hafnerstraße 1	Behamberg	Ziege	Saanenziege	AT 332.098.180	Ozeana	3	240	1237	4,19	51,8	2,80	34,6	86,4
Weißbaumer Margit und Gerhard	Hafnerstraße 1	Behamberg	Ziege	Saanenziege	AT 750.546.560	Arnica	3	240	1252	3,55	44,4	2,80	35,0	79,4
Resel Katharina u. Ignaz	Altenhofen 1	Sankt Leonhard am Forst	Ziege	Saanenziege	AT 622.560.680		3	240	1138	3,66	41,6	3,25	37,0	78,6
Weißbaumer Margit und Gerhard	Hafnerstraße 1	Behamberg	Ziege	Saanenziege	AT 750.527.260	Ricky	3	240	1328	3,15	41,8	2,65	35,2	77,0
Weißbaumer Margit und Gerhard	Hafnerstraße 1	Behamberg	Ziege	Saanenziege	AT 750.504.460	Jello	3	240	1231	3,58	44,1	2,66	32,7	76,8
Weißbaumer Margit und Gerhard	Hafnerstraße 1	Behamberg	Ziege	Saanenziege	AT 750.534.160	Sabrina	3	240	1256	3,16	39,7	2,90	36,4	76,1
Weißbaumer Margit und Gerhard	Hafnerstraße 1	Behamberg	Ziege	Saanenziege	AT 332.121.880	Carmen	3	240	1369	2,65	36,3	2,69	36,8	73,1
Eichinger Claudia und Günther	Stierberg 2	Langschlag	Ziege	Saanenziege	AT 982.306.870		3	240	1246	2,95	36,8	2,91	36,2	73,0
Resel Katharina u. Ignaz	Altenhofen 1	Sankt Leonhard am Forst	Ziege	Saanenziege	AT 622.555.980		3	240	1088	3,88	42,2	2,79	30,4	72,6
Weißbaumer Margit und Gerhard	Hafnerstraße 1	Behamberg	Ziege	Saanenziege	AT 332.130.980	Clementina	3	240	1113	3,64	40,5	2,86	31,8	72,3
Weißbaumer Margit und Gerhard	Hafnerstraße 1	Behamberg	Ziege	Saanenziege	AT 710.145.560	Samana	3	240	1056	4,02	42,5	2,78	29,4	71,9
Weißbaumer Margit und Gerhard	Hafnerstraße 1	Behamberg	Ziege	Saanenziege	AT 750.520.460	Malli	3	240	1266	2,98	37,7	2,69	34,1	71,8
Resel Katharina u. Ignaz	Altenhofen 1	Sankt Leonhard am Forst	Ziege	Saanenziege	AT 622.557.280		3	240	1241	3,00	37,2	2,76	34,2	71,4
Resel Katharina u. Ignaz	Altenhofen 1	Sankt Leonhard am Forst	Ziege	Saanenziege	AT 622.529.780		3	240	989	4,06	40,2	3,09	30,6	70,8

Name	Straße	Gemeinde	Art	Rasse	Lebensnr.	Name	L	Melk tg	M kg	Fe %	Fe kg	Ei %	Ei kg	FE kg
Weißbaumer Margit und Gerhard	Hafnerstraße 1	Behamberg	Ziege	Saanenziege	AT 332.104.780	Samantha	3	240	1180	3,33	39,3	2,58	30,4	69,7
Resel Katharina u. Ignaz	Altenhofen 1	Sankt Leonhard am Forst	Ziege	Saanenziege	AT 473.128.580	Nubii	3	240	908	4,22	38,3	3,41	31,0	69,3
Eichinger Claudia und Günther	Stierberg 2	Langschlag	Ziege	Saanenziege	AT 595.668.460		5	240	1080	3,41	36,8	2,97	32,1	68,9
Weißbaumer Margit und Gerhard	Hafnerstraße 1	Behamberg	Ziege	Saanenziege	AT 750.519.260	Lilly	3	240	1178	3,27	38,5	2,48	29,2	67,7
Grötzl Anton	Gürtelberg 3	Bad Traunstein	Ziege	Saanenziege	AT 999.693.780	Pamela	2	240	1114	3,11	34,7	2,95	32,9	67,6
Eichinger Claudia und Günther	Stierberg 2	Langschlag	Ziege	Saanenziege	AT 601.748.880		3	240	1093	3,10	33,9	3,06	33,5	67,4
Weißbaumer Margit und Gerhard	Hafnerstraße 1	Behamberg	Ziege	Saanenziege	AT 750.551.260	Odyssa	3	240	1070	3,29	35,2	2,98	31,9	67,1
Weißbaumer Margit und Gerhard	Hafnerstraße 1	Behamberg	Ziege	Saanenziege	AT 332.123.180	Lolitta	3	240	1066	3,18	33,9	3,10	33,0	66,9
Weißbaumer Margit und Gerhard	Hafnerstraße 1	Behamberg	Ziege	Saanenziege	AT 10449 147180	Chana	2	240	971	3,84	37,3	3,02	29,3	66,6
Resel Katharina u. Ignaz	Altenhofen 1	Sankt Leonhard am Forst	Ziege	Saanenziege	AT 622.527.580		3	240	1004	3,67	36,8	2,94	29,5	66,3
Weißbaumer Margit und Gerhard	Hafnerstraße 1	Behamberg	Ziege	Saanenziege	AT 750.524.860	Dalgon	3	240	1133	3,08	34,9	2,74	31,0	65,9
Weißbaumer Margit und Gerhard	Hafnerstraße 1	Behamberg	Ziege	Saanenziege	AT 332.132.280	Erika	3	240	1094	3,12	34,1	2,84	31,1	65,2
Resel Katharina u. Ignaz	Altenhofen 1	Sankt Leonhard am Forst	Ziege	Saanenziege	AT 622.525.380		3	240	935	3,80	35,5	3,16	29,5	65,0

TOP 30 DAUERLEISTUNGSTIERE 2025 SCHAFFE

Name	Straße	Gemeinde	Rasse	Lebensnr.	Geb.-datum	Abgang	M kg	Fe %	Fe kg	Ei %	Ei kg	FE kg
Strobl Markus	Unterpertholz 21	Raabs an der Thaya	Lacaune (Milchschaf)	AT 363.830.230	27.01.2011	28.01.2025	6 718	6,21	417,3	5,24	352,1	769,4
Strobl Markus	Unterpertholz 21	Raabs an der Thaya	Lacaune (Milchschaf)	AT 944.181.930	05.02.2014	30.01.2025	6 655	6,22	414,2	5,23	348,0	762,2
Prack Elisabeth u. Andreas	Altendorf 7	Texingtal	F 1 (Kreuzungen)	AT 198.269.860	03.02.2017	26.09.2025	6 058	6,41	388,1	5,20	314,8	702,9
Prack Elisabeth u. Andreas	Altendorf 7	Texingtal	Lacaune (Milchschaf)	AT 794.603.130	01.01.2015		6 021	6,64	399,7	5,50	330,9	730,6
Strobl Markus	Unterpertholz 21	Raabs an der Thaya	Lacaune (Milchschaf)	AT 943.991.830	17.01.2013		5 798	7,32	424,7	5,45	316,0	740,7
Prack Elisabeth u. Andreas	Altendorf 7	Texingtal	F 1 (Kreuzungen)	AT 198.201.660	30.01.2016		5 633	6,46	363,7	5,30	298,7	662,4
Prack Elisabeth u. Andreas	Altendorf 7	Texingtal	Lacaune (Milchschaf)	AT 794.639.430	05.02.2015	29.03.2025	5 424	7,77	421,5	5,67	307,4	728,9
Prack Elisabeth u. Andreas	Altendorf 7	Texingtal	Lacaune (Milchschaf)	AT 198.115.260	23.01.2016		5 420	6,72	364,3	5,19	281,5	645,8
Prack Elisabeth u. Andreas	Altendorf 7	Texingtal	Lacaune (Milchschaf)	AT 198.265.460	01.02.2017		5 390	6,23	335,8	5,03	271,2	607,0
Zöchbauer Roswitha	Unterschweinz 5	Oberndorf an der Melk	Unbekannte Rasse	AT 085.779.660	01.02.2016		5 325	7,74	412,1	5,24	279,1	691,2
Prack Elisabeth u. Andreas	Altendorf 7	Texingtal	Lacaune (Milchschaf)	AT 198.213.160	16.02.2016	27.09.2025	5 222	7,29	380,9	5,40	282,2	663,1
Frank Mario	Niederredlitz 49	Thaya	Lacaune (Milchschaf)	AT 579.061.240	01.07.2015	05.10.2025	5 208	6,68	347,9	5,25	273,2	621,1
Zöchbauer Roswitha	Unterschweinz 5	Oberndorf an der Melk	Unbekannte Rasse	AT 085.777.460	27.01.2016		5 177	6,37	329,7	5,20	269,0	598,7
Prack Elisabeth u. Andreas	Altendorf 7	Texingtal	Lacaune (Milchschaf)	AT 794.612.230	05.01.2015	24.02.2025	5 125	7,23	370,6	5,91	302,8	673,4
Kraushofer Hermann	Rosenöd 1	Eschenau	Ostfriesisches Milchschaf	AT 157.877.860	15.02.2016	10.01.2026	5 082	5,66	287,6	5,34	271,3	558,9
Kraushofer Hermann	Rosenöd 1	Eschenau	Ostfriesisches Milchschaf	AT 737.948.140	01.02.2015		5 059	5,48	277,2	5,54	280,3	557,5
Kraushofer Hermann	Rosenöd 1	Eschenau	Ostfriesisches Milchschaf	AT 557.218.860	10.02.2017	07.03.2025	4 954	5,48	271,3	5,38	266,3	537,6
Kraushofer Hermann	Rosenöd 1	Eschenau	Ostfriesisches Milchschaf	AT 737.960.640	05.02.2015		4 950	5,66	280,0	5,23	258,9	538,9
Kraushofer Hermann	Rosenöd 1	Eschenau	Ostfriesisches Milchschaf	AT 557.190.660	04.02.2017		4 823	5,50	265,2	5,46	263,1	528,3
Plank Barbara	Schadneramt 70	Gresten-Land	Lacaune (Milchschaf)	AT 593.779.460	01.09.2016		4 821	6,63	319,8	5,68	273,9	593,7
Kraushofer Hermann	Rosenöd 1	Eschenau	Ostfriesisches Milchschaf	AT 557.167.760	24.01.2017		4 800	5,52	264,8	5,29	253,9	518,7
Prack Elisabeth u. Andreas	Altendorf 7	Texingtal	F 1 (Kreuzungen)	AT 198.272.360	20.03.2017		4 742	7,27	344,8	5,30	251,1	595,9

Name	Straße	Gemeinde	Rasse	Lebensnr.	Geb.-datum	Abgang	M kg	Fe %	Fe kg	Ei %	Ei kg	FE kg
Plank Barbara	Schadneramt 70	Gresten-Land	Lacaune (Milchschaf)	AT 593.773.760	01.09.2016		4 740	6,81	322,7	5,43	257,4	580,1
Schramel/Andrea und Franz	Thumling 8	Martinsberg	Lacaune (Milchschaf)	AT 865.486.340	07.01.2016	14.04.2025	4 688	7,80	365,8	5,17	242,5	608,3
Plank Barbara	Schadneramt 70	Gresten-Land	Lacaune (Milchschaf)	AT 423.092.360	01.10.2016	24.02.2025	4 682	6,76	316,3	5,69	266,5	582,8
Frank Mario	Niederredlitz 49	Thaya	Lacaune (Milchschaf)	AT 579.132.740	01.05.2016	05.06.2025	4 679	6,97	326,3	5,17	241,8	568,1
Kraushofer Hermann	Rosenöd 1	Eschenau	Ostfriesisches Milchschaf	AT 157.874.560	14.02.2016	04.01.2026	4 675	5,16	241,0	5,40	252,4	493,4
Prack Elisabeth u. Andreas	Altendorf 7	Texingtal	Lacaune (Milchschaf)	AT 198.143.660	09.02.2018		4 615	7,36	339,7	5,72	263,9	603,6
Kraushofer Hermann	Rosenöd 1	Eschenau	Ostfriesisches Milchschaf	AT 737.959.440	05.02.2015		4 598	5,13	235,7	5,37	247,0	482,7
Prack Elisabeth u. Andreas	Altendorf 7	Texingtal	F 1 (Kreuzungen)	AT 198.288.260	29.01.2018	27.09.2025	4 592	7,14	328,0	5,08	233,1	561,1

Name	Straße	Gemeinde	Rasse	Lebensnr.	Geb.-datum	Abgang	M kg	Fe %	Fe kg	Ei %	Ei kg	FE kg
Eichinger Claudia und Günther	Stierberg 2	Langschlag	Saannenziege	AT 593.273.260	28.02.2017		9 456	3,15	298,2	3,08	291,7	589,9
Eichinger Claudia und Günther	Stierberg 2	Langschlag	Saannenziege	AT 154.820.360	11.06.2016		9 298	3,08	286,1	2,99	277,9	564,0
Eichinger Claudia und Günther	Stierberg 2	Langschlag	Saannenziege	AT 738.988.240	17.02.2016		9 259	3,05	282,8	2,94	272,5	555,3
Eichinger Claudia und Günther	Stierberg 2	Langschlag	Saannenziege	AT 154.813.460	21.04.2016	21.02.2026	9 255	3,58	331,0	2,98	276,0	607,0
Eichinger Claudia und Günther	Stierberg 2	Langschlag	Saannenziege	AT 396.678.460	13.02.2017		9 244	2,79	258,2	2,96	273,7	531,9
Eichinger Claudia und Günther	Stierberg 2	Langschlag	Saannenziege	AT 154.816.760	08.06.2016		9 172	3,62	331,7	3,24	297,3	629,0
Eichinger Claudia und Günther	Stierberg 2	Langschlag	Saannenziege	AT 595.668.460	11.04.2017		9 130	3,14	286,3	3,15	287,6	573,9
Eichinger Claudia und Günther	Stierberg 2	Langschlag	Saannenziege	AT 154.824.760	14.06.2016		9 038	3,23	292,2	2,93	264,9	557,1
Eichinger Claudia und Günther	Stierberg 2	Langschlag	Saannenziege	AT 154.826.960	16.06.2016		9 031	3,15	284,7	2,91	262,8	547,5
Eichinger Claudia und Günther	Stierberg 2	Langschlag	Saannenziege	AT 154.817.860	09.06.2016		8 940	3,00	268,1	2,57	230,0	498,1
Eichinger Claudia und Günther	Stierberg 2	Langschlag	Saannenziege	AT 593.288.960	02.03.2017	05.12.2025	8 745	2,81	245,8	2,90	253,3	499,1
Eichinger Claudia und Günther	Stierberg 2	Langschlag	Saannenziege	AT 593.297.160	21.03.2017		8 717	3,29	286,5	3,09	269,3	555,8
Eichinger Claudia und Günther	Stierberg 2	Langschlag	Saannenziege	AT 396.649.860	06.02.2017		8 624	3,14	270,4	3,18	274,5	544,9
Eichinger Claudia und Günther	Stierberg 2	Langschlag	Saannenziege	AT 153.928.160	17.06.2016		8 355	3,26	272,0	2,98	248,9	520,9
Eichinger Claudia und Günther	Stierberg 2	Langschlag	Saannenziege	AT 593.255.960	25.02.2017		8 318	3,00	249,6	3,05	253,3	502,9
Eichinger Claudia und Günther	Stierberg 2	Langschlag	Saannenziege	AT 154.815.660	06.06.2016	09.07.2025	8 229	3,53	290,6	2,60	213,8	504,4
Eichinger Claudia und Günther	Stierberg 2	Langschlag	Saannenziege	AT 738.901.640	11.02.2016		8 156	3,17	258,4	3,25	265,0	523,4
Eichinger Claudia und Günther	Stierberg 2	Langschlag	Saannenziege	AT 593.259.460	26.02.2017		8 056	3,26	262,6	3,13	252,1	514,7
Eichinger Claudia und Günther	Stierberg 2	Langschlag	Saannenziege	AT 886.988.960	03.03.2018		7 939	2,97	236,1	3,06	243,0	479,1
Eichinger Claudia und Günther	Stierberg 2	Langschlag	Saannenziege	AT 593.325.460	09.04.2017		7 925	3,21	254,5	3,38	267,8	522,3
Eichinger Claudia und Günther	Stierberg 2	Langschlag	Saannenziege	AT 659.301.660	15.02.2018		7 890	2,94	231,6	2,89	228,1	459,7
Eichinger Claudia und Günther	Stierberg 2	Langschlag	Saannenziege	AT 886.998.260	08.03.2018		7 790	3,07	239,3	2,98	232,3	471,6
Eichinger Claudia und Günther	Stierberg 2	Langschlag	Saannenziege	AT 593.306.160	28.03.2017		7 746	3,06	236,7	3,11	241,1	477,8
Eichinger Claudia und Günther	Stierberg 2	Langschlag	Saannenziege	AT 659.290.460	09.02.2018		7 691	3,16	242,8	2,93	225,4	468,2
Eichinger Claudia und Günther	Stierberg 2	Langschlag	Saannenziege	AT 593.254.860	25.02.2017		7 590	3,42	259,6	3,19	241,9	501,5
Eichinger Claudia und Günther	Stierberg 2	Langschlag	Saannenziege	AT 595.675.360	13.04.2017		7 533	3,42	257,6	3,31	249,2	506,8
Eichinger Claudia und Günther	Stierberg 2	Langschlag	Saannenziege	AT 396.709.160	15.02.2017		7 522	3,19	239,7	3,10	233,2	472,9
Eichinger Claudia und Günther	Stierberg 2	Langschlag	Saannenziege	AT 396.762.660	18.02.2017		7 375	2,98	219,7	3,11	229,1	448,8
Eichinger Claudia und Günther	Stierberg 2	Langschlag	Saannenziege	AT 738.940.440	14.02.2016		7 367	3,39	249,6	3,14	231,5	481,1
Eichinger Claudia und Günther	Stierberg 2	Langschlag	Saannenziege	AT 659.304.960	15.02.2018		7 199	3,11	223,7	3,12	224,4	448,1

DIE NEUEN LKV/ZVB STANDORTE

LKV HAUPTSITZ
ROTTENBACH 18,3911 RAPPOTTENSTEIN



BÜROSTANDORT BERGLAND
HOLZINGERBERG 1, 3254 BERGLAND





Zuchtviehversteigerungen 2026

BERGLAND	ZWETTL
Mittwoch, 06. Mai 2026	Mittwoch, 13. Mai 2026
Mittwoch, 10. Juni 2026	Mittwoch, 17. Juni 2026
Mittwoch, 12. August 2026	Mittwoch, 19. August 2026
Mittwoch, 09. September 2026	Mittwoch, 23. September 2026
Mittwoch, 14. Oktober 2026	Mittwoch, 28. Oktober 2026
Mittwoch, 18. November 2026	Mittwoch, 02. Dezember 2026
Mittwoch, 16. Dezember 2026	Mittwoch, 13. Jänner 2027
Mittwoch, 20. Jänner 2027	Mittwoch, 10. Februar 2027
Mittwoch, 17. Februar 2027	Mittwoch, 17. März 2027
Mittwoch, 31. März 2027	Mittwoch, 14. April 2027

Nutzkälbermärkte 2026

BERGLAND

Tag	Datum	Abst.
Do	07. Mai 2026	2 Wo.
Do	21. Mai 2026	2 Wo.
Mi	03. Juni 2026	2 Wo.
Do	18. Juni 2026	2 Wo.
Do	02. Juli 2026	2 Wo.
Do	16. Juli 2026	2 Wo.
Do	30. Juli 2026	2 Wo.
Do	13. August 2026	2 Wo.
Do	27. August 2026	2 Wo.
Do	10. September 2026	2 Wo.
Do	24. September 2026	2 Wo.
Do	08. Oktober 2026	2 Wo.
Do	22. Oktober 2026	2 Wo.
Do	05. November 2026	2 Wo.
Do	19. November 2026	2 Wo.
Do	03. Dezember 2026	2 Wo.
Do	17. Dezember 2026	2 Wo.
Mi	30. Dezember 2026	2 Wo.
Do	14. Jänner 2027	2 Wo.
Do	28. Jänner 2027	2 Wo.
Do	11. Februar 2027	2 Wo.
Do	25. Februar 2027	2 Wo.

ROTTENBACH

Tag	Datum	Abst.	Marktart
Di	19. Mai 2026	4 Wo.	Nutzkälber
Di	09. Juni 2026	3 Wo.	Zuchtkälber + Nutzkälber
Di	30. Juni 2026	3 Wo.	Nutzkälber
Di	21. Juli 2026	3 Wo.	Zuchtkälber + Nutzkälber
Di	11. August 2026	3 Wo.	Nutzkälber
Di	01. September 2026	3 Wo.	Zuchtkälber + Nutzkälber
Di	22. September 2026	4 Wo.	Nutzkälber
Di	13. Oktober 2026	3 Wo.	Zuchtkälber + Nutzkälber
Di	03. November 2026	3 Wo.	Nutzkälber
Di	24. November 2026	3 Wo.	Zuchtkälber + Nutzkälber
Di	15. Dezember 2026	3 Wo.	Nutzkälber

WARTH

Kälberübernahme, EZG Gut Streidorf

Tag	Datum	Abst.
Mo	18. Mai 2026	3 Wo.
Mo	08. Juni 2026	3 Wo.
Mo	29. Juni 2026	3 Wo.
Mo	20. Juli 2026	3 Wo.
Mo	10. August 2026	3 Wo.
Mo	31. August 2026	3 Wo.

Beginn: 10 Uhr
Anmeldung bis Freitag vor der Übernahme.
Kurzfristige Änderungen möglich!

Anmeldung bei:	
Stickler Christoph	0650/6037579
Laschober Daniel	0680/3241814
Waldherr Florian	0664/9520809
Riegler Andreas	0664/8314465
Kornfeld Karl	0664/3669674

Nächste Nutzkälbertermine in Greinbach, Stmk:

05. Mai, 19. Mai, 02. Juni, 16. Juni, 30. Juni, 14. Juli, 28. Juli, 11. Aug., 25. Aug.